

Pyrometer CellaTemp **PA 8x**

Ident.-Nr.: 103 3983 10/2018



Die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte, Zeichnungen oder Bilder, auch für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, gestattet das Urheberrecht nur, wenn sie vorher vereinbart wurden. Das gilt auch für die Vervielfältigung durch alle Verfahren einschließlich Speicherung und jede Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien.

Hinweis!

Soweit auf den einzelnen Seiten dieser Bedienungsanleitung nichts anderes vermerkt ist, bleiben technische Änderungen, insbesondere die dem Fortschritt dienen, vorbehalten.

© 2010 KELLER HCW GmbH
Carl - Keller - Straße 2 - 10
D - 49479 Ibbenbüren – Laggenbeck
Germany
www.keller.de/its/

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	1
1.1	Informationen zur Bedienungsanleitung	1
1.2	Symbolerklärung	1
1.3	Haftung und Gewährleistung	1
1.4	Urheberschutz	2
2	Sicherheit	2
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	2
2.2	Verantwortung des Betreibers	3
2.3	Sicherheitsbestimmungen	3
2.4	Funkentstörung, EMV Festigkeit	3
2.5	Qualitätssicherungssystem.....	3
2.6	Umwelt Management.....	3
3	Allgemeine Beschreibung	4
3.1	Bedienelemente und Display	5
4	Installation - Kurzanleitung	6
4.1	Anschlussbild PA 80/83.....	6
4.2	Anschlussbild PA 81	6
4.3	Montage Lichtwellenleiter (PA 81)	7
4.4	Spannungsversorgung 24 V DC	7
4.5	Stromausgänge 0/4-20mA	8
4.6	Schalt Ein-/Ausgänge.....	8
5	Inbetriebnahme	9
5.1	Allgemeine Hinweise	9
5.2	Fokussierung des Pyrometers nach der Installation	9
5.2.1	Ausführung mit Durchblickvisier.....	10
5.2.2	Ausführung mit Videokamera.....	10
5.2.3	Fokussierung PA 81	10
5.2.4	Ausführung mit Laser - Pilotlicht	11
5.3	Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen	12
5.3.1	Laserstrahlung:.....	12
5.3.2	Laserleistung	12
5.3.3	Laserwarnschilder	12
5.4	Ausrichten des Pyrometers PA 83.....	13
5.5	Einstellen von Parametern am Gerät (Grundeinstellungen).....	14
5.6	Einstellen des Emissionsgradverhältnisses (Quotienten Modus).....	15
5.7	Einstellen der Skalierung am Stromausgang.....	15
5.8	Kontrolle der Skalierung und Temperaturübertragung per Stromsimulation	15
6	Funktionsweise des Pyrometers	17
6.1	Interne Signalverarbeitung	17
7	Weitere Funktionen	18
7.1	Verschmutzungsüberwachung (Quotienten Modus).....	18
7.2	Segmentierte Nachlinearisierung der Temperatur	19
7.2.1	Filter zur Signalmittelung.....	19
8	Automatic Temperature Detection (ATD)	20
8.1	Messung am Gießstrahl PA 83.....	20
8.1.1	Einstellungen Globale Geräte-Konfiguration	23
8.1.2	Inbetriebnahme-Parameter PA 83	23
8.1.3	Prozessabhängige Parameter (je nach Material).....	24
8.2	Weitere Konfiguration der ATD-Funktion.....	24
8.2.1	Konfiguration der Grenzwertschalter.....	25
8.3	Messung an einer Gießrinne oder im Schmelzofen	25

8.4	Konfiguration des Analogeinganges für die externe Einstellung des Emissionsgradverhältnisses e_1/e_2	26
9	Konfiguration I/O.....	27
9.1	Skalierung der Stromausgänge.....	27
9.2	Schaltausgänge.....	28
9.2.1	Schaltfunktion „Level“.....	30
9.2.2	Schaltfunktion „Range“.....	31
9.3	Schalteingänge.....	32
9.4	Analogeingang zur Steuerung des Emissionsgradverhältnisses (Quotienten Modus).....	32
9.5	Allgemeine Funktionen (Codeseite $\llcorner \text{001}$).....	32
9.5.1	Status der grünen LED.....	32
9.5.2	Aktivierung des Laser-Pilotlichtes.....	33
9.5.3	Einstellungen Kamera.....	33
9.6	Simulation der Ausgangsströme und Temperatur Ao1 und Ao2 (Codeseite: $\llcorner \text{100}$).....	34
10	Parametereinstellung am Gerät.....	34
10.1	Konfigurationsebenen.....	34
10.1.1	Messwerterfassung Quotient (Codeseite: $\llcorner \text{001}$).....	35
10.1.2	Messwerterfassung Spektralkanal (Codeseite: $\llcorner \text{002}$ Spektral 1, $\llcorner \text{003}$ Spektral 2).....	36
10.1.3	Konfiguration I/O (Codeseite: $\llcorner \text{10}$).....	37
10.1.4	Allgemeine Funktionen (Codeseite: $\llcorner \text{011}$).....	40
10.1.5	Anzeige der internen Messwerte.....	41
10.1.6	Simulation der Ausgangsströme Ao1 und Ao2.....	41
11	Software CellaView.....	42
12	Installation des USB Treibers.....	42
13	Betriebes des Pyrometers per Software CellaView.....	43
13.1	CellaView via USB Punkt zu Punkt Verbindung.....	43
13.2	CellaView via RS485 Punkt zu Punkt Verbindung.....	43
13.3	CellaView via RS485 Bus Verbindung.....	45
13.4	Terminierung RS485 Bus.....	47
14	Betrieb des Pyrometers per Terminal Programm.....	47
14.1	Übertragung der Messwerte.....	48
14.2	Terminalverbindung via USB.....	49
14.3	Terminalverbindung via RS485.....	50
15	Benutzerdefinierte Kalibrierung / Skalierung des Stromausganges.....	52
15.1	Kalibrierung/ Skalierung via CellaView.....	53
15.2	Kalibrierung/ Skalierung via Terminalverbindung.....	53
16	Schirmung und Erdung.....	55
16.1	Potentialausgleich.....	55
17	Anschlussbeispiele.....	57
17.1	Anschluss mit Kabel Typ VK 02/A.....	57
18	Grundlagen der berührungslosen Temp.- Messung.....	58
18.1	Vorteile der berührungslosen Temperaturmessung.....	58
18.2	Messungen an Schwarzen Strahlern (Hohlraumstrahlern).....	58
18.3	Messungen an realen Strahlern.....	59
19	Wartung.....	60
19.1	Reinigung der Objektivlinse.....	60
20	Technische Daten PA 80 AF 6.....	61
20.1	Messfeldverläufe PA 80 AF 6.....	62
21	Technische Daten PA 81 AF 11.....	63

21.1	PA 81 AF 11 (Standard Optik PA 41.01 M30)	64
22	Technische Daten PA 83	65
22.1	Messfeldverläufe PA 83.....	66
23	Abmessungen	70
23.1	Pyrometer PA 80/83	70
23.2	Pyrometer PA 81	70
23.3	Messkopf PA 41.01 (M 30)	71
24	Technische Daten Kamera	71
25	Zubehör.....	74
25.1	Montagewinkel verstellbar	74
25.2	Befestigungswinkel PA 11/U	75
25.3	Quarz-Scheibenvorsatz PA 20/I	76
25.4	Kabel VK 02/A	77
25.5	Kabel VK 02/F	78
26	Montagekombinationen.....	79
26.1	Montagekombination PA 83-002	79
26.2	Montagekombination PA 83-003	80
27	Glossar.....	81
28	Transport, Verpackung und Entsorgung.....	82
28.1	Transport - Inspektion	82
28.2	Verpackung	82
28.3	Entsorgung des Altgerätes	82
29	Lizenzinformation	83
30	Default Einstellungen PA 83	84
30.1	Messwerterfassung Quotient PA 83 (Codeseite: c 00 1).....	84
30.2	Messwerterfassung Spektralkanal (Codeseite: c 002 Spektral 1, c 003 Spektral 2).....	85
30.3	Konfiguration I/O (Codeseite: c 0 10).....	86
30.4	Allgemeine Funktionen (Codeseite: c 0 1 1)	87
31	Default Einstellungen PA 80, 81	88
31.1	Messwerterfassung Quotient PA 80, 81 (Codeseite: c 00 1).....	88
31.2	Messwerterfassung Spektralkanal (Codeseite: c 002 Spektral 1, c 003 Spektral 2).....	89
31.3	Konfiguration I/O (Codeseite: c 0 10).....	90
31.4	Allgemeine Funktionen (Codeseite: c 0 1 1)	91

1 Allgemeines

1.1 Informationen zur Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung soll den Anwender in die Lage versetzen, das Pyrometer und das zur Messung erforderliche Zubehör sachgerecht zu installieren.

Vor Beginn der Installationsarbeiten ist die Bedienungsanleitung, insbesondere das Kapitel Sicherheit, vollständig zu lesen und zu verstehen! Die Bedienungsanleitung mit den Sicherheitshinweisen sowie die für den Einsatzbereich gültigen UV-Vorschriften sind unbedingt zu beachten!

1.2 Symbolerklärung

Wichtige Hinweise in dieser Bedienungsanleitung sind durch Symbole gekennzeichnet.



ACHTUNG !

Dieses Symbol kennzeichnet Hinweise, deren Nichtbeachtung Beschädigungen, Fehlfunktionen und/oder ein Ausfall des Gerätes zur Folge haben kann.



HINWEIS !

Dieses Symbol hebt Tipps und Informationen hervor, die für eine effiziente und störungsfreie Bedienung des Gerätes zu beachten sind.

1.3 Haftung und Gewährleistung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Bedienungsanleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften, des aktuellen ingenieurtechnischen Entwicklungsstandes sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.



HINWEIS !

Diese Bedienungsanleitung ist vor Beginn aller Arbeiten am und mit dem Gerät, insbesondere vor der Inbetriebnahme, sorgfältig durchzulesen! Für Schäden und Störungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung ergeben, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Die Bedienungsanleitung ist für alle Personen, die mit dem Gerät arbeiten, aufzubewahren.

1.4 Urheberschutz

Die Bedienungsanleitung ist vertraulich zu behandeln. Sie ist ausschließlich für die mit dem Gerät beschäftigten Personen bestimmt. Die Überlassung der Bedienungsanleitung an Dritte ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers ist nicht zulässig. Bei Erfordernis wenden Sie sich bitte an den Hersteller.



HINWEIS !

Die inhaltlichen Angaben, Texte, Zeichnungen, Bilder und sonstigen Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen weiteren gewerblichen Schutzrechten. Jede missbräuchliche Verwendung ist strafbar.

Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form - auch auszugsweise - sowie die Verwertung und/oder Mitteilung des Inhaltes sind ohne schriftliche Freigabeerklärung des Herstellers nicht gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz des Personals sowie über den sicheren und störungsfreien Betrieb des Gerätes.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Pyrometer ist ausschließlich zum Gebrauch der in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Verwendungsmöglichkeit bestimmt.

Die Betriebssicherheit ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Gerätes gewährleistet.



ACHTUNG !

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende und/oder andersartige Verwendung des Gerätes ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Nur für Schäden, die während einer bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, übernimmt der Hersteller eine Haftung. Vorausgesetzt für jegliche Haftung ist jedoch, dass die Ursache für den Schaden durch ein fehlerhaftes Produkt begründet ist und der Fehler im Produkt durch den Hersteller verursacht wurde.

2.2 Verantwortung des Betreibers

Das Gerät darf nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betrieben werden.

2.3 Sicherheitsbestimmungen

Dieses Gerät wird mit Niederspannung (24 V DC) versorgt. Die zum Betrieb erforderliche Spannung muss aus einem separaten Netzteil bezogen werden. Dieses Netzteil muss den Bestimmungen DIN IEC 61010 entsprechen.

2.4 Funkentstörung, EMV Festigkeit

Die Geräte entsprechen den wesentlichen Schutzanforderungen der EG-Richtlinie 2014/30/EU über elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Gesetz).

Bei Anschluss an ein Netzteil muss sichergestellt sein, dass dieses Netzteil ebenfalls diesen Bestimmungen entspricht.

Beim Zusammenschalten mit nicht einwandfrei entstörten anderen peripheren Geräten können Funkstörungen entstehen, die dann im einzelnen Fall zusätzliche Funkentstörmaßnahmen erfordern.

2.5 Qualitätssicherungssystem

Das KELLER HCW Qualitätssicherungssystem entspricht der Norm DIN EN ISO 9001 für Konstruktion, Herstellung Reparatur und Service berührungsloser Infrarot-Temperaturmessgeräte.



2.6 Umwelt Management

Umweltbewusstes Wirtschaften ist heute wichtiger denn je. Das KELLER HCW Umweltmanagementsystem entspricht der Norm DIN EN 14001/50001.



3 Allgemeine Beschreibung

Das PA 8x ist speziell für die Messung an flüssigen Metallen entwickelt worden. Die im Pyrometer integrierte intelligente ATD-Funktion erkennt automatisch den Beginn eines neuen Gießvorgangs und startet eine neue Messung. Nach Ablauf der Messzeit wird der Messwert angezeigt und über den Analogausgang und die digitale Schnittstelle ausgegeben. Störungen der Messwerterfassung durch Flammenbildung oder tropfender Gießstrahl werden durch die ATD-Funktion unterdrückt. Bei diskontinuierlichen Prozessen wird pro Abguss ein Messwert ermittelt und angezeigt. Bei der kontinuierlichen Messung in der Gießrinne oder bei langen Gießzeiten wird die Messwertermittlung selbständig periodisch durchgeführt und die Temperatur angezeigt und gespeichert

Das Pyrometer CellaTemp PA 8x erfasst die Infrarotstrahlung parallel bei zwei Wellenlängen und ermittelt aus dem Verhältnis der Strahlungen die Temperatur. Selbst wenn Staub und Rauch das Sichtfeld des Pyrometers stören, liefert das Quotienten-Messverfahren bis zu einer Signalchwächung von 95 % noch korrekte Messwerte.

Zur Kennzeichnung des Messflecks verfügen die Pyrometer alternativ über eine Durchblickoptik, Laser Pilotlicht oder eine integrierte Kamera.

Das äußerst robuste Edelstahlgehäuse ermöglicht den Einsatz selbst in rauer Industriebedingung. Die Geräte sind spritzwassergeschützt nach IP65 (DIN 40050)

Alle Pyrometer verfügen über zwei analoge Stromausgänge, die zwischen 0- 20 mA oder 4- 20 mA umschaltbar sind.

Die Ausgangsströme sind linear zur gemessenen Temperatur. Die gewünschte Skalierung kann im Messbereich beliebig eingestellt werden.

Bei Umgebungstemperaturen außerhalb der zulässigen Betriebstemperatur wird der Ausgangsstrom zur Sicherheitsüberwachung auf > 20,5 mA gesetzt.

Ebenso verfügen die Pyrometer über einen analogen Spannungseingang, der alternativ zum Stromausgang 2 verwendet werden kann. Über ihn kann die Emissionsgradkorrektur gesteuert werden.

Über die zwei seriellen Schnittstellen USB und RS485 können sämtliche Betriebsparameter wie Emissionsgradverhältnis, Messbereich, Glättungsfunktion oder Ausgangstrombereich während des Betriebes verändert werden.

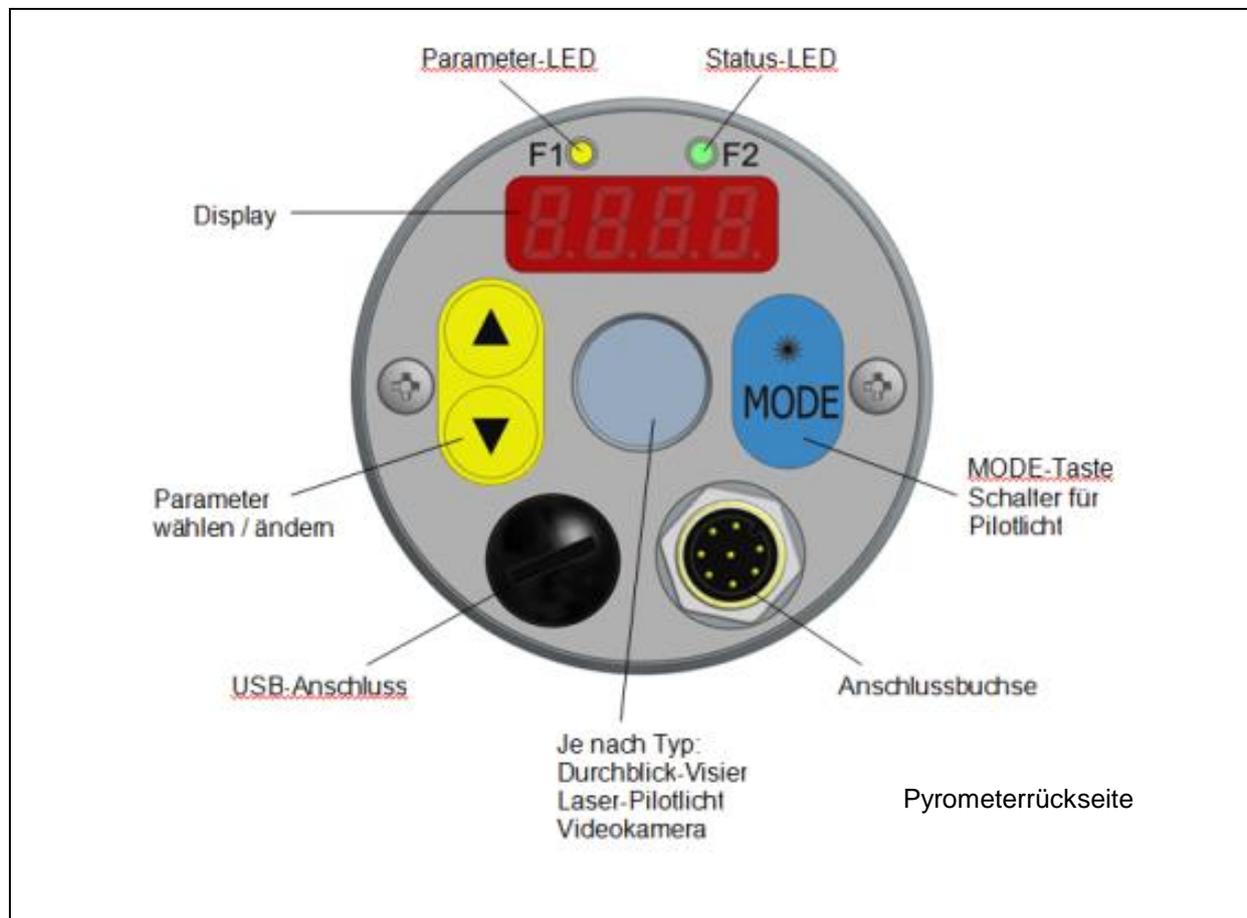
Auch ist darüber die kontinuierliche Ausgabe der Temperaturwerte in einem einstellbaren Zyklus möglich.

3.1 Bedienelemente und Display

Am CellaTemp PA befinden sich auf der Geräterückseite ein 4-stelliges Display und 3 Taster. Das Display zeigt im Messbetrieb die aktuelle Temperatur und bei der Konfiguration des Gerätes über die Taster den entsprechenden Parameter an.

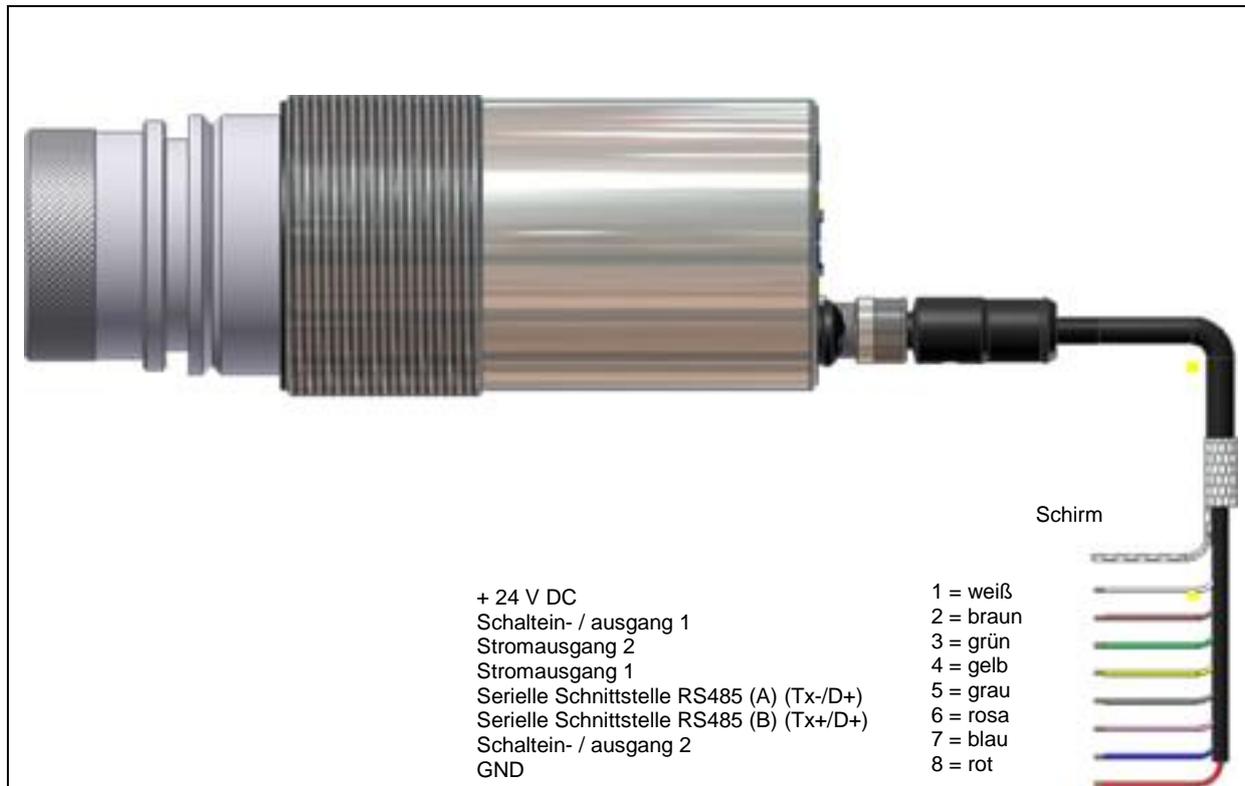
Die Parameter-LED F1 (gelb) leuchtet immer dann, wenn über das Display ein Parameter angezeigt wird.

Die Funktion der Status-LED F2 (grün) ist parametrierbar. Im Auslieferungszustand zeigt sie den Status Ready des Schaltausganges Do1 an (siehe Kapitel 10.1.3).

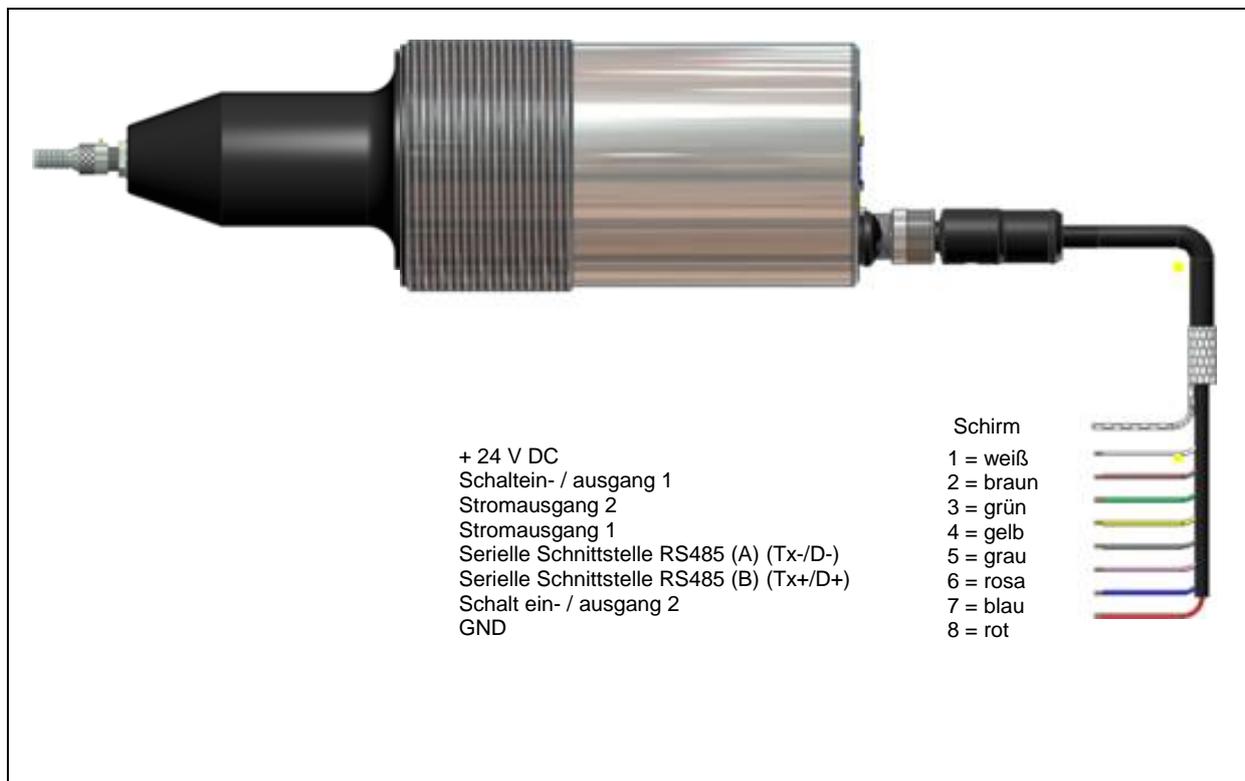


4 Installation - Kurzanleitung

4.1 Anschlussbild PA 80/83



4.2 Anschlussbild PA 81



**ACHTUNG !**

Hinweis: Das Gehäuse des Pyrometers ist über einen Kondensator von 0,1µ F/50V mit der Signalmasse verbunden.

Nicht benötigte Adern müssen isoliert werden, um eine fehlerhafte Anzeige auszuschließen.

4.3 Montage Lichtwellenleiter (PA 81)

Der Lichtleiter besitzt an einem Ende ein Typschild mit der Seriennummer des dazugehörigen Basisgerätes. Dieses Ende ist an das Basisgerät anzuschrauben. Zur optimalen Ankopplung müssen die Pfeile auf den Hinweisschildern des Lichtleiters und des Basisgerätes aufeinander zeigen.

Der Messkopf besitzt ebenfalls eine Seriennummer, die dem Basisgerät entsprechen muss.

**HINWEIS !**

Das Lichtleitkabel darf keiner Zugbelastung ausgesetzt und nicht tordiert werden. Der minimale Biegeradius beträgt 125 mm.

4.4 Spannungsversorgung 24 V DC

Das CellaTemp PA arbeitet mit einer Spannungsversorgung von 24 V DC. Die zum Betrieb erforderliche Spannung ist aus einem separaten Netzteil zu beziehen. Dieses Netzteil muss den Bestimmungen der DIN IEC 61010 entsprechen.

Die Stromaufnahme beträgt ≤ 135 mA (bzw. ≤ 150 mA mit Laser-Pilotlicht und 175 mA mit Kamera). Das Pyrometer ist mit einem Verpolungsschutz ausgerüstet. Alle Spannungen und Ausgangsströme beziehen sich auf die gemeinsame Masse an Pin 8 des Anschluss-Steckers. Nach dem Einschalten wird ein Selbsttest durchgeführt. Im Display erscheint kurzzeitig die Softwareversion und danach der eingestellte Emissionsgrad. Nach erfolgreichem Test ist das Pyrometer betriebsbereit und zeigt im Display den aktuellen Messwert an.



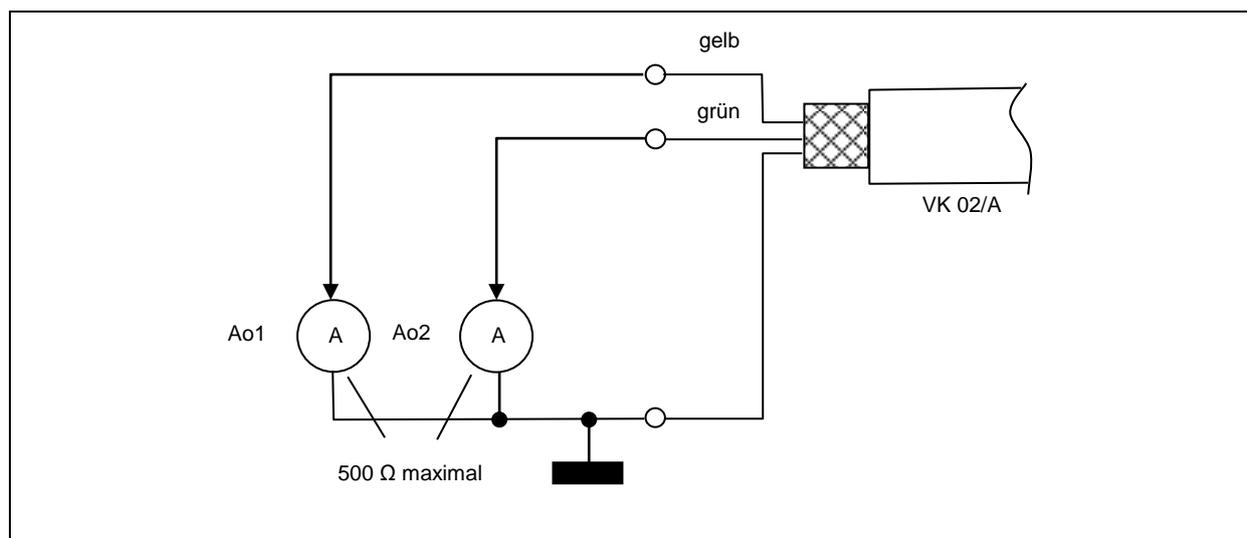
HINWEIS !

Die Pyrometer liefern im thermisch eingeschwungenen Zustand die genauesten Messergebnisse. Die Einlaufzeit beträgt ca. 10 Minuten bzw. mit Kamera 20 min. Es wird empfohlen, die Zuleitung zum Pyrometer mit einer 250 mA Feinsicherung abzusichern:

4.5 Stromausgänge 0/4-20mA

Das CellaTemp PA ist mit zwei Stromausgängen ausgestattet. Beide sind aktive Stromquellen, die einen linearen Ausgangsstrom liefern. Sie sind auf 4- 20 mA oder 0- 20 mA einstellbar und dürfen mit $\leq 500 \Omega$ Bürde belastet werden.

Die Stromausgänge sind werksseitig auf 4- 20 mA eingestellt!



Die Stromausgänge sind kurzschlussfest und beziehen sich auf die gemeinsame Masse Pin 8.

Beide Ausgänge sind getrennt skalierbar und können über das Display oder per Schnittstelle eingestellt werden.

Bei Verwendung von nur einem Ausgang ist Stromausgang 1 zu verwenden (Pin 4).

4.6 Schalt Ein-/Ausgänge

Das CellaTemp PA besitzt 2 Schaltausgänge, die alternativ auch als Schalteingang konfiguriert werden können.

Die Ausgänge sind als "Open Collector" nach +24 V DC geschaltet. Der maximale Strom jedes Schaltausgangs beträgt 30 mA.

5.2.1 Ausführung mit Durchblickvisier

Um das Pyrometer auf ein Messobjekt auszurichten, ist bei Geräten mit Durchblickvisier das Objektiv so einzustellen, dass das Messobjekt und die Messfeldmarkierung (runde Kreismarkierung) gleichzeitig scharf zu sehen sind. Die Messfeldmarkierung (innerer Rand) im Durchblickvisier muss vom Messobjekt vollständig ausgefüllt sein.

Als Zubehör ist ein Polarisationsfilter erhältlich. Der Polfilter wird in das Okular geschraubt. Durch Drehen des Filters ist zum Schutz für die Augen die Intensität stufenlos einstellbar.

5.2.2 Ausführung mit Videokamera

Pyrometer des Typs PA xx AF xx /C besitzen ein integriertes Kameramodul.

Das Videobild erleichtert die optische Ausrichtung des Pyrometers und ermöglicht eine dauernde Beobachtung der Messstelle über einen externen Monitor.

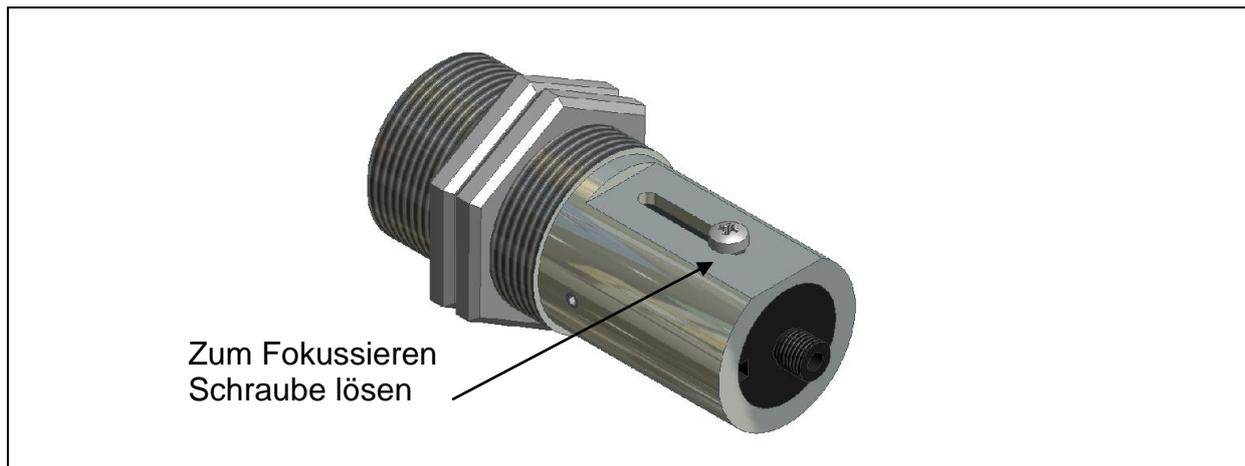
Zum Messen ist das Pyrometer so auszurichten und zu fokussieren, dass das Videobild scharf abgebildet wird. (Technische Daten siehe Kapitel 24).

5.2.3 Fokussierung PA 81

Das Pyrometer PA 81 besitzt einen Laser, der zur Ausrichtung des Messgerätes aktiviert werden kann. Zur Aktivierung ist die Mode-Taste an der Gehäuse-Rückseite für ca. 2 s zu drücken.

Zur Fokussierung wird der Gewindestift am Messkopf (Innensechskant DIN 916) mit einem Sechskantstiftschlüssel (DIN 911) gelöst und der Innentubus gegenüber dem Objektivrohr verschoben. Bedingt durch die Abdichtung des Lichtleitmesskopfes muss das Fokussieren langsam geschehen, so dass ein Luftausgleich zwischen Linse und innerem Tubus stattfinden kann.

Zum Messen ist das Pyrometer so auszurichten und zu fokussieren, dass in der Messentfernung das Pilotlicht als scharfer, runder Lichtfleck abgebildet wird.



5.2.4 Ausführung mit Laser - Pilotlicht

Pyrometer des Typs PA xx AF xx L besitzen einen Laser, der zur Ausrichtung und Einstellung des Fokus aktiviert werden kann.

Zur Aktivierung ist die Mode-Taste an der Gehäuse-Rückseite für ca. 2 s zu drücken. Alternativ kann der Laser über einen Schalteingang oder per PC über die Schnittstelle eingeschaltet werden.

Zum Messen ist das Pyrometer so auszurichten und zu fokussieren, dass in der Messentfernung das Pilotlicht als scharfer, runder Lichtfleck abgebildet wird.



HINWEIS !

Das eingeschaltete Laser-Pilotlicht kann Einfluss auf die gemessene Temperatur haben. Der Einfluss ist vom Gerätetyp und von der gemessenen Temperatur abhängig. Um Messfehler zu vermeiden, schaltet sich das Laser- Pilotlicht nach 1- 15 Minuten automatisch ab. Die Zeit ist einstellbar.

Alternativ kann erneut die Mode-Taste für 2 s gedrückt werden und der Laser erlischt.

Zum Schutz vor Überlast des Lasers ist eine Übertemperaturschaltung eingebaut. Bei Temperaturen oberhalb 55 °C schaltet der Laser ab und kann nicht mehr aktiviert werden. Zur Kontrolle, ob der Laser aktiviert ist, blinkt die Parameter-LED F1.

5.3 Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen

5.3.1 Laserstrahlung:

Schädigung des Auges durch Laserstrahlung!

Das CellaTemp PA mit Laser-Pilotlicht arbeitet mit einem Rotlicht-Laser der Klasse 2. Bei längerem Blick in den Strahl kann die Netzhaut im Auge beschädigt werden. Aus diesem Grund müssen die folgenden Bedingungen unbedingt eingehalten werden. Anderenfalls darf der Laser nicht eingeschaltet werden!

- Den Laser nur zum Ausrichten des Pyrometers einschalten und danach wieder deaktivieren. Alternativ schaltet sich der Laser nach 1- 15 min. automatisch ab
- Nie direkt in den Strahlengang blicken.
- Das Gerät nicht unbeaufsichtigt lassen, wenn der Laser aktiviert ist.
- Den Laserstrahl des Gerätes nicht auf Personen richten.
- Bei der Montage und Ausrichtung des Pyrometers Reflexionen der Laserstrahlen durch spiegelnde Oberflächen vermeiden.
- Gültige Laserschutzbestimmungen in ihrer neuesten Fassung beachten

5.3.2 Laserleistung

Der Laser arbeitet bei einer Wellenlänge von 630-680 nm (sichtbares Rotlicht). Die Ausgangsleistung des Laserstrahls beträgt am Objektiv max. 1,0 mW. Die austretende Strahlung ist für die menschliche Haut ungefährlich.

Das Produkt ist klassifiziert in die Laserklasse 2 gemäß EN60825-1, IEC60825-1.

5.3.3 Laserwarnschilder

Das Laserwarnschild befindet sich in schwarz-gelber Ausführung neben dem Typenschild. Der Pfeil auf dem Laserwarnschild zeigt in Richtung Austrittsöffnung (Objektiv) des Lasers.



Abbildung 1: Am Pyrometer angebrachtes Laserwarnschild

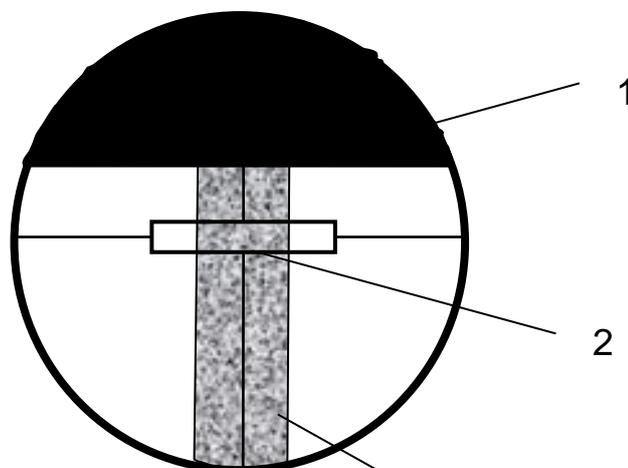
**HINWEIS !**

Erfolgt der Einbau des Pyrometers in einer Maschine/Armatur, so dass das Laserwarnschild verdeckt wird, sind weitere Warnschilder (nicht im Lieferumfang) neben der Austrittsöffnung des Laserstrahls an der Armatur anzubringen.

Im normalen Betrieb des Pyrometers ist der Laser abgeschaltet. Er muss manuell vom Bediener durch einen Tastendruck aktiviert werden. Der Laser schaltet sich automatisch nach ca. 2 min. wieder ab. Der Bediener muss mit dem Pyrometer und den oben genannten Sicherheitsrichtlinien vertraut sein.

5.4 Ausrichten des Pyrometers PA 83

Das Pyrometer muss so ausgerichtet werden, dass sich der Gießstrahl in der Mitte vom Messfeld befindet. Die Breite vom Gießstrahl sollte mindestens 30 % vom Messfeld.



- 1) Ofenausguss
- 2) Messfleckmarkierung
- 3) Gießstrahl

5.5 Einstellen von Parametern am Gerät (Grundeinstellungen)

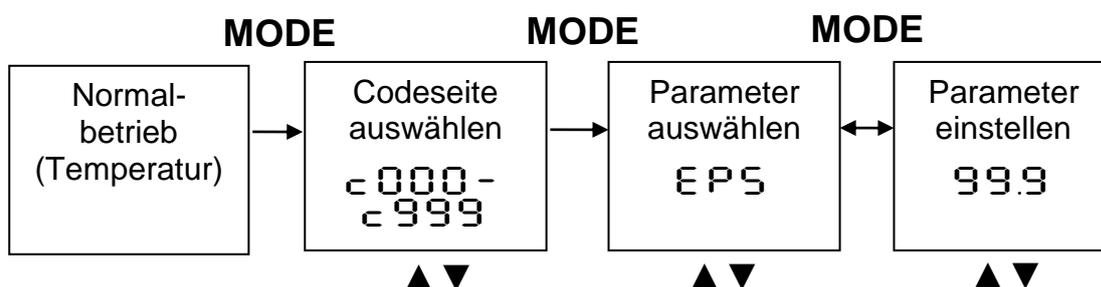
Der Zugriff auf die Parameter erfolgt am Pyrometer mit den Tasten ▲▼ (Parameter wählen) und MODE. Hierüber sind alle für den Betrieb des Pyrometers erforderlichen Parameter einseh- und einstellbar (Kap.10).



HINWEIS !

Die Pyrometer sind für die jeweilige Messaufgabe parametrisiert. Die eingestellten Parameter finden Sie im Kapitel Default Einstellungen.

Die Struktur der Tastenbedienung sieht folgendermaßen aus:



1. Im Normalbetrieb die MODE Taste drücken und die Einstellung wechselt zur „Codeseite“.
2. Die Codeseite des gewünschten Parameters mit ▲▼ auswählen.
3. Mit MODE bestätigen und mit ▲▼ den gewünschten Parameter auswählen.
4. Mit MODE bestätigen und mit ▲▼ den Parameter einstellen.
5. Zum Beenden noch einmal MODE drücken und mit ▲▼ E n d / S R U E anwählen.
6. Das Speichern [S R U E] oder Verwerfen [E n d] mit MODE quittieren. Die Anzeige kehrt zur normalen Temperaturanzeige zurück.

Parameter	Codeseite	Bezeichnung	Bemerkungen
Emissionsgradverhältnis Quotient	c 00 1	EPS.9	(Kapitel 5.6)
Ao1 Scal. Anfang	c 0 10	Ro 1.~	Anfangstemperatur Ao1(Kapitel 5.7)
Ao1 Scal. Ende	c 0 10	Ro 1.~	Endtemperatur Ao1 (Kapitel 5.7)
Ao1 Acal. 0/4..20mA	c 0 10	Ro 1.4	Umschaltung 0/4 – 20 mA (Kapitel 5.7)
Ao1 Kontrolle	c 100	Ro 1.t	Simulation einer Mess-temperatur zur Kontrolle der Signalübertragung (Kapitel 5.8)

**HINWEIS !**

Über die Schnittstelle kann eine Tastensperre aktiviert worden sein. Vor Auswahl der Codeseite wird dann ein Zugangscode mit P 0 0 0 abgefragt. Hier ist für vollen Parameterzugriff P 1 0 0 einzugeben. Ansonsten können die Parameter nur angezeigt aber nicht verändert werden.

5.6 Einstellen des Emissionsgradverhältnisses (Quotienten Modus)

Durch ändern des Emissionsgradverhältnisses kann die Differenz zwischen gemessenem Temperaturniveau und wahrer Temperatur ausgeglichen werden. Das Emissionsgradverhältnis muss anhand einer Tauchtemperaturmessung eingestellt werden.

**HINWEIS !**

Im Normalbetrieb kann das Emissionsgradverhältnis direkt über die Tasten ▲ ▼ eingestellt werden, ohne extra das Menü aufzurufen. Bei gleichzeitig gedrückter MODE-Taste wird die aktuelle Messtemperatur angezeigt, während im Hintergrund weiter das Emissionsgradverhältnis verstellt wird. So lässt sich bei bekannter Objekttemperatur einfach das Emissionsgradverhältnis ermitteln. Geänderte Werte werden direkt übernommen.

**ACHTUNG !**

Nach der Änderung des Emissionsgradverhältnisses arbeitet das Pyrometer dauerhaft mit den geänderten Werten!

5.7 Einstellen der Skalierung am Stromausgang

Bei Verwendung der Stromausgänge des Pyrometers ist die Skalierung auf die nachfolgende Auswertung (z.B. SPS, Anzeige, Regler) anzupassen. Dazu wird am Pyrometer und der Steuerung der Temperaturmessbereich (Anfang und Ende) und die Stromspanne (0- 20 oder 4- 20 mA) identisch eingestellt.

Am Pyrometer sind die Einstellungen über die Codeseite c 0 1 0 zu erreichen.

5.8 Kontrolle der Skalierung und Temperaturübertragung per Stromsimulation

Zum Abschluss der Inbetriebnahme sollte die korrekte Übertragung der Messwerte zur Steuerung überprüft werden. Dazu kann am Pyrometer

eine Messtemperatur per Taster simuliert werden, die dann abhängig von der eingestellten Skalierung als Ausgangsstrom anliegt. Der zugehörige Parameter ist auf Codeseite ϵ 100 zu finden.

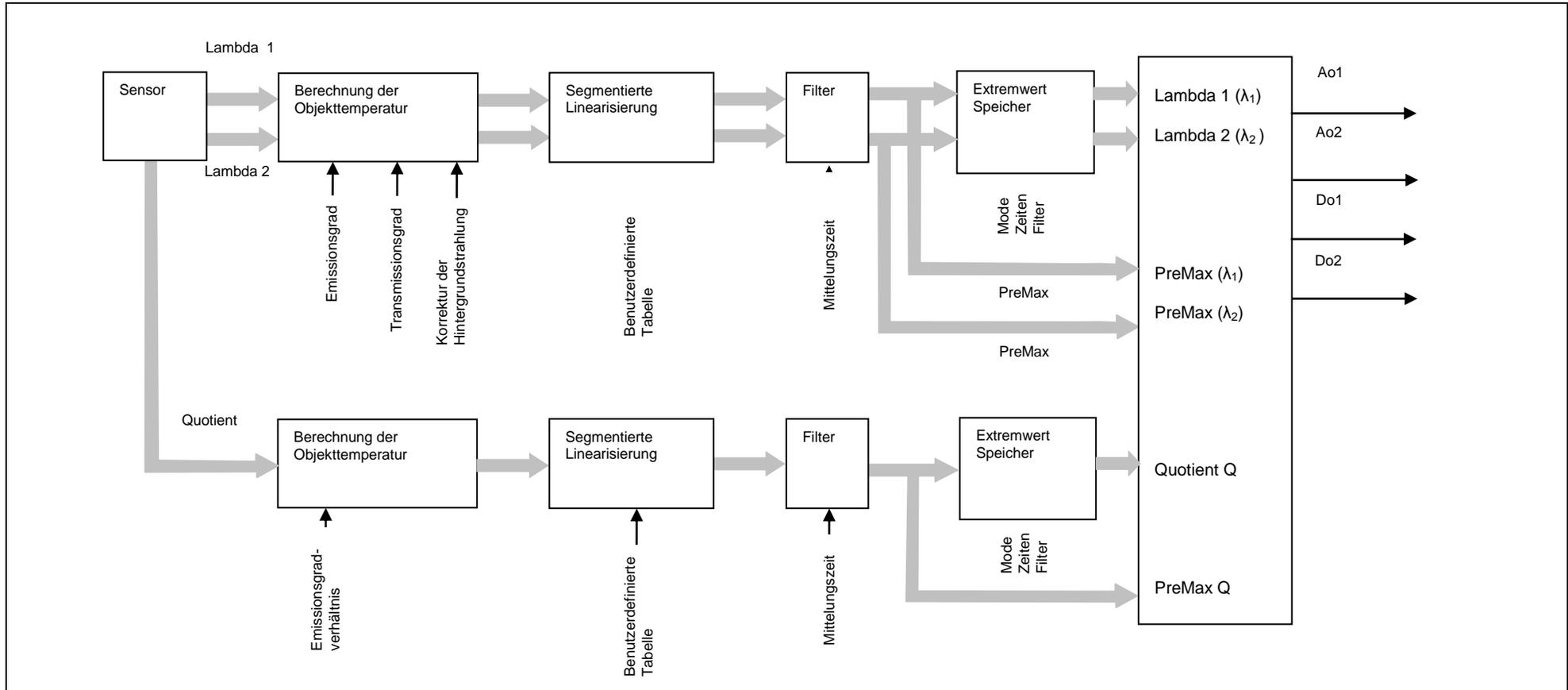
Bei korrekter Installation müssen die hier eingegebenen Werte auch in der angeschlossenen Steuerung erscheinen (nur innerhalb des skalierten Bereiches).

Bei abweichenden Werten ist die Skalierung bzw. Verkabelung zu überprüfen.

Nach Abschluss der Überprüfung muss die Codeseite mit "E 5 ϵ " wieder verlassen werden um zur normalen Messung zurückzukehren.

6 Funktionsweise des Pyrometers

6.1 Interne Signalverarbeitung



7 Weitere Funktionen

7.1 Verschmutzungsüberwachung (Quotienten Modus)

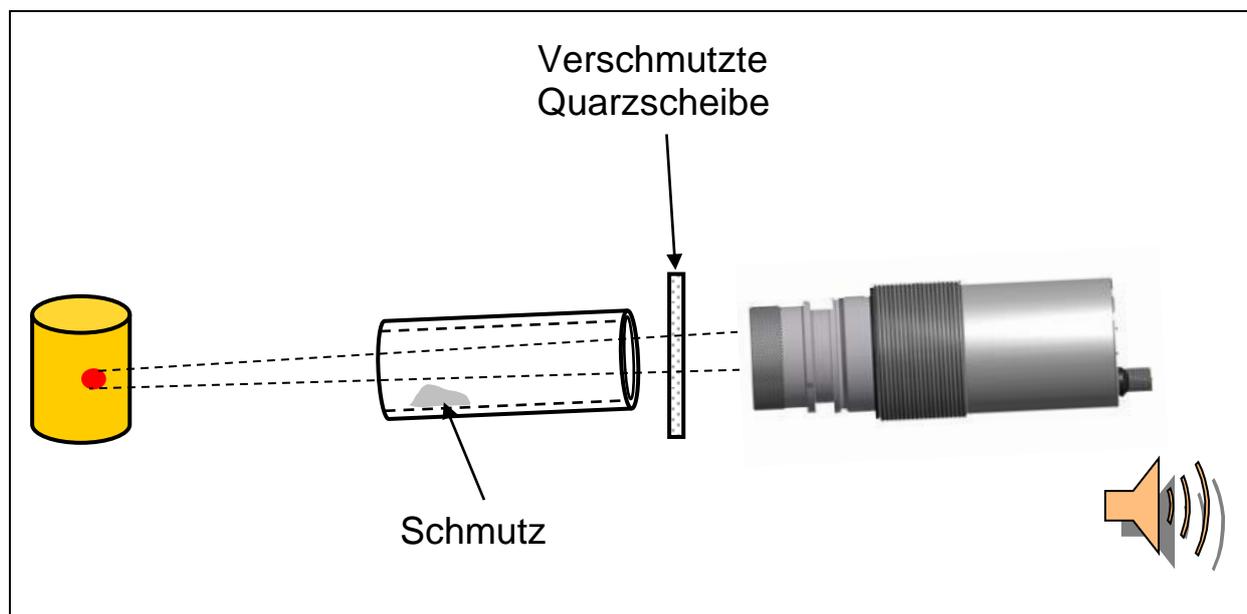
Für eine sichere Messung steht bei den PA 8x Pyrometer eine Verschmutzungsüberwachung zur Verfügung. Verschmutzt während der Messung z. B. die Linse, eine angebaute Schutzscheibe oder der Sichtkegel des Pyrometers wächst zu kann dieses mit Hilfe der Verschmutzungsüberwachung detektiert werden.

Aktiviert wird die Verschmutzungsüberwachung (Dirt Alert) über den Parameter α \cdot r t . Die Verschmutzungsüberwachung ist eine Warnung. Die Warnung wird aktiv, wenn die eingestellte Schwelle unterschritten ist. Bei Messungen bei diskontinuierlichen Prozessen ist die Warnung nur aktiv, wenn sich das Messobjekt von dem Pyrometer erfasst wird und die Schwelle unterschritten ist.



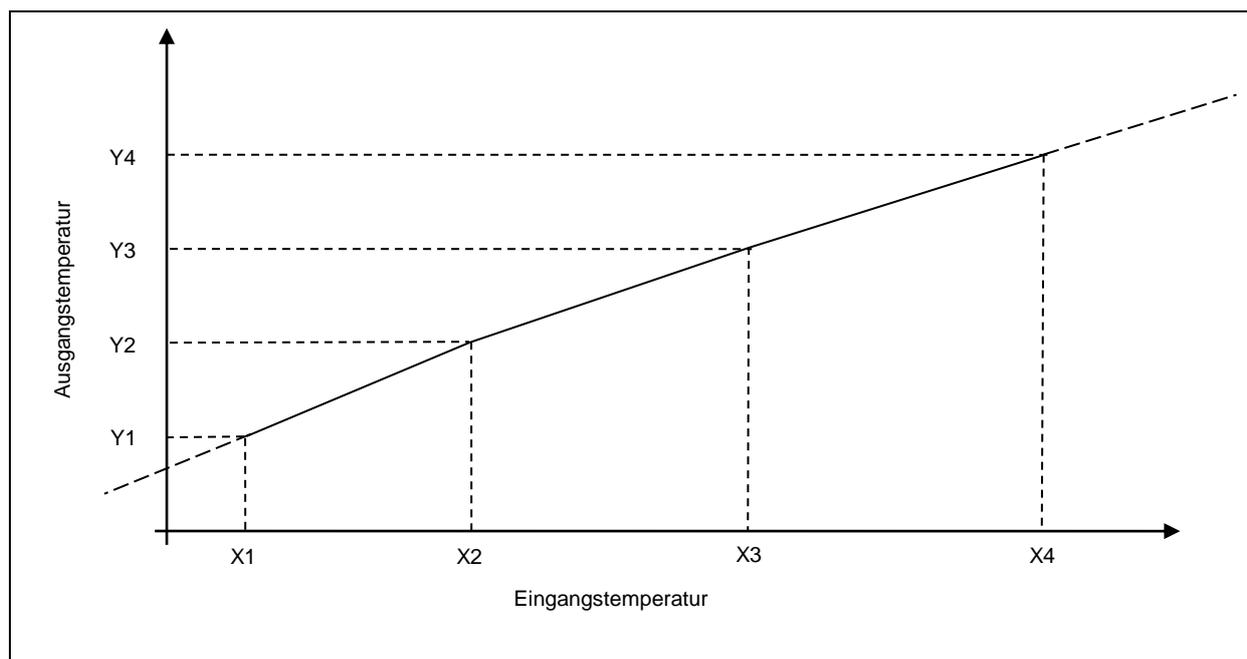
HINWEIS !

Der Parameter Dirt Alert sollte auf 0,5 x Signal-Intensity eingestellt werden.



7.2 Segmentierte Nachlinearisierung der Temperatur

Die gemessene Temperatur kann bei Bedarf über eine frei einstellbare Tabelle nachlinearisiert werden. Es können zwischen 2 und 10 Stützstellen (X/Y-Paare) eingegeben werden, die anschließend in der Messwertverarbeitung linear interpoliert werden (siehe Bild). Für Werte kleiner der 1. Stützstelle oder größer der letzten Stützstelle werden intern das erste/letzte Segment linear extrapoliert. Alle Stützstellen sind in aufsteigender Reihenfolge anzugeben.

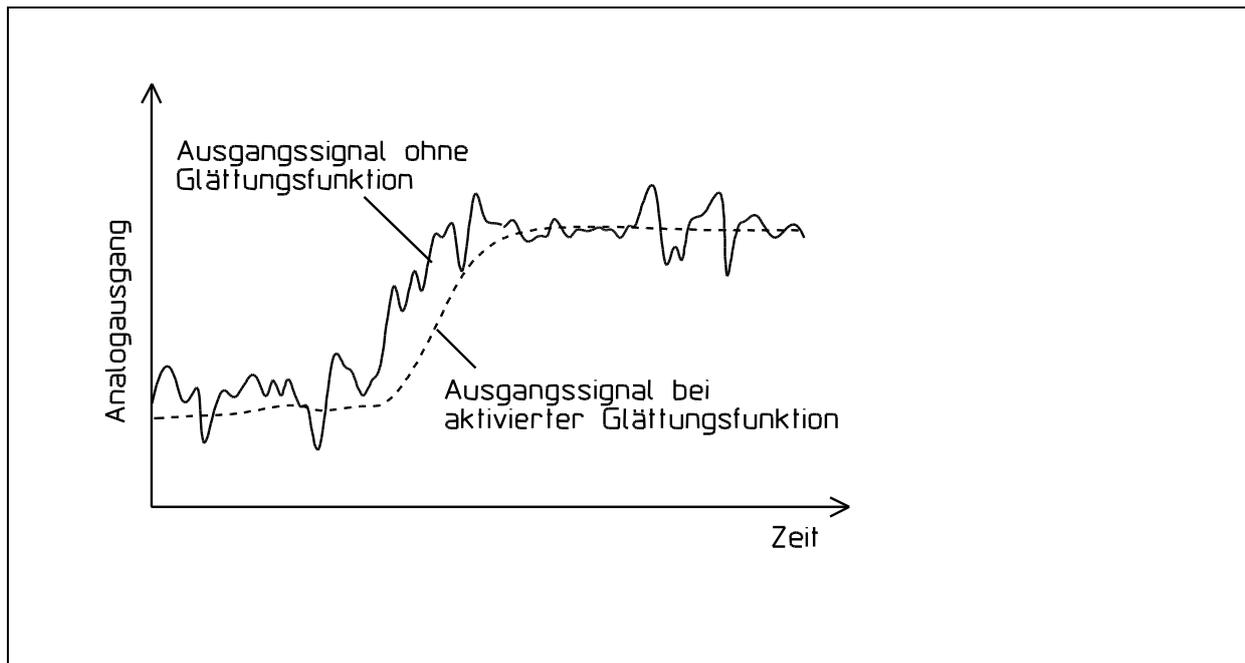


Über das Display ist die Linearisierung über $\pm 001 / \pm 0.9$ erreichbar.

7.2.1 Filter zur Signalmittelung

Treten kurzzeitig Schwankungen in der Temperatur des Messobjektes auf, sorgt die Glättungsfunktion für eine Stabilisierung des Messsignals. Je größer die Zeitkonstante t_{98} gewählt wird, desto geringer wirken sich störende Temperaturschwankungen auf den Messwert aus.

Proportional zur Zeitkonstante verhält sich die Ansprechzeit des Pyrometers, so dass eine längere Ausrichtung auf das Messobjekt erforderlich ist. Die Glättung wird über $\pm 001 / F \pm 0.9$ für die Quotiententemperatur eingestellt.



8 Automatic Temperature Detection (ATD)

8.1 Messung am Gießstrahl PA 83

Die Funktion dient zur automatischen Erkennung der Temperatur eines diskontinuierlich ablaufenden Prozesses z. B. bei Abgießvorgängen. Dazu sind die Messzeiten und Temperaturschwellen zu definieren, in denen die Temperatur ermittelt wird. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Temperaturen über mehrere Messzyklen zu mitteln.

Der Beginn eines Messzyklus wird automatisch erkannt und ist von folgenden Parametern abhängig:

Schwelle 1 (t_{s1})	Schwelle 1 muss vor dem Messbeginn wenigstens einmal unterschritten worden sein. Bei Autoreset (R_{ST})=ON wird die Schwelle 2 ignoriert
Schwelle 2 (t_{s2})	Schwelle 2 muss wenigstens für die Dauer der Totzeit (t_{DE}) überschritten werden.
Totzeit (t_{DE}):	siehe Schwelle 2

Wenn die Bedingungen erfüllt sind, startet die Messzeit (t_{MC}).

Messzeit (t_{MC})	Während der Messzeit wird die Temperatur ermittelt und intern als Messwert gespeichert.
------------------------------	---

**HINWEIS !**

Ist der Parameter $t_{RC} = 0$, wird automatisch auch das Ende diskontinuierlichen Prozesses erkannt (gemessene Temperatur $< L2$). Am Gerät wird dann beim Parameter t_{RC} anstelle der Zeit „Auto“ angezeigt.

Der Parameter (R_{t0}) definiert, welche Temperatur während der Messzeit ausgegeben wird.

Verhalten (R_{t0})	„t=0“ Die Temperatureingabe wird während der Messzeit auf den Anfang des Messbereiches gesetzt. „t≠0“ Die Temperatureingabe wird während der Messzeit auf den vorherigen Wert gehalten.
--	---

Die Dauer der Messzeit wird optional durch die grüne Status-LED oder am Schaltausgang signalisiert (Kapitel 10.1.4).

Nach Ablauf der Messzeit wird eine Mittelung über bereits durchgeführte Messzyklen berechnet. Hierzu wird der aktuelle Temperaturwert und der alte intern gespeicherte, Mittelwert gewichtet und addiert.

Mittelwert ($F - P_r$)	Stärke der Gewichtung. Bei 100% ist die Mittelung aus.
--	--

Je kleiner $F - P_r$ eingestellt ist, desto stärker wirkt die Mittelung.

Bei aktiver Mittelung ($F - P_r < 100\%$) erfolgt zusätzlich eine Plausibilitätsprüfung des aktuellen Messzyklus. Hierzu wird der Temperaturunterschied zwischen dem aktuellen und dem gespeicherten Mittelwert ermittelt. Ist die Differenz größer als die Plausibilitätsschranke t_{SP} , so wird als Messwert „0“ ausgegeben und der Mittelwert bleibt unverändert.

Plausibilität (t_{SP-})	Grenzwert für fallende erlaubte Temperaturdifferenz für eine gültige Messung.
Plausibilität (t_{SP+})	Grenzwert für steigende erlaubte Temperaturdifferenz für eine gültige Messung.

Am Ende der Messzeit wird der gemittelte Messwert bzw. „0“ ausgegeben. Parallel wird ein Statusimpuls generiert, der zur Steuerung der Schaltausgänge verwendet werden kann. Dazu ist τ_{st} als Quelle anzugeben und eine Haltezeit von ca. 0,5 s Dauer einzustellen.

Nach dem Ende der Messzeit beginnt die Nachlaufzeit. Diese muss abgelaufen sein, bevor ein neuer Messvorgang mit den oben genannten Startbedingungen beginnen kann.

Nachlaufzeit (t _{DL})	Zeit nach der Messung, bevor ein neuer Messzyklus beginnen kann.
--	--

Wenn während einer Zeitspanne t_{DL} kein gültiger Messzyklus beginnt, wird der Mittelwertspeicher gelöscht und erst wieder mit dem nächsten Messvorgang initialisiert.

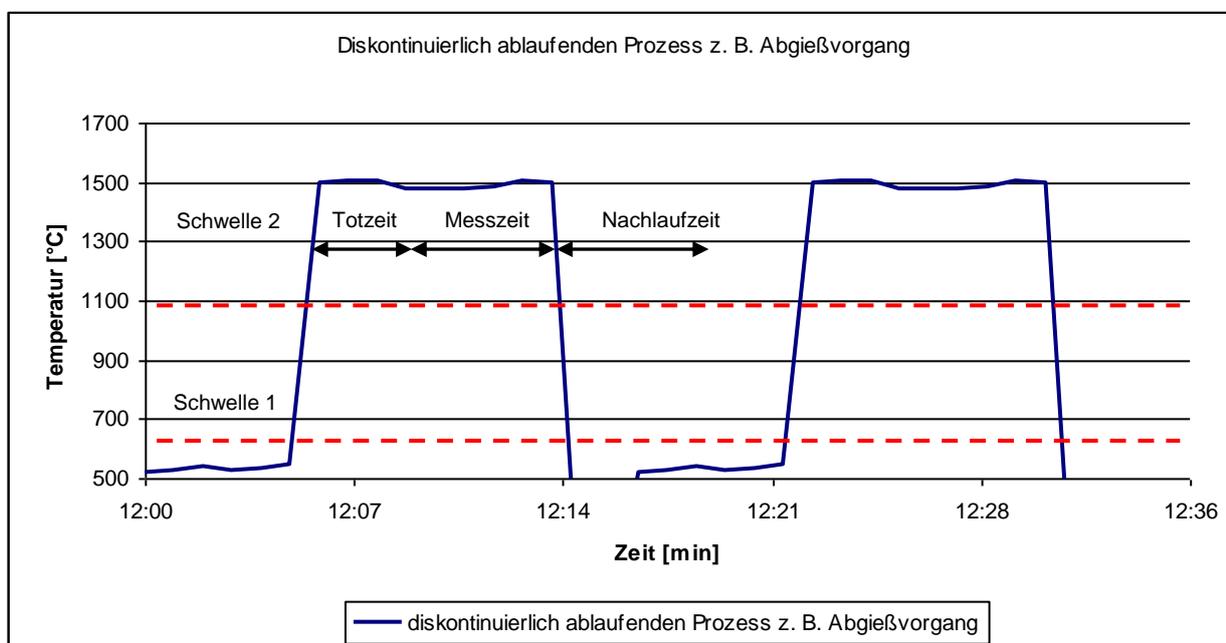
Timeout (t _{DL}):	Timeout für Mittelfunktion (in Minuten)
------------------------------------	---

Für einen zyklischen Ablauf der ATD-Funktion kann der Autoreset aktiviert werden. Die Schwelle 1 wird ignoriert. Für den Beginn der Messung reicht ein überschreiten der Schwelle 2 für die Dauer von t_{DEL}.

Autoreset (ARSE):	Autoreset on/off
--------------------------	------------------

Es wird überprüft ob die Schwelle 2 während der Messzeit unterschritten. Wird die Schwelle unterschritten wird die Messung verworfen.

Set Li2 check on tAct (c _{hL2}):	on/off
---	--------



8.1.1 Einstellungen Globale Geräte-Konfiguration

Funktion	Parameter	Werte
Messbereich / Skalierung I a1		650 – 1700 °C
Quelle für Ao1	R _o 1.5	9 Quotient
Skalierung des Anfangeswertes für Ao1	R _o 1.1	650 °C
Skalierung des Endwerteswertes für Ao1	R _o 1.7	1700 °C
Ao1 → 0/4..20mA	R _o 1.4	4 - 20 (4-20 mA)
Funktion der grünen Status-LED	LED 6	t _{Ac} 9 LED zeigt aktive Messung an

8.1.2 Inbetriebnahme-Parameter PA 83

Funktion	Parameter	Werte
Anzeigewert während der Messung	R _{no}	t = 0 Messbereichs- anfang
Autoreset	R _r 5 t	off
Mittelwertgewichtung	F - P _r	90 %
Messzeit	t _{Ac} t	0 s * ¹ (Auto)
Totzeit	t _d EL	1 s
Set Li2 check on tAct	chL 2	oFF (Aus)
Timeout	t _o U t	2 min * ² (bzw. < Gießpause zwischen zwei Pfannen)

*¹ Parameter t_{Ac} t = 0 erst ab Software Version 1.69 verfügbar. Für ältere Versionen gilt Messzeit = kürzeste Gießdauer – Totzeit – 1 sec. Die Messung soll idealerweise kurz vor Ende des Gießens beendet sein. Bei variabler Gießzeit ist die Bedingung auf die kürzeste Gießzeit anzuwenden.

*² Die Zeit des Parameters Timeout sollte kleiner als die Pausenzeit zwischen zwei Gießpfannen sein.

8.1.3 Prozessabhängige Parameter (je nach Material)

Konfiguration per Taster am Gerät, Materialwahlschalter oder Software

Funktion	Parameter	Default-Werte
Emissionsgradverhältnis e1/e2	EPS9	101 (Grauguss)* 104 (Sphäroguss)

* Die exakte Einstellung des Emissionsgradverhältnisses ist durch eine Vergleichsmessung mit der Tauchlanze durchzuführen.

Untere Schaltschwelle für Schaltausgang 1*	do l ₋	wird per Tasten oder PC eingestellt
Obere Schaltschwelle für Schaltausgang 1*	do l ₊	wird per Tasten oder PC eingestellt

* Einstellung nach Vergleichsmessung mit Tauchmesslanze

8.2 Weitere Konfiguration der ATD-Funktion

Funktion	Parameter	Wert
Filterzeit der Glättung	FILT	500 ms
Mode des Q-Check	ch.r.9	n in
Rel. Abschaltpunkt	ch.r._	5 %

Extremwertspeicher	nen.9	At d (ATD-Funktion)
Nachlaufzeit	td.5	0 s
Schwelle Li 1	Li. 1	1100 °C
Schwelle Li 2	Li. 2	1200 °C
Schranke Plausibilität fallend	tSP ₋	50 K
Schranke Plausibilität steigend	tSP ₊	150 K

8.2.1 Konfiguration der Grenzwertschalter

Schaltausgang 1

Schaltausgang (aktiv, wenn Messwert außerhalb der Grenzwerte liegt)	1	do1.	on (An)
Quelle		do15	9 Quotient
Schaltfunktion		do1F	rn5. Schaltfunktion "Range" (Ausgang aktiv beim Verlassen des Bereiches)

Schaltausgang 2

Schaltausgang (aktiv während der Messperiode)	2	do2.	on (An)
Quelle		do25	RRc9 Messzeit der ATD Funktion
Schaltfunktion		do2F	LUL. Schaltfunktion "Level" (Ausgang aktiv bei Überschreitung des Grenzwertes)
Haltezeit		do2n	0,2 s

8.3 Messung an einer Gießrinne oder im Schmelzofen

Funktion zur automatischen Messung von Metallschmelzen an einer Gießrinne oder im Schmelzofen.

Parameter	Funktion	Default	Eigene Einstellungen
EPS9	Emissionsgrad- verhältnis Quotient	101 (Grauguss)* 104 (Sphäroguss)	
chr9	Mode des Q-Check	n on	
chr_	Relatives Limit Min.	5 %	
FL9	Glättungsfilter	On	
FLt	Filterzeit	500 ms	
nen9	Extremwertspeicher	Red (ATD-Funktion)	
tdEL	Totzeit	1 s	
tdRc	Messzeit	15 s	
td15	Nachlaufzeit	0 s	
tdOut	Timeout	2 min	
L1.1	Schwelle 1	1100	
L1.2	Schwelle 2	1200	
F-Pr	Mittelwertgewichtung	75	
tdSP_	Schranke Plausibilität fallen	50	

ϵ_{SP}	Schranke Plausibilität oben steigend	150	
R_{no}	Verhalten während der Messzeit	ϵ_{HLd}	
ϵ_{HL2}	Set Li2 check on t.Act	OFF	
R_{rst}	Autoreset	on	

* Die exakte Einstellung des Emissionsgradverhältnisses ist durch eine Vergleichsmessung mit der Tauchlanze durchzuführen.

Konfiguration der Grenzwertschalter

Schaltausgang 1

Schaltausgang (aktiv, wenn Messwert außerhalb der Grenzwerte liegt)	1	$do1.$	on (An)
Quelle		$do1.5$	9 Quotient
Schaltfunktion		$do1F$	range. Schaltfunktion "Range" (Ausgang aktiv beim Verlassen des Bereiches)

Schaltausgang 2

Schaltausgang (aktiv während der Messperiode)	2	$do2.$	on (An)
Quelle		$do2.5$	RRc9 Messzeit der ATD Funktion
Schaltfunktion		$do2F$	LLL. Schaltfunktion "Level" (Ausgang aktiv bei Überschreitung des Grenzwertes)
Haltezeit		$do2n$	0,2 s

8.4 Konfiguration des Analogeinganges für die externe Einstellung des Emissionsgradverhältnisses $e1/e2$

Konfiguration I/O (Codeseite: C010)

Parameter	Funktion	Bemerkungen
$R_{o2.}$	Analogausgang 2	OFF Aus
R_{ifn}	Analogeingang Funktion	$\epsilon_{PS.9}$ Emissionsgradverhältnis Quotient
$R_{.U1}$	Ain Skalierung	Bereichsanfang der Eingangsspannung 1 (2 V)
$R_{.U2}$	Ain Skalierung	Bereichsanfang der Eingangsspannung 2 (10 V)
$R_{.U1}$	Ain Skalierung	Eingangswert 1 (z. B. 100% für Emissionsgradverhältnis)
$R_{.U2}$	Ain Skalierung	Eingangswert 2 (z. B. 110% für Emissionsgradverhältnis)
S_{RUE}	Speichern	Einstellungen speichern / Menü verlassen

Das Pyrometer ist so konfigurieren, dass der eingestellte Wert vom Analogeingang am Display angezeigt wird.

Anzeige interner Messwerte (Codeseite: C020)

Parameter	Funktion	Bemerkungen
R ₀₁₀	Eingangswert am Analogeingang	Aktueller Wert am Analogeingang falls dieser aktiv ist

9 Konfiguration I/O

9.1 Skalierung der Stromausgänge

Um einen Stromausgang verwenden zu können, ist dieser zu skalieren und einer Quelle zuzuweisen. Die Quelle legt das Signal fest, das am Stromausgang ausgegeben wird. Beim Quotientenpyrometer stehen für Ao1 folgende Quellen zur Auswahl:

- Quotient
- Spektralkanal 1
- Spektralkanal 2

Die für Ao1 ausgewählte Quelle wird im Normalbetrieb auf dem Display als Temperatur angezeigt.

Für Ao2 sind alternativ auch

- Quotient vor dem Extremwertspeicher
- Spektralkanal 1 vor dem Extremwertspeicher
- Spektralkanal 2 vor dem Extremwertspeicher
- Signalintensität
- Innentemperatur

wählbar.

Die Skalierung ist für jeden Stromausgang getrennt einzustellen. Sie wird durch den Temperaturbereich Anfang...Ende und durch den Ausgangsstrom 0- 20 / 4- 20 mA definiert. Die Umrechnung der Temperatur auf den Strom erfolgt linear.

Der Strom 0- 20 oder 4- 20 mA kann per Menü fest oder extern abhängig von der Spannung an einem der Schalteingänge 1 oder 2 eingestellt werden:

- 0 V -> 0- 20 mA
- 24 V -> 4- 20 mA

Die Einstellungen sind in Codeseite c 0 10 in den Parametern R₀₁₅, R₀₁₆, R₀₁₇ und R₀₁₄ für Stromausgang 1 und entsprechend für den Stromausgang 2 einstellbar.

Beispielkonfiguration PA 83:

Ao1: Messtemperatur Quotient
650...1700 °C \equiv 4...20 mA

Ao2: Innentemperatur PA
0...100 °C \equiv 4- 20 mA

Es ist auch möglich, den 2. Ausgang in einer Art Lupenfunktion des Messwertes zu skalieren, der einen Teilbereich des 1. Ausgangs enthält:

2. Beispielkonfiguration PA 83:

Ao1: Messtemperatur Quotient
650...1700 °C \equiv 4- 20 mA

Ao2: Messtemperatur Quotient
800...1200 °C \equiv 4- 20 mA

9.2 Schaltausgänge

Jedem Schaltausgang kann eine der folgenden Funktionen zugewiesen werden:

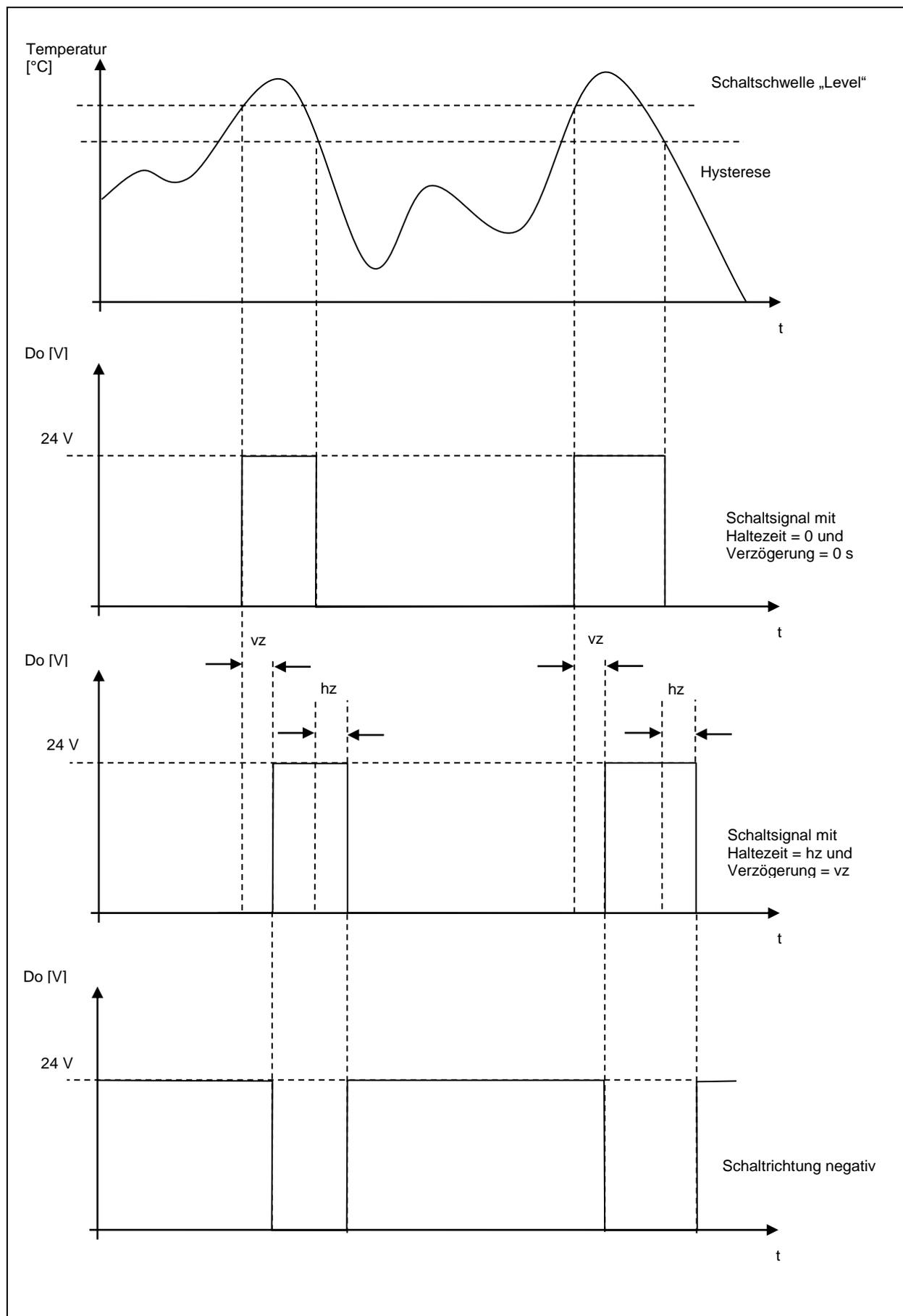
- Ausgang **deaktiviert** (erforderlich bei Verwendung als Schalteingang)
- **Ready-Signal** (Messung ist innerhalb des Geräte-Messbereiches)
- **Schaltsignal** mit einstellbarer Schaltschwelle bezogen auf:
 - Quotient
 - Quotient vor dem Extremwertspeicher
 - Lambda 1
 - Lambda 1 vor dem Extremwertspeicher
 - Lambda 2
 - Lambda 2 vor dem Extremwertspeicher
 - Verschmutzungsüberwachung
 - Signalintensität
 - Innentemperatur
- **Status-Signal des ATD Funktion**
 - Trigger der ATD Funktion des Spektralkanals 1 zum Ende der Messzeit
 - Trigger der ATD Funktion des Spektralkanals 2 zum Ende der Messzeit
 - Trigger der ATD Funktion des Quotienten zum Ende der Messzeit
 - ATD Funktion Lambda 1 Signalisierung der Messzeit

- ATD Funktion Lambda 2 Signalisierung der Messzeit
- ATD Funktion Quotient Signalisierung der Messzeit

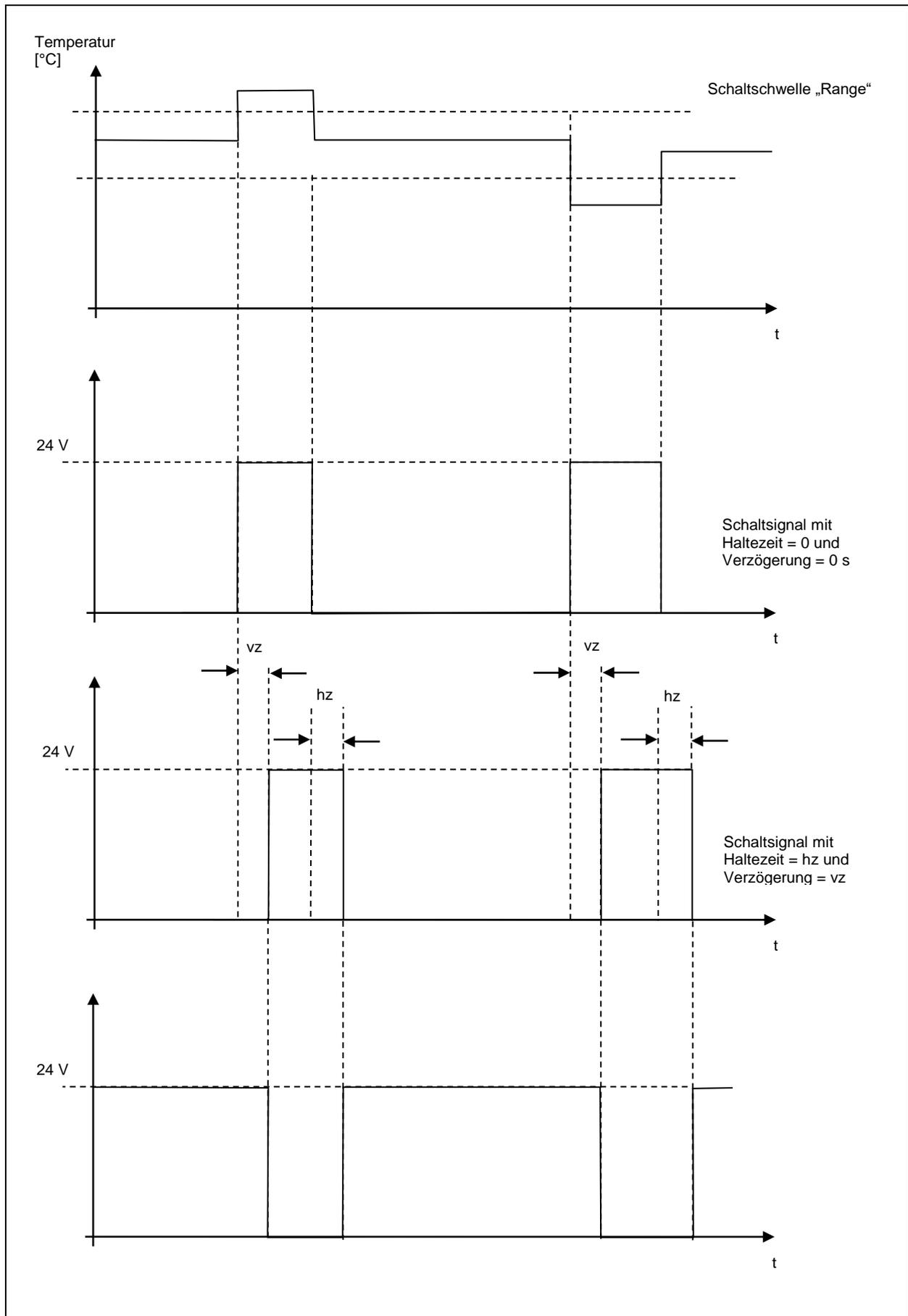
Bei Verwendung des Ausgangs als Schaltsignal sind folgende Parameter einstellbar:

- Signalquelle
- Schaltfunktion und Richtung
- Schaltschwelle + Schalthysterese bei Funktion „Level“
- Untere-/Obere Grenze bei Funktion „Bereichsüberschreitung“
- Zeit bevor geschaltet wird (Verzögerungszeit)
- Verlängerung der Schaltdauer (Haltezeit)

9.2.1 Schaltfunktion „Level“



9.2.2 Schaltfunktion „Range“



9.3 Schalteingänge

Bei Verwendung der Schalteingänge ist der entsprechende Schaltausgang manuell zu deaktivieren, um eine gegenseitige Beeinflussung zu vermeiden. Die Zuordnung als Eingang erfolgt in den jeweiligen Funktionen.

- Skalierung Stromausgang Ao1/Ao2 auf 0- 20mA oder 4- 20 mA
- Löschung des Maximalwertspeichers Min/Max oder DoubleMax
- Steuern des Pilotlichtes (nur Ausführungen mit Laser-Pilotlicht)

9.4 Analogeingang zur Steuerung des Emissionsgradverhältnisses (Quotienten Modus)

Ist produktionsbedingt eine Änderung des Emissionsgradverhältnisses z. B. über eine externe Steuerung nötig, kann dieses durch den Analogeingang erfolgen. Dazu ist zuerst der Stromausgang 2 manuell zu deaktivieren, um eine gegenseitige Beeinflussung mit dem Eingang auszuschließen. Anschließend kann auf Codeseite `c 0 ! 0` im Parameter `R 1.F 0` die gewünschte Verwendung eingestellt werden.



HINWEIS !

Wird der Analogeingang genutzt, sind die Parameter für den Stromausgang 2 nicht zugänglich. Ist der Stromausgang 2 aktiv stehen die Parameter vom Analogeingang nicht zur Verfügung.

9.5 Allgemeine Funktionen (Codeseite `c 0 ! 0`)

9.5.1 Status der grünen LED

Der LED können folgende Funktionen zugewiesen werden

- LED leuchtet dauerhaft zur Anzeige der 24 V Betriebsspannung
- LED zeigt Status des Schaltausganges 1
- LED zeigt Status des Schaltausganges 2
- LED leuchtet während der Messzeit des ATD Funktion.

Die Funktion wird über den Parameter `L E 0.5` eingestellt.

9.5.2 Aktivierung des Laser-Pilotlichtes

Verfügt das Pyrometer über ein Laser-Pilotlicht, stehen unter dem Parameter P_{120} folgende Möglichkeiten zur Parametrierung zur Verfügung.

- Per Taster am Pyrometer
- Immer aus
- Triggerung über die Schalteingänge (0 -> 24V-Wechsel)

Über den Parameter P_{121} lässt sich die Zeit einstellen nach der das Pilotlicht automatisch erlischt. Einstellbar sind 1-15 Min.



HINWEIS !

Das eingebaute Laser-Pilotlicht ist nicht für Dauerbetrieb ausgelegt. Daher wird der Laser spätestens nach der in P_{121} eingestellten Zeit deaktiviert. Bei Umgebungstemperaturen über ca. 55°C ist der Laser grundsätzlich deaktiviert.

9.5.3 Einstellungen Kamera

Verfügt das Pyrometer über eine integrierte Kamera, können folgende Betriebsmodi an der Kamera eingestellt werden.

Belichtungsregelung TBC (Target Brightness Control)

- Die Belichtungsregelung erfolgt nur in der Messfeldmarkierung ($c_{12}bc = on$)
- Die Belichtungsregelung erfolgt über das ganze Sichtfeld der Kamera ($c_{12}bc = off$)

Um helle Objekte vor dunklem Hintergrund oder dunkle Objekte vor hellem Hintergrund in optimaler Belichtung darzustellen, erfolgt die Belichtungsregelung standardmäßig im Messfeld des Pyrometers.

Weißabgleich

Der Weißabgleich dient dazu, die Kamera auf die Farbtemperatur des Lichtes am Aufnahmeort zu sensibilisieren. Beim automatischen Abgleich sucht die Kamera nach einer für sie weiß erscheinenden Fläche und führt einen automatischen Abgleich. Findet die Kamera keine weißen Flächen, kann der Abgleich zu einem Farbstich führen (Parameter $c_{12}ol = „Automatisch“$).

Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, manuell eine feste von Farbtemperatur vorzugeben (c.c.o.L = DAYL Tageslicht).

Einblendung der Temperatur im Kamerabild

Die Einblendung der Messtemperatur kann über den Parameter c.o.u.L. ein bzw. ausgeschaltet werden.

9.6 Simulation der Ausgangsströme und Temperatur Ao1 und Ao2 (Codeseite: c 100)

Das Pyrometer verfügt über eine Funktion, mit der z. B. für die Inbetriebnahme eine Messtemperatur simuliert werden kann. Per Taster wird die gewünschte Messtemperatur vorgegeben, die dann abhängig von der eingestellten Skalierung als Ausgangsstrom anliegt. Der zugehörige Parameter ist auf Codeseite c 100 zu finden. Bei korrekter Installation müssen die hier eingegebenen Werte auch in der angeschlossenen Steuerung erscheinen (nur innerhalb des skalierten Bereiches). Bei abweichenden Werten ist die Skalierung bzw. Verkabelung zu überprüfen. Nach Abschluss der Überprüfung muss die Codeseite mit "E 5 c" wieder verlassen werden, um zur normalen Messung zurückzukehren.

10 Parametereinstellung am Gerät

Zusätzlich zu den in Kapitel 7 beschriebenen Einstellmöglichkeiten, bietet die Bedienung direkt am Pyrometer Zugriff auf alle weiteren Parameter, die in 4 Konfigurationsebenen (Codeseiten) eingegliedert sind.

10.1 Konfigurationsebenen

Die Konfigurationsebenen sind nach Funktionen gegliedert und über folgende Codeseiten aufrufbar:

- c 001 Messwerterfassung Quotient
- c 002 Messwerterfassung Spektralkanal 1
- c 003 Messwerterfassung Spektralkanal 2
- c 010 Konfiguration I/O
- c 011 Allgemeine Funktionen
- c 020 Anzeige der internen Messwerte
- c 100 Simulation der Ausgangsströme Ao1 und Ao2

In den folgenden Tabellen sind alle Parameter aufgeführt. Einzelne Parameter sind am Gerät ausgeblendet, falls die zugehörige Grundfunktion deaktiviert ist. Z.B. kann keine Mittelungszeit des Filters eingestellt werden, wenn dieser deaktiviert ist oder auf Automatik steht.

10.1.1 Messwerterfassung Quotient (Codeseite: c 00 1)

Parameter	Funktion	Bemerkungen
EP5.9	Emissionsgrad- verhältnis Quotient	
chr.9	Mode des Q-Check	OFF Aus ON Abschaltung bei Unterschreitung ONR Abschaltung bei Unter-/Überschreitung
chr..	Relatives Limit Min.	Quotientenabschaltung relative Schwelle Minimum [%] (Signal-Intensity)
chr.~	Relatives Limit Max.	Quotientenabschaltung relative Schwelle Maximum [%] (Signal-Intensity)
chr.t	Absolutes Minimum Temperatur	Quotientenabschaltung absolute Schwelle Temperatur
chr'.	Absolutes Minimum Epsilon	Quotientenabschaltung absolute Schwelle Emissionsgrad [%]
L.in.9	Nachlinearisierung über Benutzer konfi- gurierbare frei defi- nierbare Tabelle	OFF Aus Z-10: Anzahl der benutzten Stützstellen
L.H.1	Stützstelle x 1..10	Eingangswert Stützstelle n
L.Y.1	Stützstelle y 1..10	Ausgangswert Stützstelle n
F.L.9	Glättungsfilter	OFF Keine Mittelung ON Einfache Mittelung
F.L.t	Filterzeit	Zeit t98 in s bei einfacher Mittelung
nen.9	Extremwertspeicher	OFF Aus ON Minimalwertspeicher einfach ONR Maximalwertspeicher einfach dbLn Doppelter Maximalwertspeicher dbLc Doppelter Maximalwertspeicher Combi- ned Rtd Speicher für ATD Funktion **
nen.t	Haltezeit - Doppel Maximalwert- speicher	Haltezeit in s (Nur bei aktiviertem Doppel-Max-Speicher ver- fügbar)
F.L.n	Extremwert- Glättungsfilter*	OFF Aus ON An
F.L.t	Filterzeit*	Zeit t98 in s
clr.n	Externer Löschein- gang für Extrem- wertspeicher	OFF Keine externe Löschung EHt.1 Löschung bei 0-24V an Schalteingang 1 EHt.2 Löschung bei 0-24V an Schalteingang 2
tdEL	Totzeit	ATD Funktion siehe Kap. 8
tdct	Messzeit	ATD Funktion siehe Kap. 8
td.s	Nachlaufzeit	ATD Funktion siehe Kap. 8
tdUt	Timeout	ATD Funktion siehe Kap. 8
L.1.1	Schwelle 1	ATD Funktion siehe Kap. 8
L.1.2	Schwelle 2	ATD Funktion siehe Kap. 8
F-Pr	Mittelwertgewichtung	ATD Funktion siehe Kap. 8

εSP-	Schranke Plausibilität fallen	ATD Funktion siehe Kap. 8
εSP+	Schranke Plausibilität oben steigend	ATD Funktion siehe Kap. 8
Rno	Verhalten während der Messzeit	ε=0 Anzeige des Messbereichsanfanges während der Messzeit ε≠0 Halten des vorherigen Wertes während Messzeit
RrSt	Autoreset	ATD Funktion siehe Kap. 8
chL2	Set Li2 check on tAct	ATD Funktion siehe Kap. 8
SAUE	Save	Einstellungen speichern / Menü verlassen
ESc	Escape	Einstellungen verwerfen / Menü verlassen

* Parameter nur bei Min/Max und Doppelmax-Speicher verfügbar

10.1.2 Messwerterfassung Spektralkanal (Codeseite: c 002 Spektral 1, c 003 Spektral 2)

Parameter	Funktion	Bemerkungen
EPS.1	Emissionsgrad L1	
εRU.1	Transmissionsgrad L1	Transmissionseigenschaften z. B. von vorge-setzten Scheiben können hier eingegeben werden.
bRc.1	Kompens. Hintergrund	Eine Kompensation der Hintergrundstrahlung ist dann sehr wichtig, wenn die reflektierte Hintergrundstrahlung groß im Verhältnis zur Eigenstrahlung des Messobjektes ist.
bRct	Hintergrundtemperatur	
bRc!	Einfluss Hintergrund	Anteil der Hintergrundstrahlung in %
L in.1	Nachlinearisierung über Benutzer konfigurierbare frei definierbare Tabelle	0FF Aus 2-10: Anzahl der benutzten Stützstellen
L. H 1	Stützstelle x 1..10	Eingangswert Stützstelle n
L. Y 1	Stützstelle y 1..10	Ausgangswert Stützstelle n
F .L. 1	Glättungsfilter	0FF Keine Mittelung 0n Einfache Mittelung RUT0 Nachgeführte Mittelung (nur PA1x)
F .L.t	Filterzeit	Zeit t98 in s bei einfacher Mittelung
REn.1	Extremwertspeicher	0FF Aus n n Minimalwertspeicher einfach n n Maximalwertspeicher einfach dbLn Doppelter Maximalwertspeicher Rtd ATD Funktion
REnt	Haltezeit - Doppel Maximalwertspeicher	Haltezeit in s
F .Ln	Extremwert-Glättungsfilter*	0FF Aus 0n An

FILT	Filterzeit*	Zeit t_{98} in s
CLRN	Externer Löschein- gang für Extremwert- speicher*	<ul style="list-style-type: none"> OFF Keine externe Löschung EH1.1 Löschung bei 0-24V an Schalteingang 1 EH1.2 Löschung bei 0-24V an Schalteingang 2
tdEL	Totzeit	ATD Funktion siehe Kap. 8
tAct	Messzeit	ATD Funktion siehe Kap. 8
td.S	Nachlaufzeit	ATD Funktion siehe Kap. 8
tOUT	Timeout	ATD Funktion siehe Kap. 8
L1.1	Schwelle 1	ATD Funktion siehe Kap. 8
L1.2	Schwelle 2	ATD Funktion siehe Kap. 8
F-Pr	Mittelwertgewichtung	ATD Funktion siehe Kap. 8
tSP-	Schranke Plausibilität	ATD Funktion siehe Kap. 8
tSP+	Schranke Plausibilität	ATD Funktion siehe Kap. 8
ANO	Verhalten während der Messzeit	<ul style="list-style-type: none"> EQ Anzeige des Messbereichsanfanges während der Messzeit HLH Halten des vorherigen Wertes während Messzeit
ARSt	Autoreset	ATD Funktion siehe Kap. 8
chL2	Set Li2 check on tAct	ATD Funktion siehe Kap. 8
SAUE	Speichern	Einstellungen speichern / Menü verlassen
ESc	Escape	Einstellungen verwerfen / Menü verlassen

* Parameter nur bei Min/Max und Doppelmax-Speicher verfügbar



HINWEIS !

L1 steht für Lambda 1, also die Messung Spektralkanal 1
L2 steht für Lambda 2, also die Messung Spektralkanal 2

10.1.3 Konfiguration I/O (Codeseite: c 0 10)

Parameter	Funktion	Bemerkungen
AO1S	Ao1 Auswahl der Quelle	<ul style="list-style-type: none"> L1 Lambda 1 L2 Lambda 2 Q Quotient (Die ausgewählte Temperatur wird auch im Normalbetrieb auf dem Display angezeigt)
AO1-	Ao1 Skalierung An- fangswert	
AO1+	Ao1 Skalierung En- de	
AO14	Ao1 0/4..20mA	<ul style="list-style-type: none"> 0-20 0-20mA 4-20 4-20mA EH1.1 Schalteingang 1: 0V=0-20mA 24V=4-20mA EH1.2 Schalteingang 2: 0V=0-20mA 24V=4-20mA
AO2.	Analogausgang 2	<ul style="list-style-type: none"> OFF Aus ON An

Ro2.5	Ao2 Auswahl der Quelle	<p>L1 Lambda 1 L1Pr. Lambda 1 vor dem Extremwertspeicher L2 Lambda 2 L2Pr. Lambda 2 vor dem Extremwertspeicher Q Quotient Q. Pr. Quotient vor dem Extremwertspeicher Et Innentemperatur IntS. Signal-Intensity</p>
Ro2.-	Ao2 Skalierung Anfangswert	
Ro2.~	Ao2 Skalierung Endwert	
Ro2.4	Ao2 0/4..20mA	<p>0-20 0-20mA 4-20 4-20mA EHt.1 Schalteingang 1: 0V=0-20mA 24V=4-20mA EHt.2 Schalteingang 2: 0V=0-20mA 24V=4-20mA</p>
do 1.	Schaltausgang 1	<p>oFF Aus oOn An</p>
do 1.5	Do1 Auswahl der Quelle	<p>rdy Status Ready-Signal L1 Lambda 1 L1Pr. Lambda 1 vor dem Extremwertspeicher L2 Lambda 2 L2Pr. Lambda 2 vor dem Extremwertspeicher Q Quotient Q. Pr. Quotient vor dem Extremwertspeicher Et Innentemperatur IntS. Signal-Intensity ATD.1 Trigger vom ATD Funktion Lambda 1 ATD.2 Trigger vom ATD Funktion Lambda 2 ATD.Q Trigger vom ATD Funktion Quotient dirt Verschmutzungsüberwachung RRc.1 Messzeit vom ATD Funktion Lamda 1 RRc.2 Messzeit vom ATD Funktion Lamda 2 RRc.3 Messzeit vom ATD Funktion Quotient</p>
do 1F	Do1 Schaltfunktion	<p>L0L. Schaltfunktion "Level" (Ausgang aktiv bei überschreiten de Grenzwertes) L0L~ Schaltrichtung "Level" / Ausgang invertiert r0B. Schaltfunktion "Range" (Ausgang aktiv bei Verlassen des Bereiches) r0B~ Schaltrichtung "Range" / Ausgang invertiert</p>
do 1t	Do1 Schaltschwelle	Schaltschwelle für das Schaltsignal (nur bei Schaltfunktion "Level")
do 1h	Do1 Schalthysteresse	Hysteresse +/- relativ zur Schaltschwelle (nur bei Schaltfunktion "Level")
do 1.-	Do1 Bereichsanfang	Bereichsanfang für das Schaltsignal (nur bei Schaltfunktion „Range“)
do 1.~	Do1 Bereichsende	Bereichsende für das Schaltsignal (nur bei Schaltfunktion „Range“)
do 1L	Do1 Verzögerungszeit	Siehe Kap. 9.2
do 1n	Do1 Haltezeit	Siehe Kap. 9.2
do2.	Schaltausgang 2	<p>oFF Aus oOn An</p>
do2.5	Do2 Auswahl der	<p>rdy Status Ready-Signal L1 Lambda 1</p>

	Quelle	<p>L1P1. Lambda 1 <u>vor</u> dem Extremwertspeicher</p> <p>L2 Lambda 2</p> <p>L2P1. Lambda 2 <u>vor</u> dem Extremwertspeicher</p> <p>Q Quotient</p> <p>Q. P1. Quotient <u>vor</u> dem Extremwertspeicher</p> <p>EU Innentemperatur</p> <p>INTS. Signal-Intensity</p> <p>NT1.1 Trigger vom ATD Funktion Lambda 1</p> <p>NT1.2 Trigger vom ATD Funktion Lambda 2</p> <p>NT1.9 Trigger vom ATD Funktion Quotient</p> <p>MS Verschmutzungsüberwachung</p> <p>MR1.1 Messzeit vom ATD Funktion Lambda 1</p> <p>MR1.2 Messzeit vom ATD Funktion Lambda 2</p> <p>MR1.9 Messzeit vom ATD Funktion Quotient</p>
do2F	Do2 Schaltfunktion	<p>L0L. Schaltfunktion "Level" (Ausgang aktiv bei überschreiten des Grenzwertes)</p> <p>L0- Schaltrichtung "Level" / Ausgang invertiert</p> <p>R0S. Schaltfunktion "Range" (Ausgang aktiv bei Verlassen des Bereiches)</p> <p>R0S- Schaltrichtung "Range" / Ausgang invertiert</p>
do2t	Do2 Schaltschwelle	Schaltschwelle für das Schaltsignal (nur bei Schaltfunktion "Level")
do2h	Do2 Schalthysteresse	Hysteresse +/- relativ zur Schaltschwelle (nur bei Schaltfunktion "Level")
do2..	Do2 Bereichsanfang	Bereichsanfang für das Schaltsignal (nur bei Schaltfunktion „Range“)
do2.	Do2 Bereichsende	Bereichsende für das Schaltsignal (nur bei Schaltfunktion „Range“)
do2L	Do2 Verzögerungszeit	Siehe Kap. 9.2
do2N	Do2 Haltezeit	Siehe Kap. 9.2
A.Fn	Analogeingang Funktion	<p>OFF Analogeingang deaktiviert</p> <p>EPS.1 Emissionsgrad Lambda 1</p> <p>BR1.1 Hintergrundtemp. Lambda 1</p> <p>EPS2 Emissionsgrad Lambda 2</p> <p>BR1.2 Hintergrundtemp. Lambda 2</p> <p>EPS9 Emissionsgradverhältnis Quotient</p>
A.u1	Ain Spannung	Unterer Spannungswert (0- 10V)
A.u2	Ain Spannung	Oberer Spannungswert (0- 10V)
A.s1	Ain Skalierung	Eingangsgröße des unteren Spannungswertes (z.B. Emissionsgradverhältnis 100%)
A.s2	Ain Skalierung	Eingangsgröße des oberen Spannungswertes (z.B. Emissionsgradverhältnis 105%)
SAUE	Speichern	Einstellungen speichern / Menü verlassen
ESC	Escape	Einstellungen verwerfen / Menü verlassen



Hinweis:

Ao1 und Ao2 stehen für Analogausgang 1 und Analogausgang 2
 Do1 und Do2 stehen für Schaltausgang 1 und Schaltausgang 2
 Ain steht für Analogeingang

10.1.4 Allgemeine Funktionen (Codeseite: `c 0 1 1`)

Parameter	Funktion	Bemerkungen
<code>LED6</code>	Funktion der grünen Status-LED	<ul style="list-style-type: none"> <code>on</code> LED immer an der Betriebsspannung 24V <code>d01</code> LED zeigt Status des Schaltausgangs 1 <code>d02</code> LED zeigt Status des Schaltausgangs 2 <code>tRc1</code> LED zeigt Messzeit vom ATD Funktion L1 <code>tRc2</code> LED zeigt Messzeit vom ATD Funktion L2 <code>tRc9</code> LED zeigt Messzeit vom ATD Funktion Quotient
<code>Pilot.</code>	Aktivierung Pilotlicht*	<ul style="list-style-type: none"> <code>int</code> intern über Tastendruck <code>off</code> immer aus <code>td.1</code> Flanke am Schalteingang 1 triggert <code>td.2</code> Flanke am Schalteingang 2 triggert s
<code>Pilt</code>	Maximale Pilotlicht-Einschaltzeit*	<code>t-15</code> : Timeout in Minuten
<code>tErn.</code>	Terminal Zuordnung	<ul style="list-style-type: none"> <code>off</code> kein Terminalbetrieb <code>usb</code> Terminalbetrieb über USB-Schnittstelle <code>r485</code> Terminalbetrieb über RS485 (Halbduplex)
<code>AStr.</code>	Automatische Messwertausgabe	<ul style="list-style-type: none"> <code>off</code> keine Automatische Messwertausgabe <code>on</code> Messwertausgabe am Terminal aktiv
<code>Acyc.</code>	Zykluszeit der automatischen Messwertausgabe	Zykluszeit in s
<code>Addr.</code>	Geräteadresse	Adresse der Schnittstelle für Protokollbetrieb
<code>disp.</code>	Displaysteuerung	<ul style="list-style-type: none"> <code>"on"</code> "on" erscheint auf dem Display <code>ra1</code> Temperatur von Quelle Ao1 anzeigen
<code>Unit</code>	Temperatureinheit	<ul style="list-style-type: none"> <code>°C</code> Grad Celsius <code>°F</code> Grad Fahrenheit
<code>cout.</code>	Einblendung des Temperaturwertes**	<ul style="list-style-type: none"> <code>"on"</code> <code>"off"</code>
<code>ctbc.</code>	TBC Belichtungsregelung**	<ul style="list-style-type: none"> <code>"on"</code> Spotmessung <code>"off"</code> Integralmessung
<code>ccol.</code>	Weißabgleich**	<ul style="list-style-type: none"> <code>"DAYL"</code> Tageslicht <code>"AUTO"</code> Automatisch
<code>SAUE</code>	Speichern	Einstellungen speichern / Menü verlassen
<code>Esc</code>	Escape	Einstellungen verwerfen / Menü verlassen

* Nur bei eingebautem Laser-Pilotlicht verfügbar

** Nur bei Kameraversion verfügbar

10.1.5 Anzeige der internen Messwerte

(Codeseite: `c 020`)

Parameter	Funktion	Bemerkungen
Q.	Messtemperatur Quotient	Anzeige der aktuellen Messtemperatur Q
L 1.	Messtemperatur Lambda1	Anzeige der aktuellen Messtemperatur L1
L 2.	Messtemperatur Lambda2	Anzeige der aktuellen Messtemperatur L2
Q. Pr.	Messtemperatur Quotient Pre	Anzeige der aktuellen Messtemperatur Q <u>vor</u> dem Extremwertspeicher
L 1 Pr.	Messtemperatur Lambda1 Pre	Anzeige der aktuellen Messtemperatur L1 <u>vor</u> dem Extremwertspeicher
L 2 Pr.	Messtemperatur Lambda2 Pre	Anzeige der aktuellen Messtemperatur L2 <u>vor</u> dem Extremwertspeicher
Int Y.	Signal-Intensity	Berechnete Signalintensität
t. int.	Innentemperatur	Aktuelle Geräte-Innentemperatur
A in	Eingangswert am Analogeingang	Aktueller Wert am Analogeingang falls dieser aktiv ist
Esc	Escape	Menü verlassen

10.1.6 Simulation der Ausgangsströme Ao1 und Ao2

(Codeseite: `c 100`)

Parameter	Funktion	Bemerkungen
Ao 1.	Stromausgang 1 testen	Direkte Vorgabe des Ausgangsstroms Ao1 in Milliampere
Ao 1t	Stromausgang 1 incl. Skalierung testen	Direkte Vorgabe der simulierten Messtemperatur für Ao1 bei Verwendung der aktuellen Skalierung.
Ao 2.	Stromausgang 2 testen*	Direkte Vorgabe des Ausgangsstroms Ao2 in Milliampere
Ao 2t	Stromausgang 2 incl. Skalierung testen*	Direkte Vorgabe der simulierten Messtemperatur für Ao2 bei Verwendung der aktuellen Skalierung.
Esc	Escape	Menü verlassen

* Funktion nur bei aktiviertem Stromausgang 2 verfügbar.

11 Software CellaView

Die Software CellaView dient zur Darstellung, Auswertung und Archivierung der Messwerte Ihres Pyrometers.

Die Software CellaView können Sie hier downloaden:

www.keller.de/its/

12 Installation des USB Treibers

Das Pyrometer PA ist mittels eines speziellen Treibers ansprechbar. Der Treiber installiert auf Windows 7, 8 oder 10 Systemen eine virtuelle COM-Schnittstelle, über die auf den seriellen Port des Pyrometers zugegriffen werden kann.

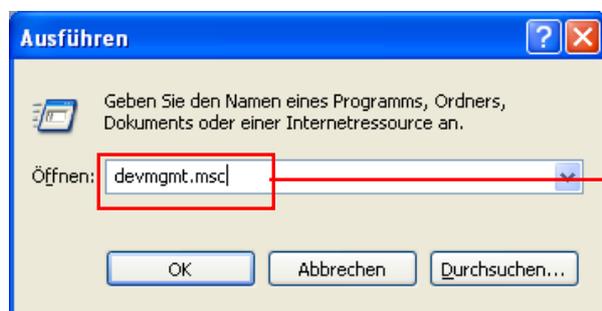
Der benötigte Treiber liegt unter folgendem Link

www.prolific.com.tw zum Download bereit. (PL2303 Prolific Driverinstaller.zip v1.x.x)

Alternativ kann der USB Treiber auf unsere Internetseite im Download Bereich CellaView heruntergeladen werden.

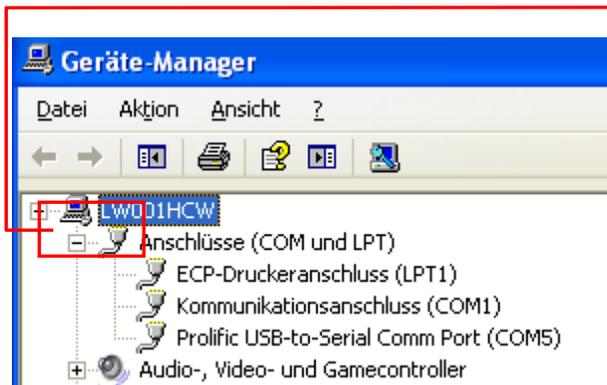
Installieren Sie den Treiber und verbinden Sie das Pyrometer mit dem PC (USB Kabel ist im Lieferumfang enthalten). Die neue Hardware wird von Windows erkannt. Windows vergibt automatisch einen virtuellen COM-Port. Um herauszufinden um welchen COM Port es sich handelt, gehen Sie wie folgt vor.

Tippen Sie bei gedrückter Windows-Taste die R-Taste. Tippen Sie ins erscheinende Fenster den Befehl „devmgmt.msc“



ein und klicken auf OK.

Daraufhin startet der Geräte Manager. Klicken Sie auf



das + - Zeichen bei Anschlüsse (COM und LPT).

Die angeschlossenen Schnittstellen werden angezeigt. Der RS232/USB Adapter wird als USB-to-Serial Comm Port angezeigt. In diesem Beispiel wird dem Adapter der COM Port 5 zugewiesen. Dieser COM Port muss als Schnittstelle in der verwendeten Software eingestellt werden.

13 Betriebes des Pyrometers per Software CellaView

Bei der Verwendung der Software CellaView müssen keine Einstellungen geändert werden. Die Software CellaView kann sowohl über die USB- als auch über die RS485-Schnittstelle betrieben werden. Die Schnittstelle kann wahlweise als Punkt zu Punkt Verbindung zum Anschluss eines Gerätes oder als Bus Verbindung zum Anschluss bis zu 31 Pyrometern betrieben werden.

13.1 CellaView via USB Punkt zu Punkt Verbindung

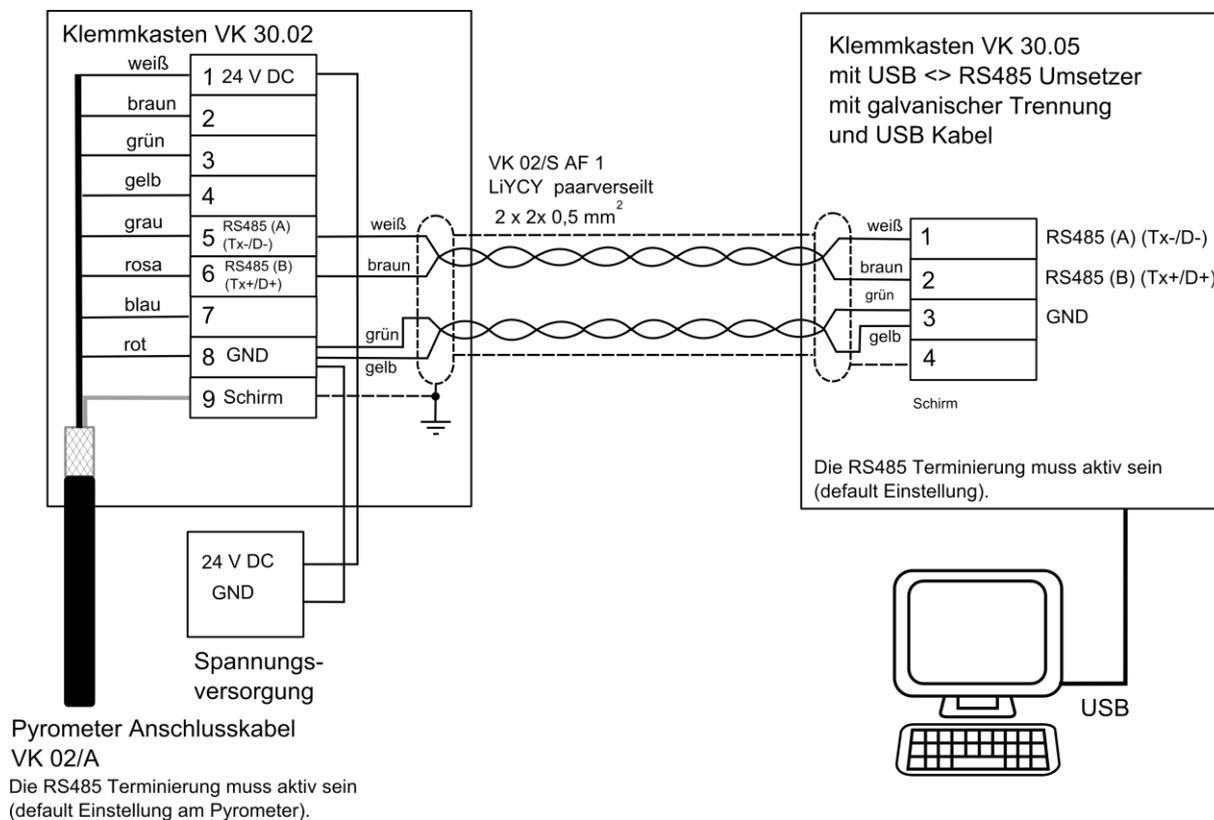
- Installieren Sie den USB Treiber
- Verbinden sie das Pyrometer mit dem PC
- Starten Sie CellaView
- Wählen Sie den richtigen COM Port aus oder nutzen Sie die Suchfunktion von CellaView.

Weitere Information zur Bedienung von CellaView entnehmen Sie bitte der gesonderten CellaView Anleitung.

13.2 CellaView via RS485 Punkt zu Punkt Verbindung

Bei der Verwendung der RS485 Schnittstelle wird ein USB/RS485 Umsetzer benötigt. Verfügt der PC über eine integrierte RS485 Interface Karte, kann das Pyrometer direkt angeschlossen werden. Die Distanz zwischen Pyrometer und PC kann 1200 m betragen.

Um Reflexionen auf der RS485 Verbindung zu verhindern, ist die Verbindung am Pyrometer und am Umsetzer zu terminieren. Die Terminierung ist im PA Pyrometer integriert und ist im Auslieferungszustand aktiviert.



Des Weiteren ist ein Umsetzer mit galvanischer Trennung (z. B. W&T 38211) zu verwenden, um Probleme mit Massenschleifen zu vermeiden.



ACHTUNG !

Bitte beachten Sie bei Längen über 100 m den Spannungsabfall auf der Leitung, falls hierüber auch die Versorgungsspannung oder der Stromausgang geführt ist. Bei Bedarf ist eine Leitung mit größerem Adequerschnitt zu verwenden.

- Schalten Sie das Pyrometer spannungsfrei
- Installieren sie alle nötigen elektrischen Verbindungen
- Verbinden Sie den Umsetzer mit dem PC
- Installieren Sie die Software des Umsetzers gemäß Anleitung des Herstellers den Umsetzer gemäß Anleitung
- Schalten Sie die Spannungsversorgung für das Pyrometer ein
- Starten Sie CellaView
- Wählen Sie den richtigen COM Port aus oder nutzen Sie die Suchfunktion von CellaView

Weitere Information zur Bedienung von CellaView entnehmen Sie bitte der gesonderten CellaView Anleitung.

13.3 CellaView via RS485 Bus Verbindung

Der RS485-2-Draht-Bus besteht aus dem Buskabel mit einer max. Länge von 1200 m. Die Teilnehmer werden an dieses Kabel über eine max. 5 Meter lange Stichleitung angeschlossen.

An den RS485 Bus können bis zu 31 Pyrometer angeschlossen werden. CellaView steuert die Kommunikation auf dem Bus und fordert die ihm zugeteilten Pyrometer auf, Daten zu senden oder zu empfangen. Jeder Teilnehmer ist über eine eindeutige Adresse ansprechbar. Diese muss bei der Inbetriebnahme an jedem Pyrometer über die Tastatur eingestellt werden.

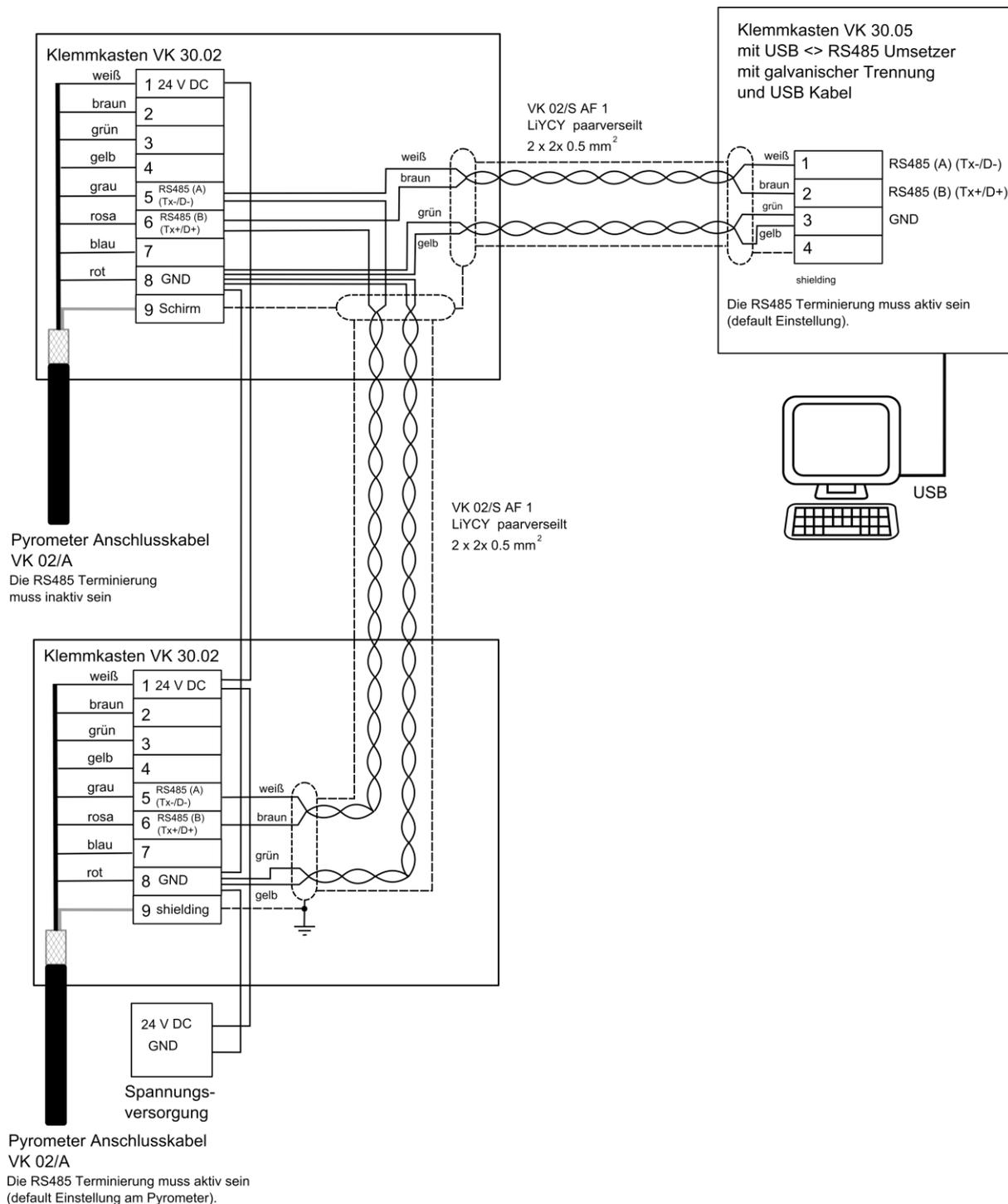
Codeseite: c 0 ! !

Addr.	Geräteadresse	Adresse der Schnittstelle für Protokollbetrieb
-------	---------------	--

Bei der Verwendung der RS485 Schnittstelle wird ein USB/RS485 Umsetzer benötigt. Verfügt der PC über eine integrierte RS485 Interface Karte, kann das Pyrometer direkt angeschlossen werden.

Um Reflexionen auf der RS485 Verbindung zu verhindern, ist ein Abschluss des Bussystems mit einem Terminierungsnetzwerk zwingend erforderlich. Die Terminierung kann am PA Pyrometer durch DIP Schalter aktiviert und deaktiviert werden. Im Auslieferungszustand ist die Terminierung aktiviert.

Des Weiteren ist ein Umsetzer mit galvanischer Trennung (z. B. W&T 38211) zu verwenden, um Probleme mit Massenschleifen zu vermeiden.



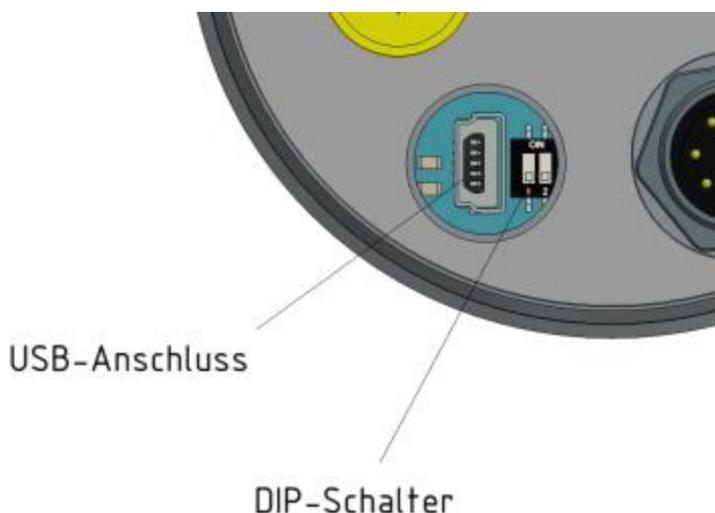
ACHTUNG !

Alle Pyrometer müssen an dieselbe Spannungsversorgung angeschlossen sein. Die maximale Länge der Stichleitungen zum Pyrometer beträgt 5 m.

- Schalten Sie die Pyrometer spannungsfrei
- Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Terminierung des jeweiligen Teilnehmers (Siehe Terminierung RS485 Bus)
- Installieren Sie alle nötigen elektrischen Verbindungen
- Verbinden Sie den Umsetzer mit dem PC
- Installieren Sie die Software des Umsetzers gemäß Anleitung des Herstellers
- Schalten Sie die Spannungsversorgung für die Pyrometer ein
- Passen Sie die Adressen der Teilnehmer an
- Starten Sie CellaView
- Wählen Sie den richtigen COM Port aus oder nutzen Sie die Suchfunktion von CellaView.

13.4 Terminierung RS485 Bus

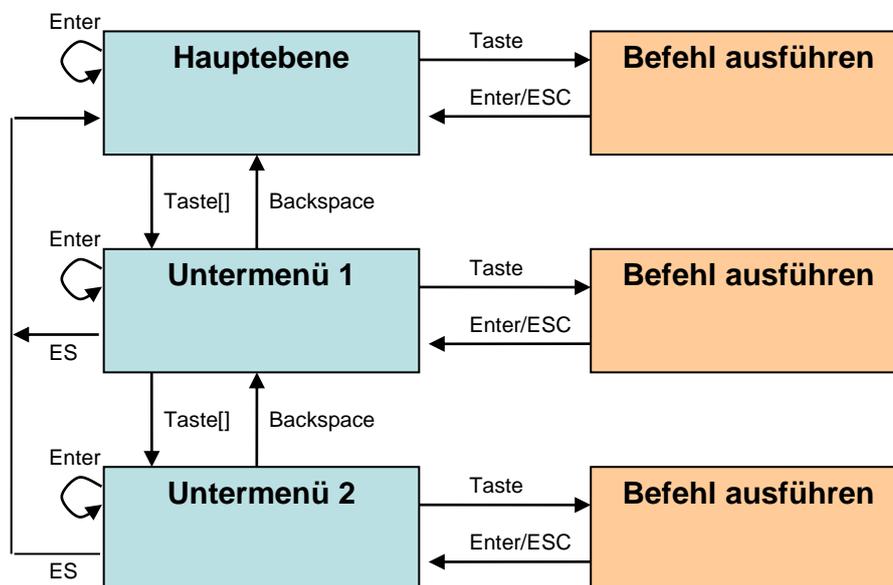
Bei dem am Ende des Busses angeschlossenen Pyrometers muss die Terminierung aktiv sein. Dazu müssen die DIP- Schalter in Richtung "ON" stehen (Default Einstellung). Bei den restlichen Pyrometern ist die Terminierung zu deaktivieren.



14 Betrieb des Pyrometers per Terminal Programm

Das Pyrometer verfügt standardmäßig über eine komplett integrierte Kommunikationssoftware zur Punkt zu Punkt Verbindung mit einem PC. Alternativ zur Software CellaView lassen sich auch darüber sämtliche Parameter, die für die Messwerterfassung oder allgemeine Konfiguration des Pyrometers erforderlich sind, über eine einfache Terminalverbindung mittels Terminalprogramm konfigurieren.

Die wichtigsten Einstellungen sind direkt im Hauptmenü erreichbar. Weitergehende Funktionen sind in Untermenüs gestaffelt. Die Navigation innerhalb der Menüs ist in der folgenden Grafik erläutert:



Um das Pyrometer in den Terminal-Modus zu versetzen, ist die STRG-Taste (Ctrl) zu drücken und gleichzeitig zügig die E-Taste zweimal zu betätigen. Es erscheint ein Hilfsmenü auf dem Bildschirm.

Direkte Befehle sind mit der zugehörigen Taste angegeben wie z.B. **E** : für die Emissionsgradeinstellung. Untermenüs sind in eckigen Klammern dargestellt. z.B. [[QUOTIENT]

14.1 Übertragung der Messwerte

Schnittstellenparameter:

57600 Baud / 8 Datenbits / odd Parität / 1 Stopbit / kein Handshake;

Temperaturformat (1 Zyklus) :

Temperaturformat (1 Zyklus) bestehend aus Quotient – Lambda 1 – Lambda 2:

Byte	Negative Temperatur	Positive Temperatur	Messbereich unterschritten	Messbereich überschritten
1	Space	Space	Space	Space
2	Minuszeichen -	Space	Minuszeichen -	Minuszeichen -
3	1000er Stelle	1000er Stelle	U	O
4	100er Stelle	100er Stelle	N	V
5	10er Stelle	10er Stelle	D	E
6	1er Stelle	1er Stelle	E	R
7	Dezimalpunkt .	Dezimalpunkt .	R	Space
8	Nachkommastelle	Nachkommastelle	Space	Space
9	Space	Space	Minuszeichen -	Minuszeichen -
10	Einheit C oder F	Einheit C oder F	Space	Space
11	Tabulator	Tabulator	Tabulator	Tabulator
12	Space	Space	Space	Space
13	Minuszeichen -	Space	Minuszeichen -	Minuszeichen -
14	1000er Stelle	1000er Stelle	U	O
15	100er Stelle	100er Stelle	N	V
16	10er Stelle	10er Stelle	D	E
17	1er Stelle	1er Stelle	E	R
18	Dezimalpunkt .	Dezimalpunkt .	R	Space
19	Nachkommastelle	Nachkommastelle	Space	Space
20	Space	Space	Minuszeichen -	Minuszeichen -
21	Einheit C oder F	Einheit C oder F	Space	Space
22	Tabulator	Tabulator	Tabulator	Tabulator
23	Space	Space	Space	Space
24	Minuszeichen -	Space	Minuszeichen -	Minuszeichen -
25	1000er Stelle	1000er Stelle	U	O
26	100er Stelle	100er Stelle	N	V
27	10er Stelle	10er Stelle	D	E
28	1er Stelle	1er Stelle	E	R
29	Dezimalpunkt .	Dezimalpunkt .	R	Space
30	Nachkommastelle	Nachkommastelle	Space	Space
31	Space	Space	Minuszeichen -	Minuszeichen -
32	Einheit C oder F	Einheit C oder F	Space	Space
33	Carriage Return	Carriage Return	Carriage Return	Carriage Return



HINWEIS !

Alle Zeichen sind nach ASCII codiert. Führende Nullen werden mit übertragen

Die Zykluszeit, mit der die Messwerte übertragen werden, lässt sich am Pyrometer Codeseite C011 Parameter $\text{R} \cdot \text{C} \cdot \text{S} \cdot$ einstellen (Zyklusdauer min. 0,1 s).

14.2 Terminalverbindung via USB

Für die Kommunikation über eine Terminalverbindung via USB muss der Parameter $\text{t} \cdot \text{E} \cdot \text{r} \cdot \text{n}$ am Pyrometer auf **USB** eingestellt sein (Default Einstellung).

Den Parameter $\text{t} \cdot \text{E} \cdot \text{r} \cdot \text{n}$ finden Sie auf der Codeseite $\text{c} \cdot \text{Q} \cdot \text{!} \cdot \text{!}$

Parameter $\text{t} \cdot \text{E} \cdot \text{r} \cdot \text{n} = \text{USB}$

- Installieren Sie den USB Treiber vom Pyrometer auf dem PC
- Verbinden Sie das Pyrometer mit USB Kabel mit dem PC
- Starten Sie ein Standard Terminal Programm (z. B. Windows Hyperterminal oder Putty)
- Wählen Sie den richtigen COM Port
- Stellen Sie die Schnittstellenparameter für die serielle Schnittstelle ein (siehe Kapitel Übertragung der Messwerte)
- Öffnen Sie die Verbindung

14.3 Terminalverbindung via RS485

Für die Kommunikation über eine Terminalverbindung via RS485 muss der Parameter E r n am Pyrometer auf r 485 eingestellt werden.

Den Parameter E r n finden Sie auf der Codeseite c 0 1 1

Parameter E r n := r 485

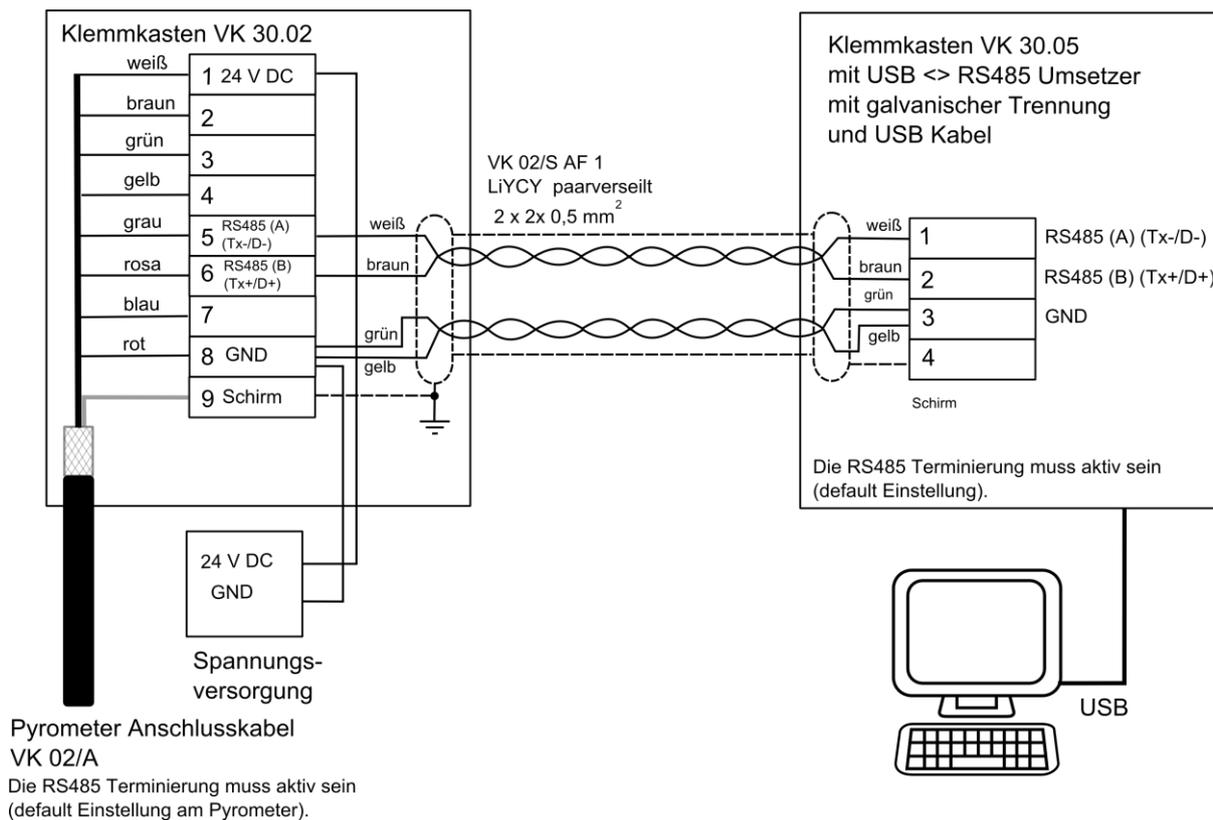


ACHTUNG !

Bei Verwendung der Betriebsart „Terminalverbindung über die RS485 Schnittstelle“ kann CellaView nicht mehr über die RS485 Schnittstelle genutzt werden.

Bei Verwendung der RS485 Schnittstelle wird ein USB/RS485 Umsetzer benötigt. Die Distanz zwischen Pyrometer und PC kann 1200 m betragen.

Um Reflexionen auf der RS485 Verbindung zu verhindern, ist die Verbindung am Pyrometer und am Umsetzer zu terminieren. Die Terminierung ist im PA Pyrometer integriert und ist im Auslieferungszustand aktiviert.



Des Weiteren ist ein Umsetzer mit galvanischer Trennung (z. B. W&T 38211) zu verwenden, um Probleme mit Massenschleifen zu vermeiden.



ACHTUNG !

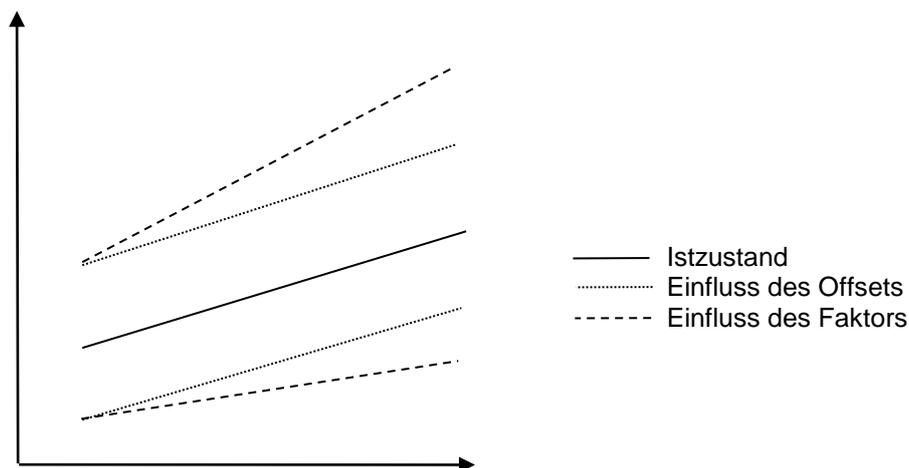
Bitte beachten Sie bei Längen über 100 m den Spannungsabfall auf der Leitung, falls hierüber auch die Versorgungsspannung oder der Stromausgang geführt ist. Bei Bedarf ist eine Leitung mit größerem Aequerschnitt zu verwenden.

- Schalten Sie das Pyrometer spannungsfrei
- Installieren sie alle nötigen elektrischen Verbindungen
- Verbinden Sie den Umsetzer mit dem PC
- Installieren Sie den Umsetzer gemäß Anleitung.
- Schalten Sie die Spannungsversorgung für das Pyrometer ein.
- Ändern Sie den Parameter E r n auf r 485
- Starten Sie ein Terminalprogramm z. B. Hyperterminal
- Wählen Sie den richtigen COM Port
- Stellen Sie die richtigen Parameter für die Schnittstelle ein (siehe Kapitel Übertragung der Messwerte)
- Öffnen Sie die Verbindung

15 Benutzerdefinierte Kalibrierung / Skalierung des Stromausganges

Bei Bedarf kann das Pyrometer über eine benutzerdefinierte Kalibrierung justiert werden. Die nachfolgende Zeichnung erläutert die Wirkungsweise für Offset und Faktor.

T_{Soll}



Achtung:

Zur Justage ist ein Kalibrierofen und ein Vergleichsnormal erforderlich.

Neben der benutzerdefinierten Kalibrierung kann ebenfalls die Funktion benutzerdefinierter Messbereich aktiviert werden. Ist die Funktion aktiv kann die Skalierung des Stromausgangs erweitert werden.



HINWEIS !

Liegt die Skalierung außerhalb des Messbereiches des Pyrometers ist Messgenauigkeit nicht definiert.

15.1 Kalibrierung/ Skalierung via CellaView

Um die benutzerdefinierte Kalibrierung nutzen zu können, muss diese zuerst im Expertenmodus aktiviert werden.

- Starten Sie CellaView
- Öffnen Sie den Dialog Einstellungen Extras -> Einstellungen
- Wählen sie Expertenmodus und aktivieren Sie Kalibrierung editierbar
- Schließen Sie den Dialog
- Öffnen Sie den Dialog Pyrometereinstellungen

Im Reiter Spektralkanal 1 können jetzt die Parameter editiert werden.

15.2 Kalibrierung/ Skalierung via Terminalverbindung

Bei Bedarf kann das Pyrometer über das Kalibriermenü nachjustiert werden. Dazu ist das Kommando "K" gefolgt von dem Passwort "100" einzugeben.

Es öffnet sich das Kalibriermenü:

```
-----
Submenu CALIBRATION
-----
```

```
Name .... "Pyrometer PA Series"
```

```
0: [QUOTIENT CALIBRATION]
1: [LAMBDA 1 CALIBRATION]
2: [LAMBDA 2 CALIBRATION]
A: Reset settings to factory default
S: Set pyrometer name
Z: End Calibration-Mode
ESC: Back to MAIN-MENU
-----
```

```
>CALIBRATION >
```

```
-----
Submenu QUOTIENT
-----
```

```
Qu range .... 650.0 - 1700.0 C
Qu User calibration ..... off
Qu User def. offset    +0.00000
Qu User def. factor    +1.00000
```

```
A: Set Qu - extended-range
B: Set Qu User-Cal. On/Off
C: Set Qu User-Cal. Offset
D: Set Qu User-Cal. Factor
ESC: Back to MAIN-MENU
-----
```

```
>CALIBRATION >QUOTIENT >
```

Alle im Pyrometer vorgenommenen Einstellungen können mit dem Kommando "A" wieder auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wer-

den. Dies betrifft auch die Parametrierung der Messwerterfassung und der Ein-/Ausgänge.

Über "B", "C" und "D" ist ein direkter Eingriff in die Justage des Spektralkanals 1 möglich.

Bei versehentlicher Fehljustage ist einfach wieder $\text{offset}=0.0$ und $\text{factor}=1.0$ einzugeben, oder User-Cal. auf "Off" zu stellen.

Mit dem Kommando "A" lässt sich der Gesamtmessbereich λ_1 des Pyrometers umstellen. Dieser kann größer oder auch kleiner als der ab Werk eingestellte Messbereich sein. Bei Einstellung dieses Parameters ist sicherzustellen, dass das jeweilige Pyrometer auch wirklich die neuen Grenzen abdeckt.

Mit "S" kann ein kurzer Text eingegeben werden, der die Messstelle des Pyrometers beschreibt. Der Text ist dann mit "Q" im Hauptmenü des Pyrometers abrufbar.

16 Schirmung und Erdung

16.1 Potentialausgleich

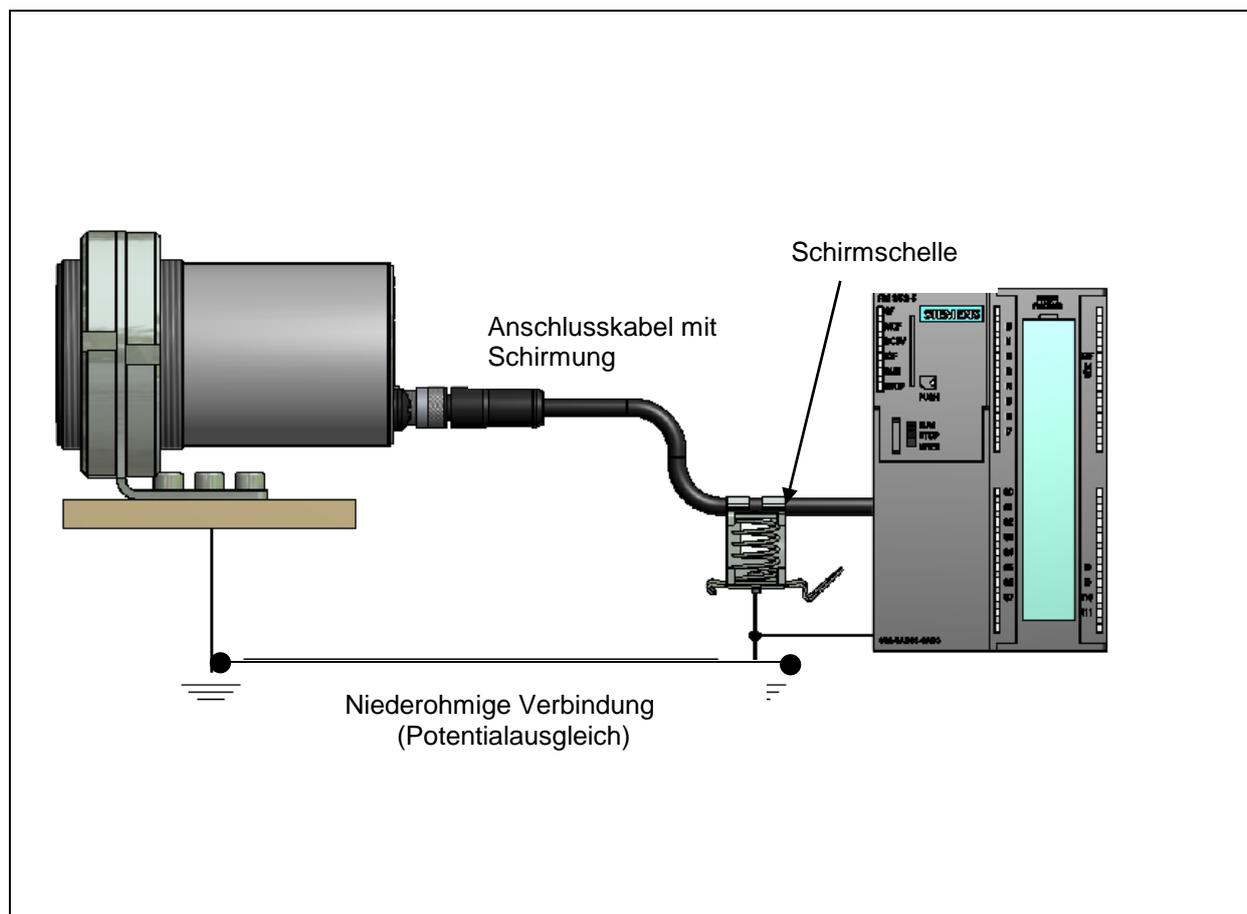


Achtung:

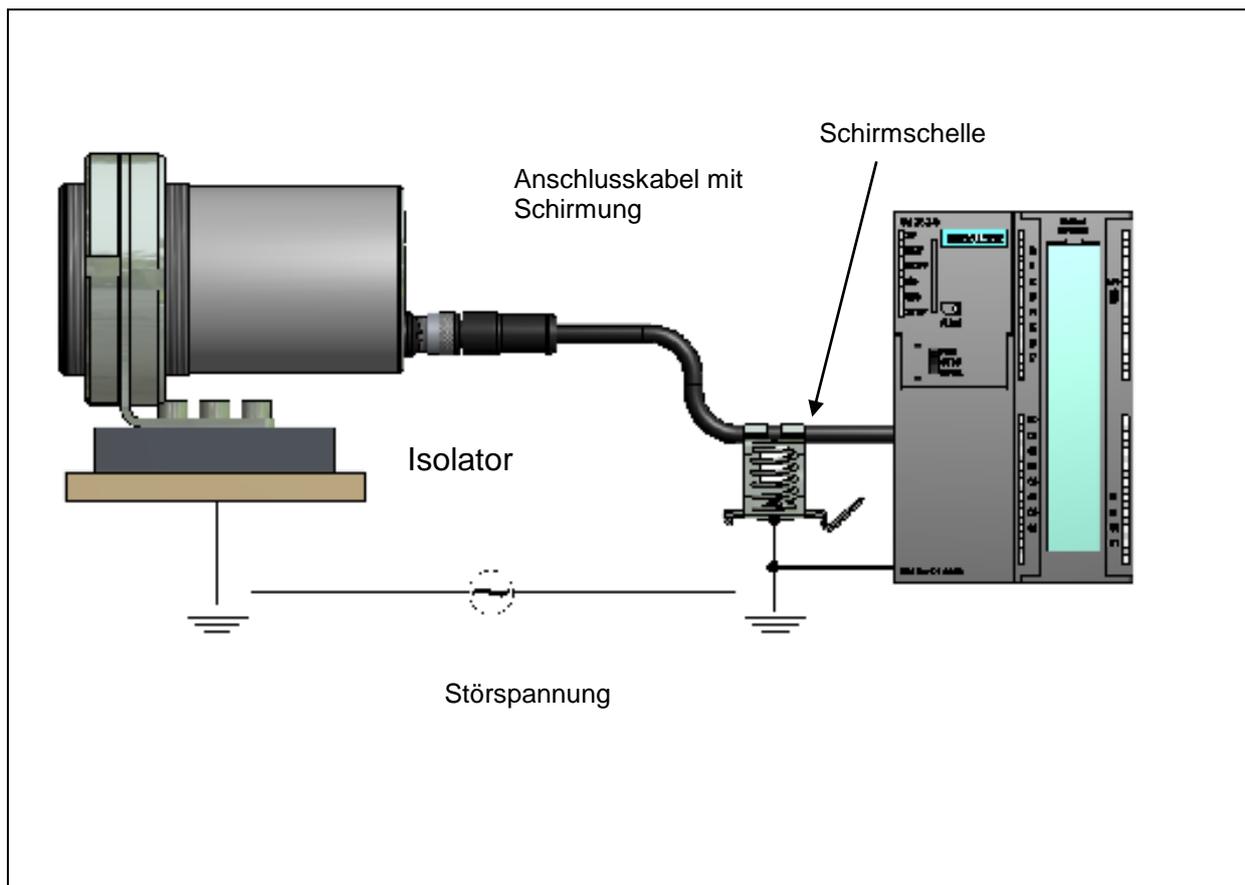
Bestehende Richtlinien und Vorschriften sind auf jeden Fall einzuhalten.

Das Gehäuse des Pyrometers ist über den Anschlussstecker des Kabels mit der Abschirmung verbunden!

Bei Potentialdifferenzen zwischen den Erdungspunkten kann über den beidseitig angeschlossenen Schirm ein Ausgleichstrom fließen.



Verlegen Sie in diesem Fall eine zusätzliche Potentialausgleichsleitung.



Um Ausgleichsströme zu vermeiden, kann das Pyrometer auch isoliert montiert werden. Der Schirm muss mit der Anlagenerde verbunden werden.

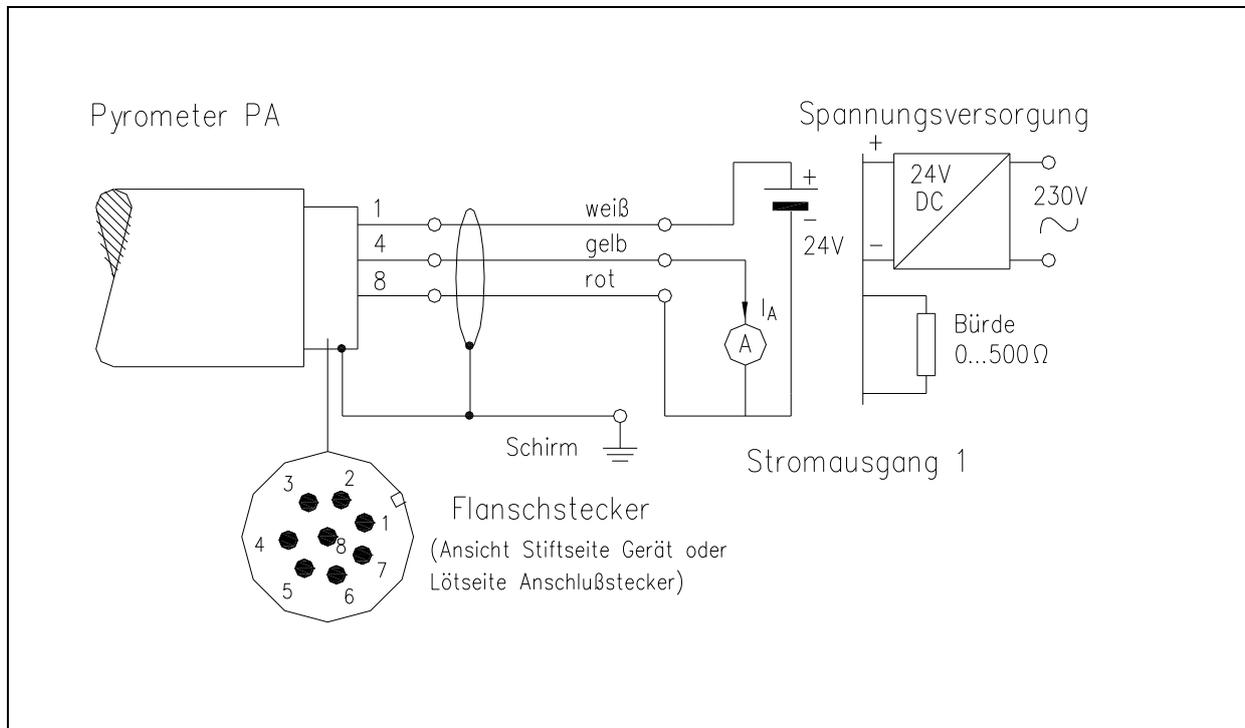


Achtung:

Ohne isolierte Montage und ohne Potentialausgleich darf die Störspannung am Pyrometer maximal 48 V betragen.

17 Anschlussbeispiele

17.1 Anschluss mit Kabel Typ VK 02/A



18 Grundlagen der berührungslosen Temp.- Messung

Jedes Material sendet in allen seinen Aggregatzuständen oberhalb des absoluten Nullpunktes der Temperatur Wärmestrahlung aus. Die Strahlung entsteht als Folge von Schwingungen der Atome oder Moleküle.

Diese Temperaturstrahlung nimmt im gesamten elektromagnetischen Strahlungsspektrum einen begrenzten Bereich ein. Sie reicht vom sichtbaren Bereich, angefangen bei Wellenlängen von etwa 0,5 μm , bis hin zum ultrafernen Infrarotbereich mit mehr als 40 μm Wellenlänge. Das CellaTemp PA nutzt die Infrarotstrahlung zur berührungslosen Bestimmung der Temperatur.

18.1 Vorteile der berührungslosen Temperaturmessung

Berührungslose Temperaturmessung bedeutet: Wirtschaftliche Temperaturmessung d. h. einmalige Investition des Messgerätes ohne Folgekosten für Verbrauchsmaterialien wie zum Beispiel Thermoelemente.

Auch sich bewegende Objekte - schnelle Temperaturmessung im Millisekundenbereich - zum Beispiel bei automatischen Schweißvorgängen sind möglich.

Objekte mit kleinen Abmessungen bei mittleren bis hohen Temperaturen stellen ebenfalls kein Problem dar.

Bei Messobjekten mit kleinen Wärmekapazitäten gibt es keine Verfälschung der Temperatur wegen Wärmeentzug durch einen berührenden Temperaturfühler. Darüber hinaus sind berührungslose Temperaturmessungen an Schmelzen aus aggressiven Materialien möglich, wo bei vielen Applikationen Thermoelemente nur begrenzt einsetzbar sind.

Letztlich können auch spannungsführende Objekte gemessen werden.

18.2 Messungen an Schwarzen Strahlern (Hohlraumstrahlern)

Die Kalibrierung der Strahlungspyrometer erfolgt mit einem Schwarzen Körper oder Schwarzen Strahler. Dieser ist so gestaltet, dass seine Strahlung nicht von den Materialeigenschaften, sondern nur von der Temperatur abhängt. Er strahlt bei jeder Wellenlänge den für die jeweilige Temperatur maximal möglichen Energiebetrag ab. Reale Körper besitzen diese Fähigkeit nicht. Anders ausgedrückt: ein Schwarzer Strahler absorbiert die auffallende Strahlung vollständig, ohne Verluste durch Reflexion oder Transmission. Der spektrale Emissionsgrad $\varepsilon(\lambda)$ eines Schwarzen Strahlers ist gleich 1 oder 100 %.

Der Emissionsgrad gibt das Verhältnis der Strahlung eines realen Strahlers (Messobjekt) zu der Ausstrahlung eines idealen Schwarzen Strahlers an.

$$\varepsilon(\lambda) = \frac{M}{M_s}$$

$\varepsilon(\lambda)$: Emissionsgrad des Messobjektes bei der Wellenlänge λ

M : spezifische Ausstrahlung eines beliebigen Temperaturstrahlers (Messobjekt)

M_s : spezifische Ausstrahlung eines Schwarzen Strahlers

Die meisten Brenn-, Glüh- und Härteöfen senden eine Strahlung aus, die mit einem Emissionsgrad von nahezu '1' den Bedingungen des Schwarzen Strahlers entspricht, wenn die Öffnung, durch die gemessen wird, nicht allzu groß ist.

18.3 Messungen an realen Strahlern

Reale Strahler werden durch das Verhältnis der emittierten Strahlung zur Strahlung des Schwarzen Strahlers gleicher Temperatur gekennzeichnet. Bei Messungen außerhalb eines Ofens - bei allen freistehenden Messobjekten, wird die Temperatur zu niedrig gemessen. Beträchtliche Fehler können bei Messungen an Objekten mit verspiegelten, blanken oder hellen Oberflächen, z.B. oxydfreier Stahl und Metallschmelzen oder bei keramischen Stoffen auftreten. Um genaue Ergebnisse zu erhalten, ist das jeweilige Emissionsvermögen am CellaTemp PA einzustellen. Der spektrale Emissionsgrad eines Körpers stellt keine exakte Materialkonstante dar, sondern ist abhängig von der Oberflächenbeschaffenheit des Messobjektes.

19 **Wartung**

19.1 **Reinigung der Objektivlinse**

Eine Verschmutzung der Objektivlinse führt zu einer Fehlanzeige des Messwertes. Deshalb ist die Linse regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf zu reinigen.

Staub ist zunächst durch Freiblasen oder mittels eines weichen Pinsels zu entfernen. Die im Handel für die Linsenreinigung angebotenen Tücher können verwendet werden. Geeignet sind auch saubere, weiche und fusselfreie Tücher.

Stärkere Verunreinigungen können mit handelsüblichem Geschirrspülmittel oder Flüssigseife entfernt werden. Anschließend sollte vorsichtig mit klarem Wasser nachgespült werden. Dabei muss das Pyrometer mit der Linse nach unten gehalten werden.

Beim Reinigen sollte möglichst wenig Druck auf die Linse ausgeübt werden, um ein Verkratzen zu vermeiden.

Es ist darauf zu achten, dass die Koppeloptik bzw. das Objektiv (z.B. zu Reinigungszwecken) nur am ausgeschalteten Pyrometer montiert / demontiert werden darf. Nichtbeachtung kann zur Zerstörung des Gerätes führen!



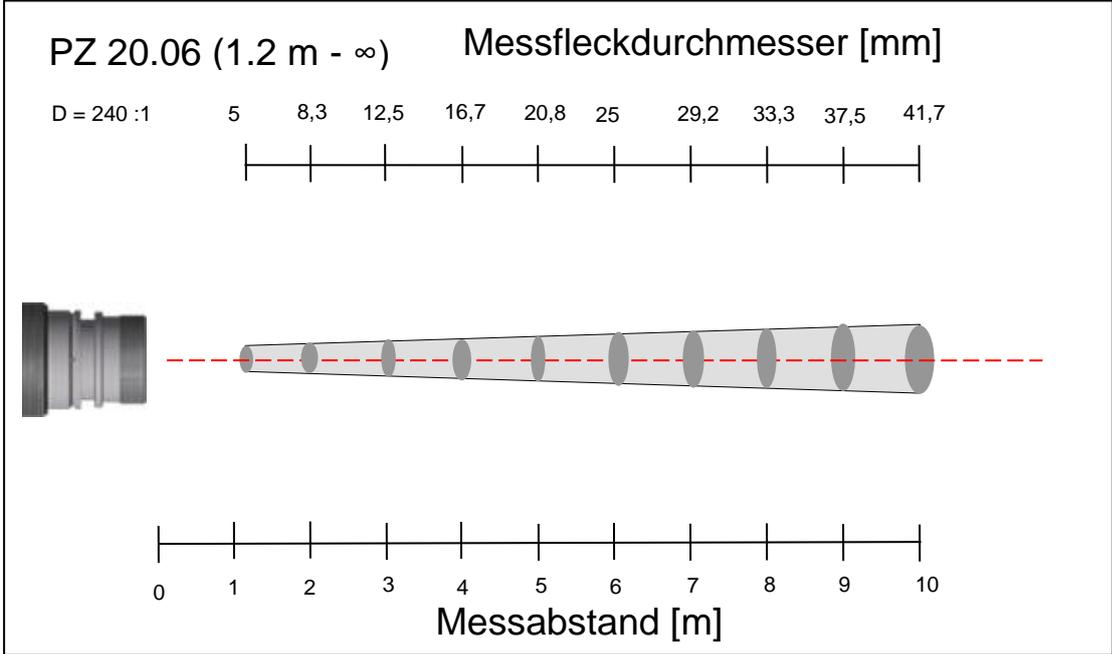
HINWEIS !

Das Pyrometer ist vor hoher Umgebungstemperatur, hoher Luftfeuchtigkeit, Hochspannung und starken elektromagnetischen Feldern zu schützen. Das Objektiv darf auf keinen Fall gegen die Sonne gerichtet werden.

20 Technische Daten PA 80 AF 6

Messbereich: (variabel einstellbar): 750 ... 2400 °C	Zul. Umgebungstemperatur: 0 ... 65 °C	Schutzart: IP 65 nach DIN 40050 bei aufgeschraubtem Stecker
Sensor: Fotodiode	Übertemperatur Signal: Ab einer Innentemperatur > 80 °C schaltet der Analogaus- gang auf > 20,5 mA	Einstellbare Parameter:
Spektralbereich: 0,95/ 1,05 µm	Lagertemperatur: -20 ... 80 °C	Messbereich: Messbereichsanfang und – spanne einstellbar
Fokussierung: 1,2 m ... ∞ (Tele-Optik)	Zulässige Luftfeuchtigkeit 95% r.H. max. (nicht kondensierend)	Analogausgang 1 + 2: Quelle / Skalierung
Distanzverhältnis: 240 : 1 bei 1200 mm (Tele-Optik 20.06)	Temperaturkoeffizient: ≤ 0,05 %/K des Messwerts [°C] Abweichung zu Tu.= 23 °C	Schaltausgang 1 + 2: Quelle / Schaltpunkte
Digitalausgang: periodische Messwertausgabe mit einstellbarer Zykluszeit	Schnittstelle: USB / RS 485 mit integrierter Benutzerführung zur Parametrierung u. Messwertab- frage,	Transmissionsgrad λ_1 u. λ_2
Analogausgang 1 + 2: 0(4) ... 20 mA linear, umschaltbar, skalierbar (4...20 mA Standard)	Analogeingang: 0 – 10 V	Kompensation der Hinter- grundstrahlung λ_1 u. λ_2
Bürde: max. 500 Ω	Schaltausgang: 2 Open Collector Ausgänge 24 V, ≤ 30 mA	Linearisierungstabelle: Die gemessene Temperatur kann bei Bedarf über eine frei einstellbare Tabelle nachlineari- siert werden
Einstellzeit t_{gg}: ≤ 10 ms (T > 950 °C)	Schalteingang: 2 nach 24 V	Emissionsgradverhältnis $\frac{\varepsilon_1}{\varepsilon_2}$: 80 ... 120 % ε_2 Schrittweite 0,1 %
Auflösung Stromausgang: 0,2 K + 0,03 % der eingestellten Messspanne	Spannungsversorgung: 24 V DC +10 % / -20 % / ≤ 135 mA / ≤ 175 mA bei Kame- raverision (150 mA mit einge- schaltetem Pilotlicht, 175 mA mit eingebauter Videokamera) Welligkeit ≤ 200 mV	Emissionsgrad ε: λ_1 u. λ_2 : 10...110 % Schrittweite 0,1 %
Auflösung Anzeige: 1 K	Abmessung: φ 65 x 220 mm	Glättungsfunktion t₉₈: 0 - 999 s
Auflösung USB / RS 485: 0,1 K im Terminalbetrieb	Gehäusematerial: Edelstahl	Speicherarten: -Min./Max.- Extremwert- speicher -Doppel Max.-Speicher mit einstellbarer Haltezeit.
Messunsicherheit: 1 % vom Messwert (bei ε = 1,0 und T _U = 23 °C)	Gewicht: ca. 0,9 kg	Optionales Zubehör: Kalibrierzertifikat nach ISO 9001 Kalibrierzertifikat nach DKD
Reproduzierbarkeit: 2 K	Anschluss: über Steckbuchse	Umfangreiches Zubehörpro- gramm (Armaturen, Digitalanzeigen usw.)
Visiereinrichtung: Durchblickvisier mit Mess- feldmarkierung, Laserpilotlicht oder integrierte Kamera		

20.1 Messfeldverläufe PA 80 AF 6



21 Technische Daten PA 81 AF 11

Messbereich:
(variabel einstellbar):
800 ... 2400 °C

Sensor:
Fotodiode

Spektralbereich:
0,95/ 1,05 µm

Fokussierung M 30:
Optik PA 41.01
0,2 m ... ∞ (Standard-Optik)

Distanzverhältnis:
PA 41.01: 190:1
(0,2m-∞) M30

Digitalausgang:
periodische Messwertausgabe
mit einstellbarer
Zykluszeit

Analogausgang 1 + 2:
0(4) ... 20 mA linear,
umschaltbar, skalierbar
(4...20 mA Standard)

Bürde:
max. 500 Ω

Einstellzeit t₉₈:
≤ 20 ms (T > 950 °C)

Auflösung Stromausgang:
0,2 K + 0,03 % der eingestellten
Messspanne

Auflösung Anzeige:
1 K

Auflösung USB / RS 485:
0,1 K im Terminalbetrieb

Messunsicherheit:
1,5 % vom Messwert
(bei ε = 1,0 und T_U = 23 °C)

Reproduzierbarkeit:
3 K

Visiereinrichtung:
Laserpilotlicht

Zul. Umgebungstemperatur:
Messkopf: -20...250 °C
Lichtwellenleiter: -20...85°C
Optional bis 250 °C
Elektronik: 0 ... 65 °C

Übertemperatur Signal:
Ab einer Innentemperatur
> 80 °C schaltet der Analogaus-
gang auf >20,5 mA

Lagertemperatur:
Messkopf: -20...250 °C
Lichtwellenleiter: -20...85°C
Optional bis 250 °C
Elektronik -20 ... 80 °C

Zulässige Luftfeuchtigkeit
95% r.H. max.
(nicht kondensierend)

Temperaturkoeffizient:
≤ 0,05 %/K
des Messwerts [°C]
Abweichung zu T_U = 23 °C

Schnittstelle:
USB / RS 485 mit integrierter
Benutzerführung zur
Parametrierung u. Messwertab-
frage,

Analogeingang:
0 – 10 V

Schaltausgang:
2 Open Collector Ausgänge
24 V, ≤ 30 mA

Schalteingang:
2 nach 24 V

Spannungsversorgung:
24 V DC +10 % / -20 % /
≤ 135 mA / ≤ 150 mA mit einge-
schaltetem Pilotlicht
Welligkeit ≤ 200 mV

Abmessung:
φ 65 x 220 mm

Gehäusematerial:
Edelstahl

Gewicht:
ca. 0.9 kg

Anschluss:
über Steckbuchse
Schutzart:
IP 65 nach DIN 40050
bei aufgeschraubtem
Stecker

Einstellbare Parameter:

Messbereich:
Messbereichsanfang und –
spanne einstellbar

Analogausgang 1 + 2:
Quelle / Skalierung

Schaltausgang 1 + 2:
Quelle / Schaltpunkte

Transmissionsgrad
 λ_1 u. λ_2

**Kompensation der Hinter-
grundstrahlung**
 λ_1 u. λ_2

Linearisierungstabelle:
Die gemessene Temperatur
kann bei Bedarf über eine frei
einstellbare Tabelle nachlineari-
siert werden

Emissionsgradverhältnis
 $\frac{\varepsilon_1}{\varepsilon_2}$: 80 ... 120 %
Schrittweite 0,1 %

Emissionsgrad ε:
 λ_1 u. λ_2 : 10...110 %
Schrittweite 0,1 %

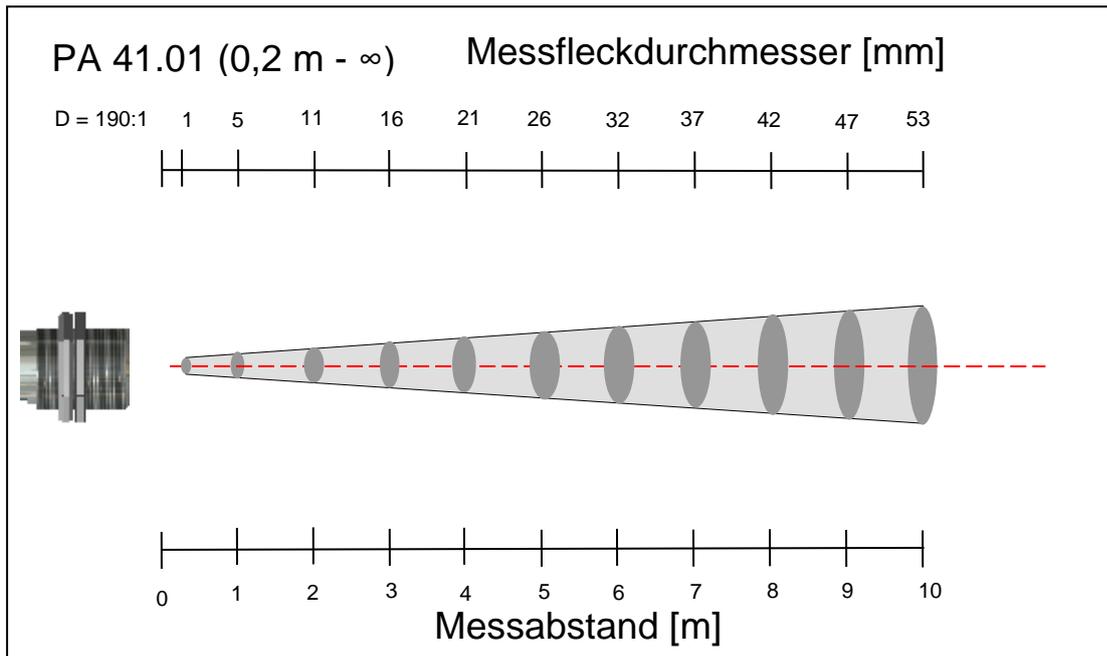
Glättungsfunktion t₉₈:
0 - 999 s

Speicherarten:
-Min./Max.- Extremwert-
speicher
-Doppel Max.-Speicher mit
einstellbarer Haltezeit.

Optionales Zubehör:
Kalibrierzertifikat nach ISO 9001
Kalibrierzertifikat nach DKD

Umfangreiches Zubehörpro-
gramm (Armaturen,
Digitalanzeigen usw.)

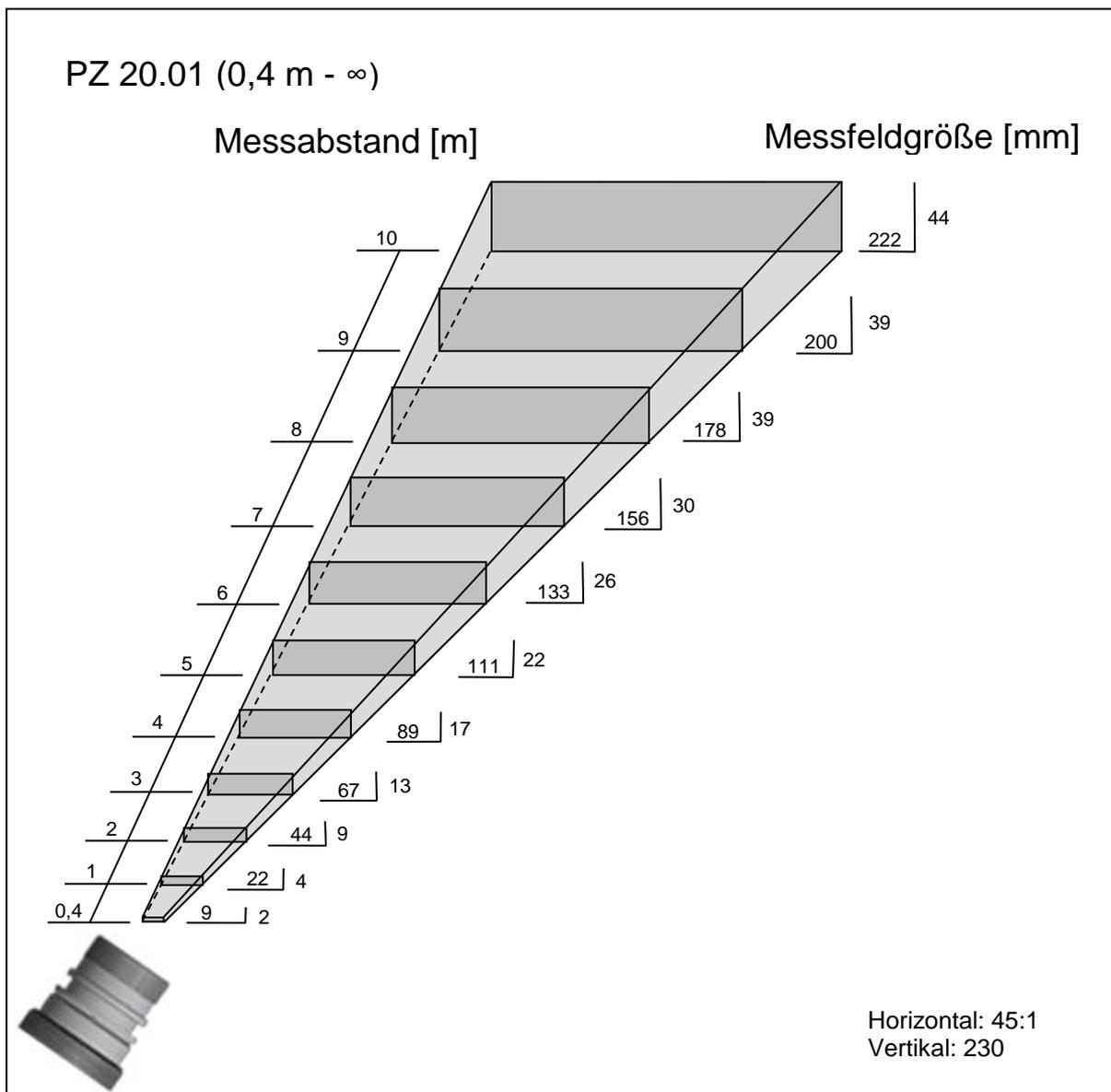
21.1 PA 81 AF 11 (Standard Optik PA 41.01 M30)



22 Technische Daten PA 83

Messbereich: (variabel einstellbar): 650 ... 1700 °C	Messunsicherheit: 1,5 % (bei $\varepsilon = 1,0$ und $T_U = 23$ °C)	Gewicht: ca. 0,9 kg
Sensor: Fotodiode	Reproduzierbarkeit: 3 K	Anschluss: über Steckbuchse
Spektralbereich: 0,95/ 1,05 μm	Visiereinrichtung: Durchblickvisier mit Messfeldmarkierung, Laserpilotlicht oder integrierte Kamera	Schutzart: IP 65 nach DIN 40050 bei aufgeschraubtem Stecker
Fokussierung: 0,4 m ... ∞ (Standard-Optik) 0,3 m ... ∞ (F50-Optik) 1,2 m ... ∞ (Tele-Optik) 0,2 m ... ∞ (Weitwinkel-Optik)	Zul. Umgebungstemperatur: 0 ... 65 °C	Einstellbare Parameter:
Distanzverhältnis: Standard-Optik x AF 1 (20.01) Horizontal: 45:1 Vertikal: 230 :1 F50-Optik x AF 13 (20.08) Horizontal: 30:1 Vertikal: 150:1 Tele-Optik x AF 3 (20.06) Horizontal: 75:1 Vertikal: 375:1 Weitwinkel-Optik x AF 10 (20.05) Horizontal: 10:1 Vertikal: 55:1	Übertemperatur Signal: Ab einer Innentemperatur > 80 °C schaltet der Analogausgang auf > 20,5 mA	Analogausgang 1 + 2: Quelle / Skalierung
Digitalausgang: periodische Messwertausgabe mit einstellbarer Zykluszeit	Lagertemperatur: -20 ... 80 °C	Schaltausgang 1 + 2: Quelle / Schaltpunkte
Analogausgang 1 + 2: 0(4) ... 20 mA linear, umschaltbar, skalierbar (4...20 mA Standard)	Zulässige Luftfeuchtigkeit: 95% r.H. max. (nicht kondensierend)	Transmissionsgrad λ_1 u. λ_2
Bürde: max. 500 Ω	Temperaturkoeffizient: $\leq 0,05$ %/K des Messwerts [°C] Abweichung zu $T_U = 23$ °C	Kompensation der Hintergrundstrahlung λ_1 u. λ_2
Einstellzeit t_{98}: ≤ 10 ms	Schnittstelle: USB / RS 485 mit integrierter Benutzerführung zur Parametrierung u. Messwertabfrage,	Linearisierungstabelle: Die gemessene Temperatur kann bei Bedarf über eine frei einstellbare Tabelle nachlinearisiert werden
Auflösung Stromausgang: 0,2 K + 0,03 % der eingestellten Messspanne	Analogeingang: 0 – 10 V	Emissionsgradverhältnis $\frac{\varepsilon_1}{\varepsilon_2}$: 80 ... 120 % Schrittweite 0,1 %
Auflösung Anzeige: 1 K	Schaltausgang: 2 Open Collector Ausgänge 24 V, ≤ 30 mA	Emissionsgrad ε: λ_1 u. λ_2 : 10...110 % Schrittweite 0,1 %
Auflösung USB / RS 485: 0,1 K im Terminalbetrieb	Schalteingang: 2 nach 24 V	Glättungsfunktion t_{98}: 0 - 999 s
Messunsicherheit: 1, % vom Messwert (bei $\varepsilon = 1,0$ und $T_U = 23$ °C)	Spannungsversorgung: 24 V DC +10 % / -20 % / ≤ 135 mA / ≤ 175 mA mit Kamera (150 mA mit eingeschaltetem Pilotlicht) Welligkeit ≤ 200 mV	Speicherarten: -Min./Max.- Extremwertspeicher -Doppel Max.-Speicher mit einstellbarer Haltezeit.
	Abmessung: ϕ 65 x 220 mm	Optionales Zubehör: Kalibrierzertifikat nach ISO 9001 Kalibrierzertifikat nach DKD
	Gehäusematerial: Edelstahl	Umfangreiches Zubehörprogramm (Armaturen, Digitalanzeigen usw.)

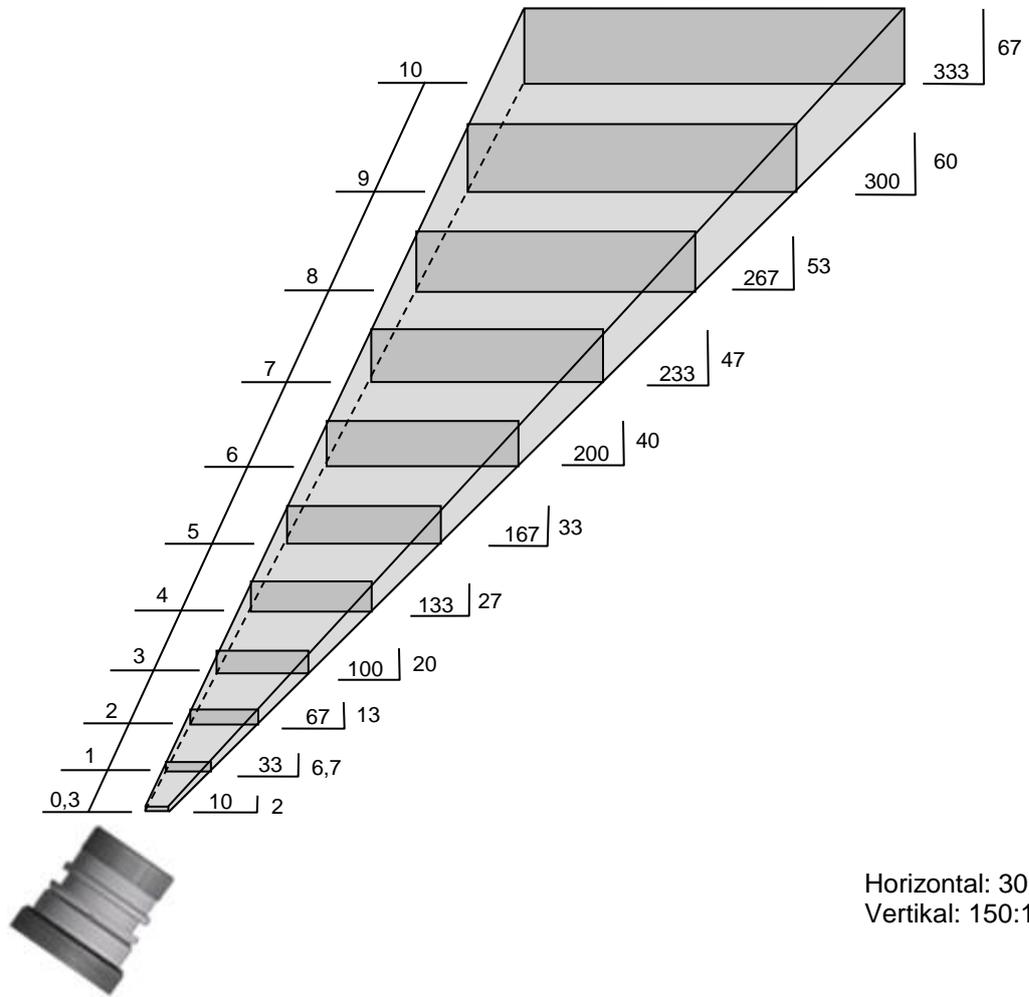
22.1 Messfeldverläufe PA 83



PZ 20.08 (0,3 m - ∞)

Messabstand [m]

Messfeldgröße [mm]

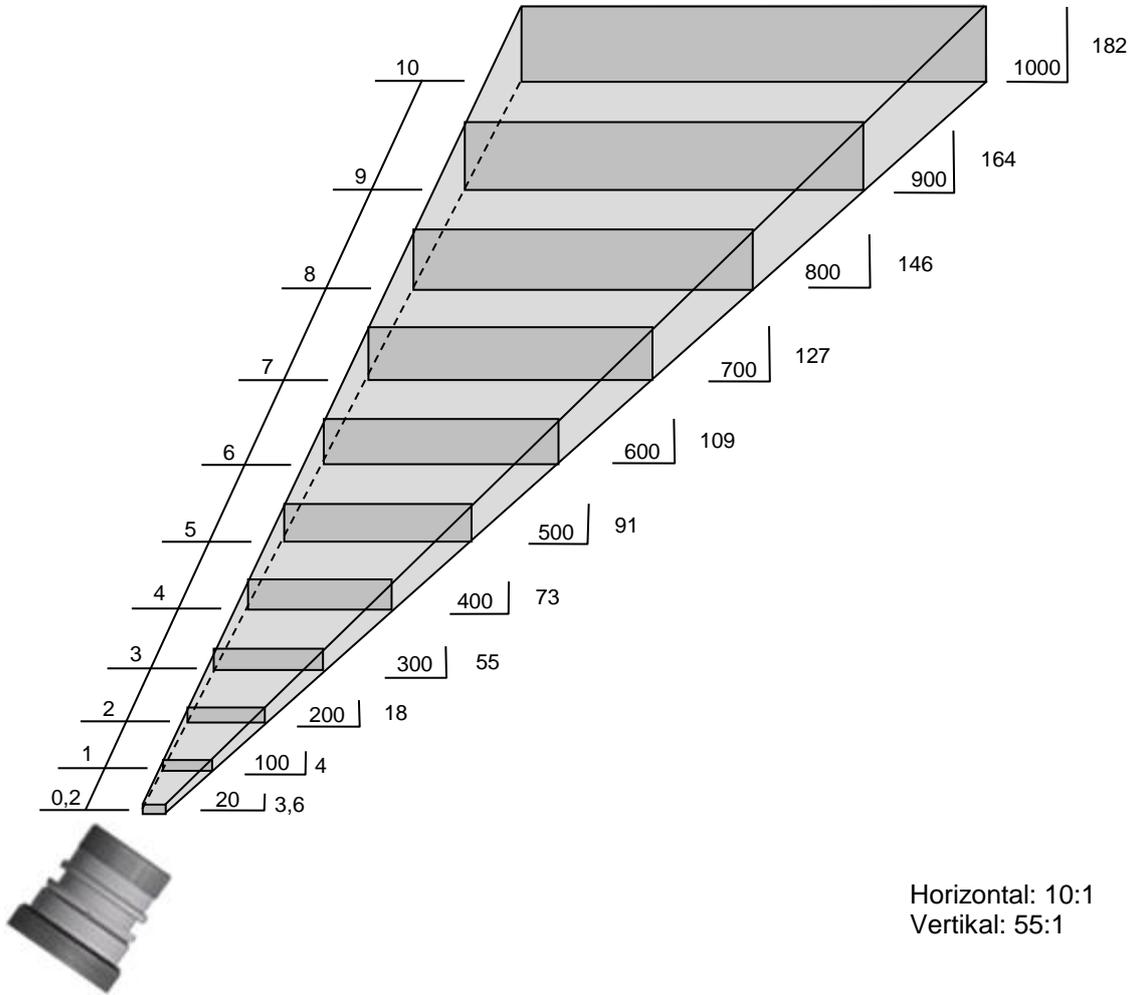


Horizontal: 30:1
Vertikal: 150:1

PZ 20.05 (0,2 m - ∞)

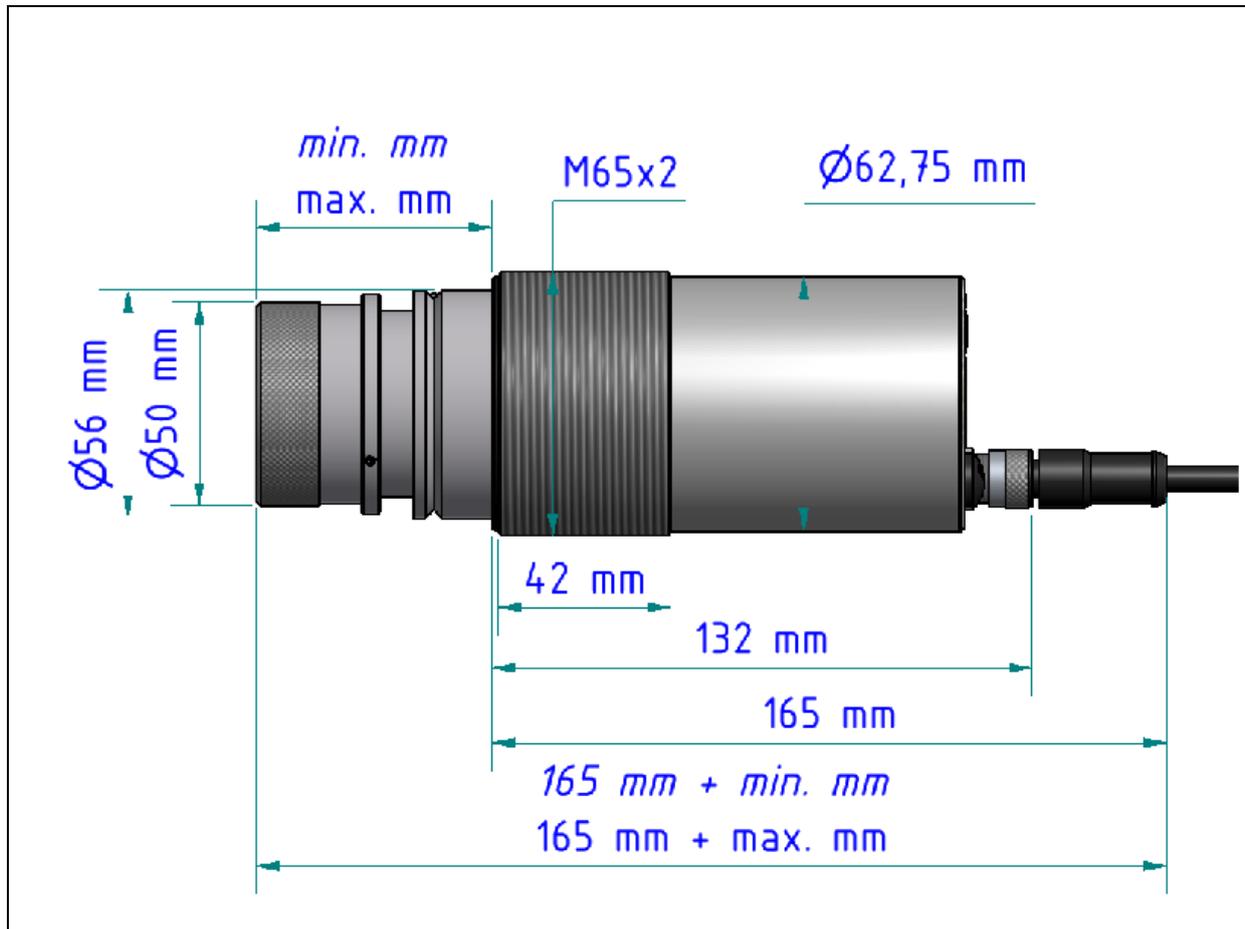
Messabstand

Messfeldgröße

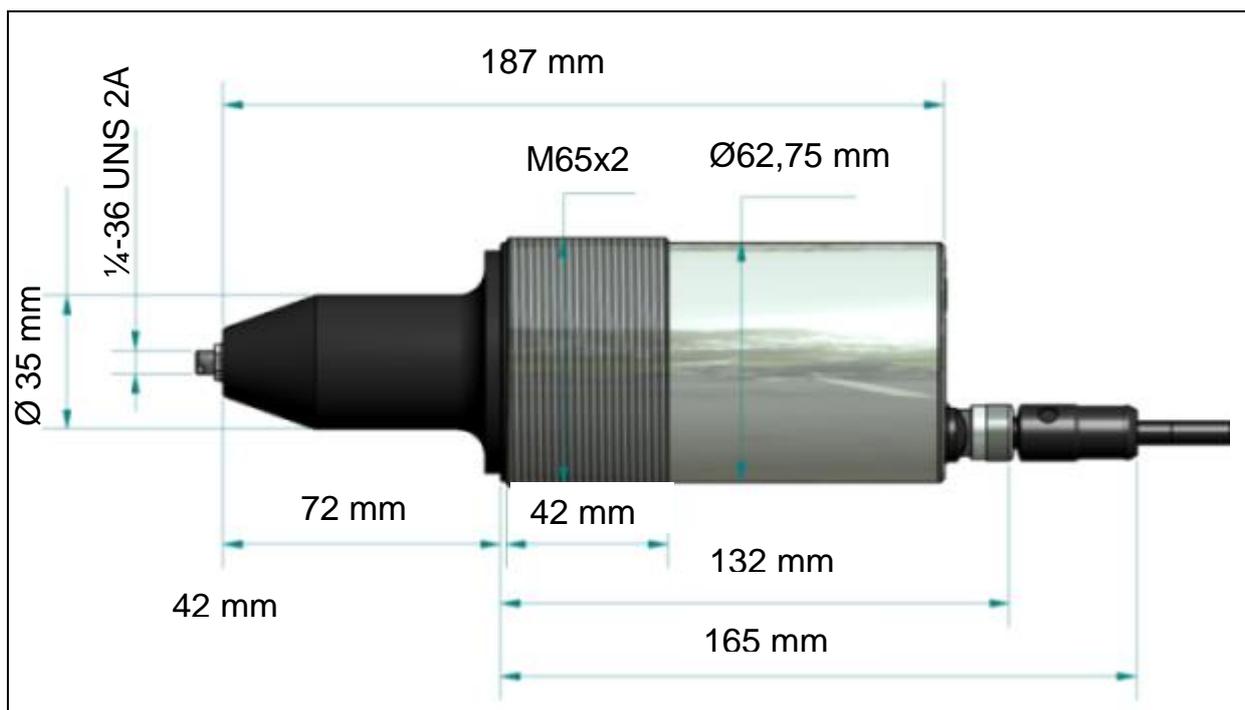


23 Abmessungen

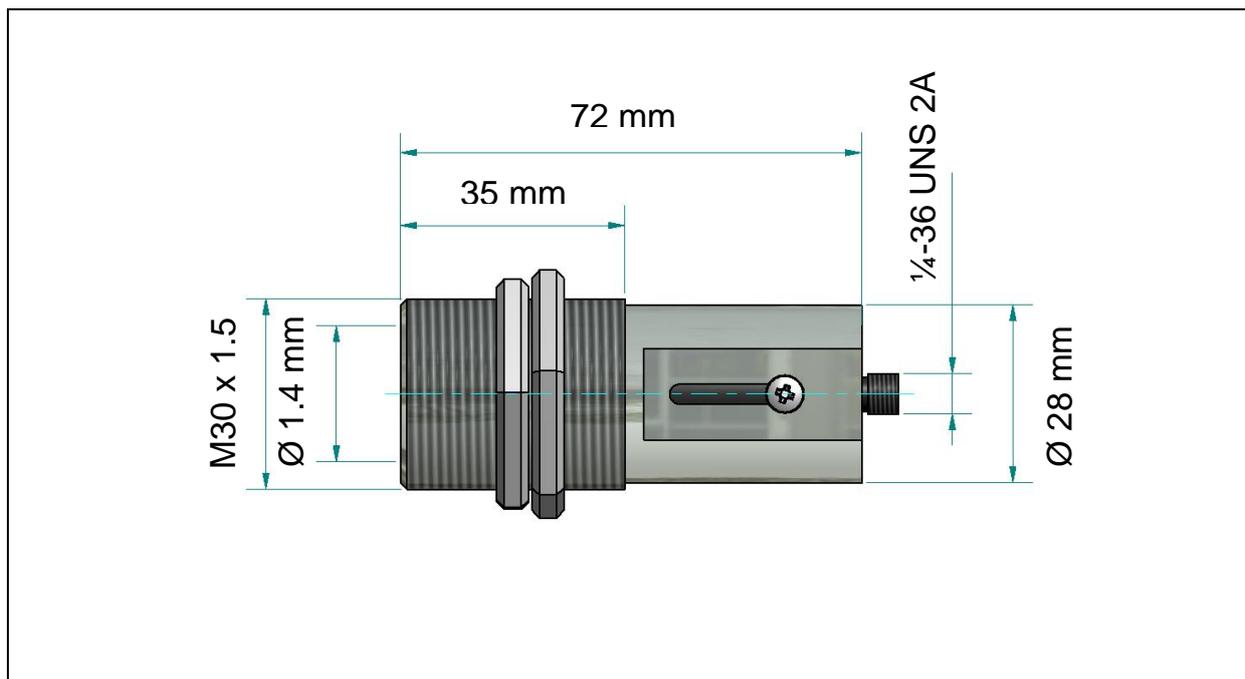
23.1 Pyrometer PA 80/83



23.2 Pyrometer PA 81

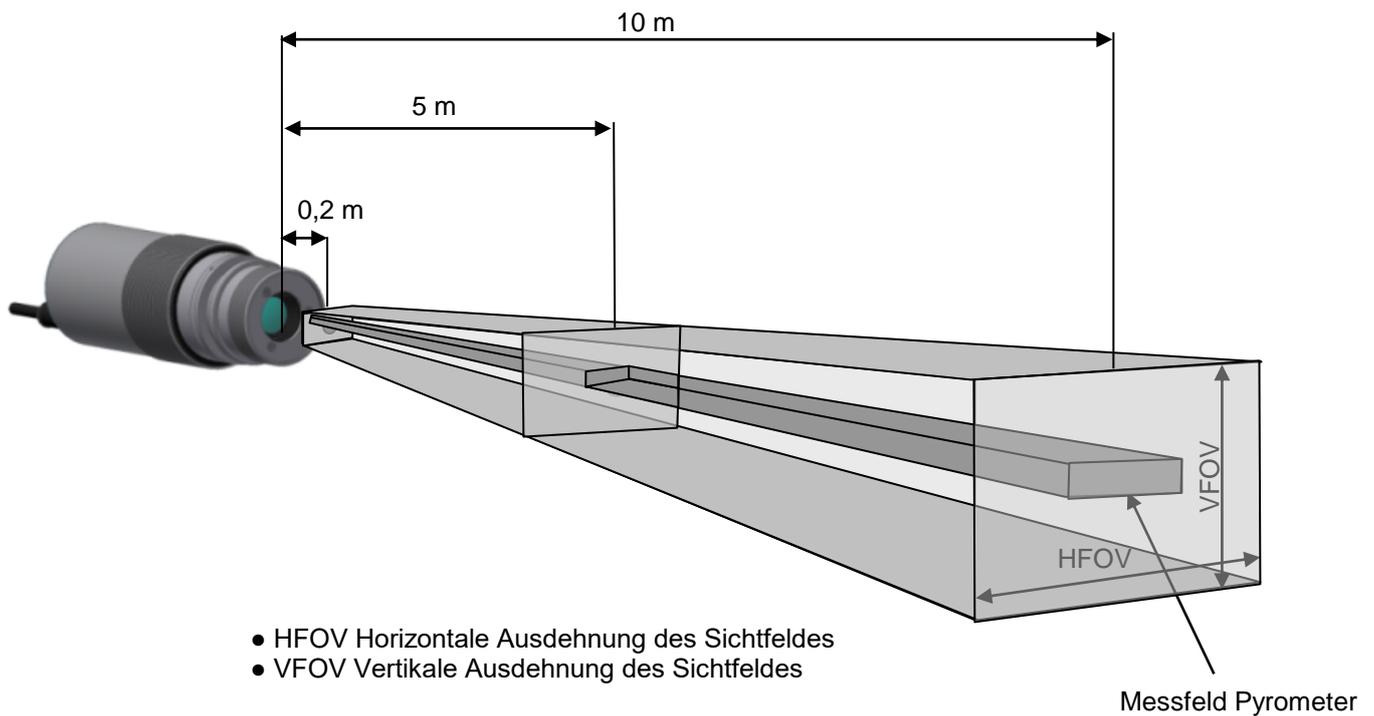


23.3 Messkopf PA 41.01 (M 30)



24 Technische Daten Kamera

- TV-System: Composite Video PAL, 1 Vpp, 75 Ohm
- Anschluss: Pyrometer -> TNC Buchse, Monitor-> Chinch oder BNC (Videokabel VK 02/F), potentialgetrennt gegenüber der Versorgung des Pyrometers
- Auflösung: 722 x 576 Pixel
- Bildeinblendung: Messfeldmarkierung
- Target Brightness Control (TBC)



Achtung:

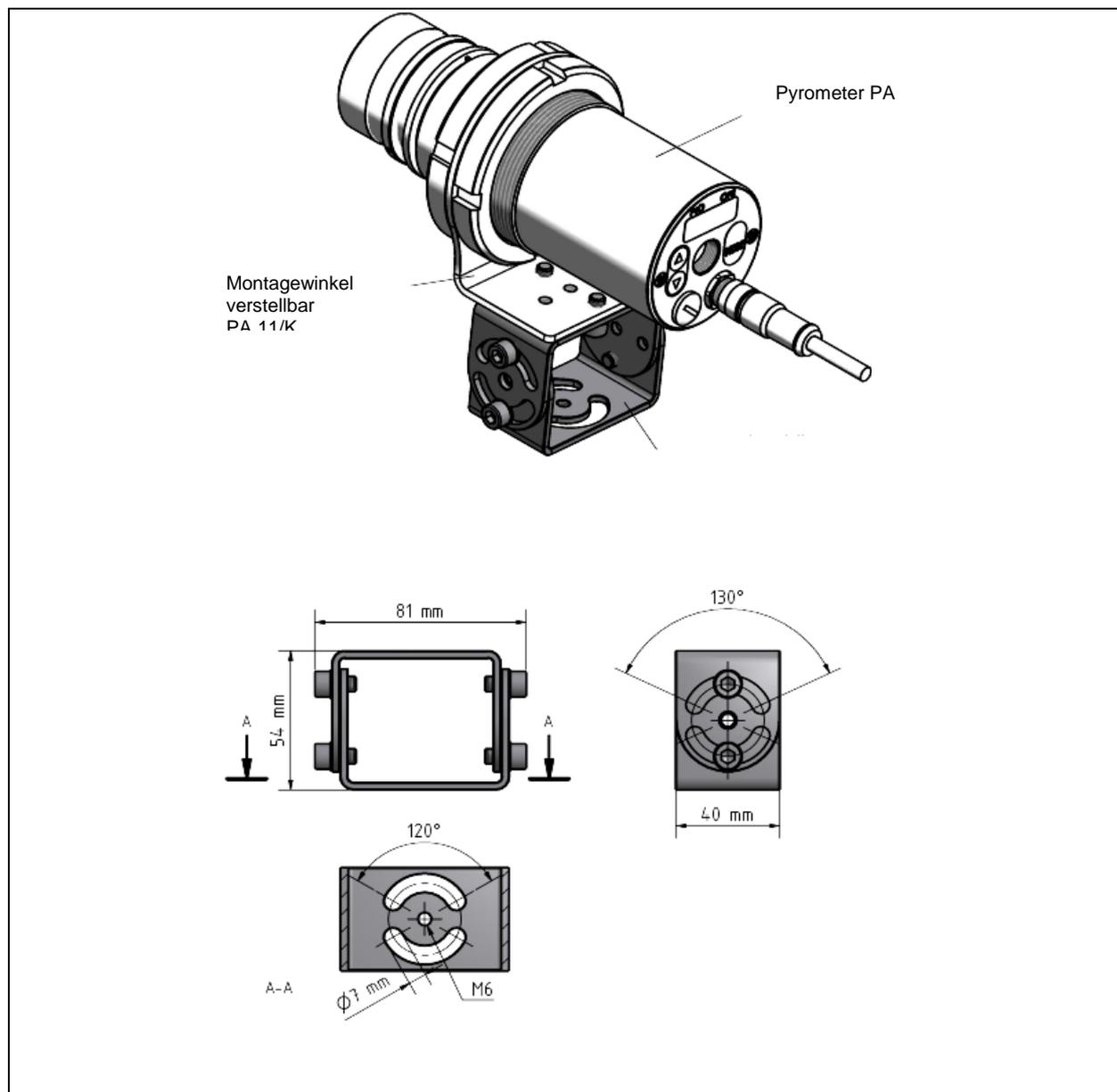
Bei dem Anschluss des Videokabels VK 02/F ist darauf zu achten, dass der Stecker fest verschraubt ist.

Optik		Entfernung zum Messobjekt [m]													
		0,2	0,3	0,4	1	1,2	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Standard 20.01	HFOV [mm]			16,2	44,9	54,4	92,7	140	188	236	284	332	379	427	475
	VFOV [mm]			12,1	33,7	40,8	69,5	105	141	177	213	249	285	320	356
Nah Optik 20.03	HFOV [mm]	8,5	14,1	19,8											
	VFOV [mm]	6,4	10,6	14,8											
Tele Optik 20.06	HFOV [mm]					32,5	56,4	86	116	146	179	206	236	266	295
	VFOV [mm]					24,4	42,3	65	87,1	110	132	154	177	199	221
Weitwinkel Optik 20.05	HFOV [mm]	41,7		79,4	192,6	230,3	381	570	759	947	1136	1324	1513	1702	1890
	VFOV [mm]	31,3		59,6	144	172,7	286	427	569	710	852	993	1135	1276	1418
Optik F50 20.08	HFOV [mm]		19,6	26,8	69,8	84,2	142	213	285	357	428	500	572	643	715
	VFOV [mm]		14,7	20,1	52,4	63,1	106	160	214	267	321	375	429	482	536

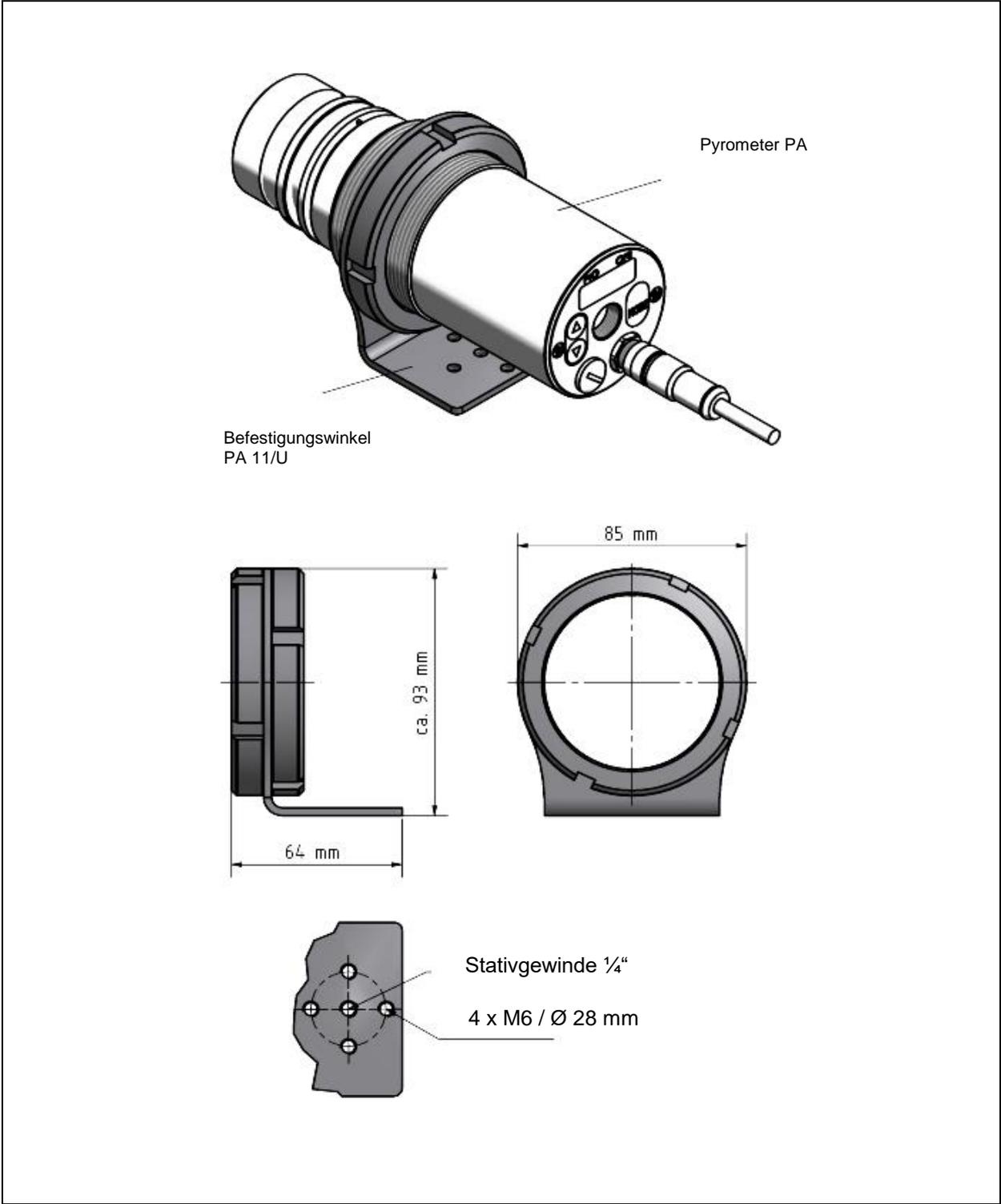
25 Zubehör

Gerätebezeichnung	Typ	Ident. - Nr.
Kabel	VK 02/A	101 3909
Länge 5 m, 8 x 0.25 mm ² , geschirmt		
Video Kabel	VK 02/F	103 1446
Befestigungswinkel	PA 11/U	100 9679
Wellenmutter	KM 13	513 854
Montagewinkel verstellbar	PA 11/K	100 7490
Quarz-Scheibenvorsatz	PA 20/I	100 8144
USB - Kabel	VK 11/D	100 9677

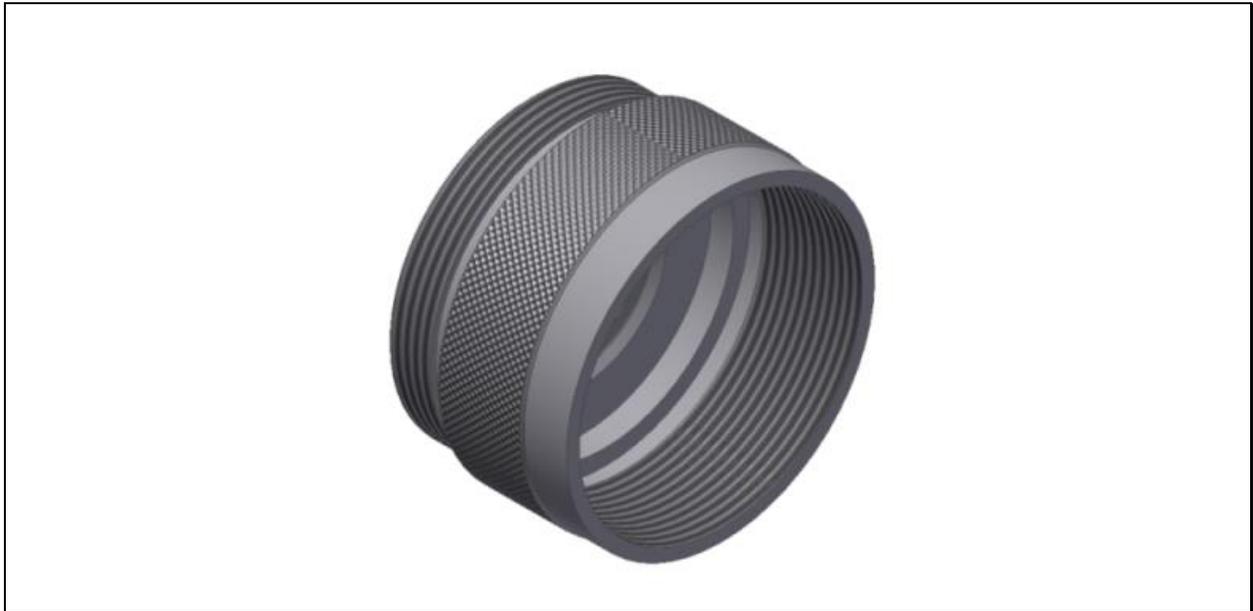
25.1 Montagewinkel verstellbar



25.2 Befestigungswinkel PA 11/U



25.3 Quarz-Scheibenvorsatz PA 20/I

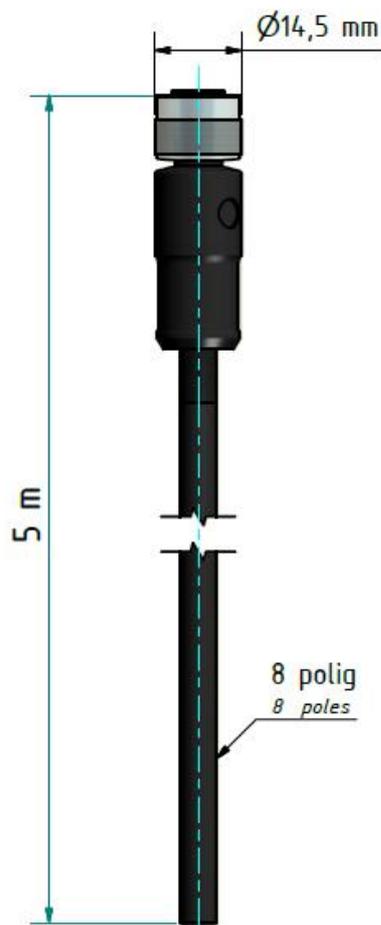


ACHTUNG !

Der Tausch der Schutzscheibe darf nur durch autorisierte Personen durchgeführt werden. Beim Ausbauen der Schutzscheibe immer **Schutzbrille** und **-handschuhe** tragen.

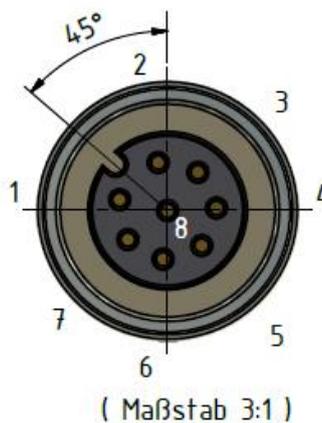
25.4 Kabel VK 02/A

Ident. - Nr. 101 3909



Belegung <i>Configuration</i>	Pol <i>contacts</i>
weiß <i>white</i>	an 1 <i>at 1</i>
braun <i>brown</i>	an 2 <i>at 2</i>
grün <i>green</i>	an 3 <i>at 3</i>
gelb <i>yellow</i>	an 4 <i>at 4</i>
grau <i>grey</i>	an 5 <i>at 5</i>
rosa <i>pink</i>	an 6 <i>at 6</i>
blau <i>blue</i>	an 7 <i>at 7</i>
rot <i>red</i>	an 8 <i>at 8</i>

Schirm durchgängig an Verschraubung
Shield constantly at screw connection

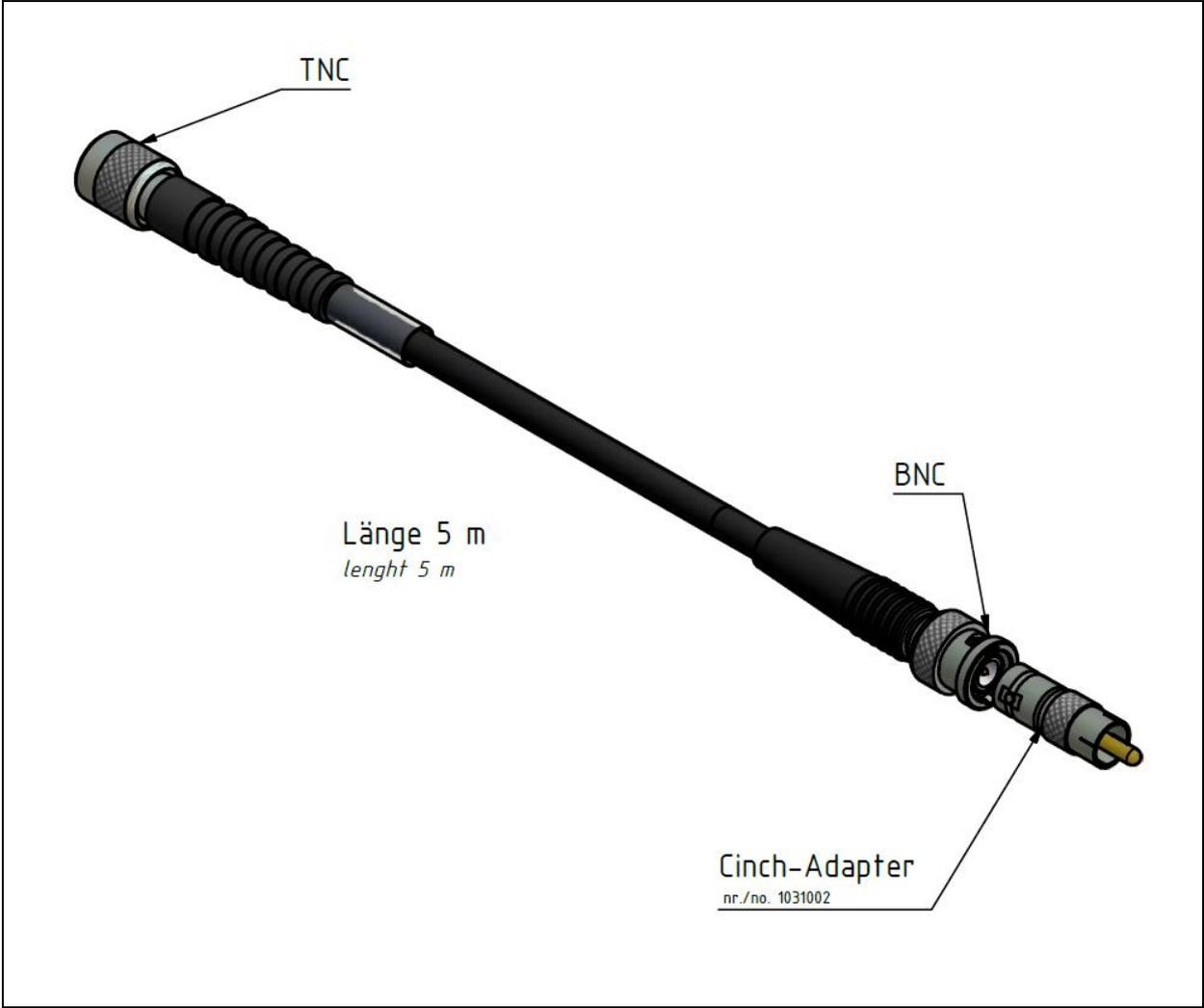


Anschlussquerschnitt 0,25mm² (AWG 24)
Schutzart IP68 / IP67 geschirmt
Obere Grenztemperatur + 85°C
Untere Grenztemperatur - 25°C

*Wire gauge 0,25mm² (AWG 24)
Degree of protection IP68 / IP67 shielded
Upper temperature + 85°C
Lower temperature - 25°C*

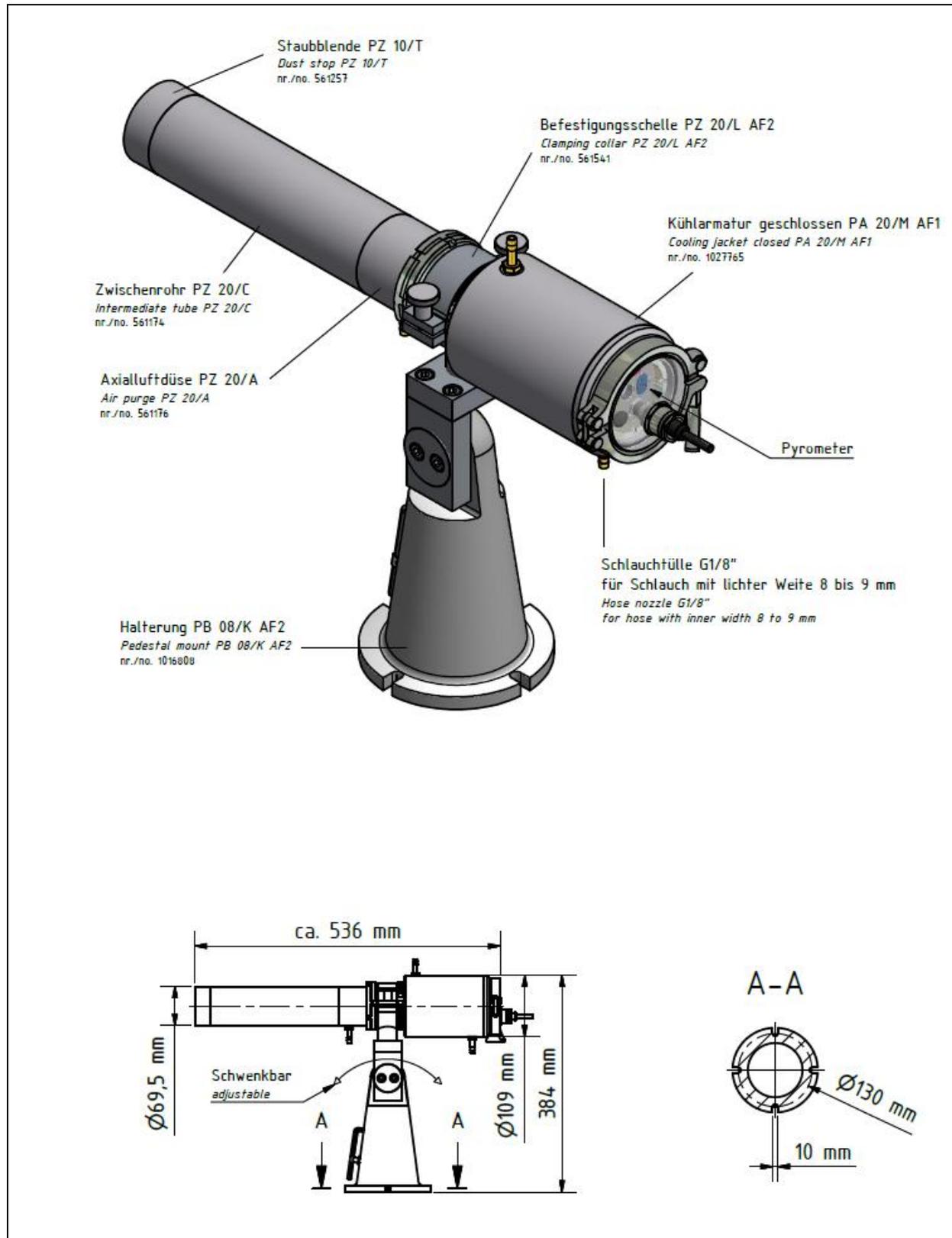
25.5 Kabel VK 02/F

Ident. - Nr. 103 1446

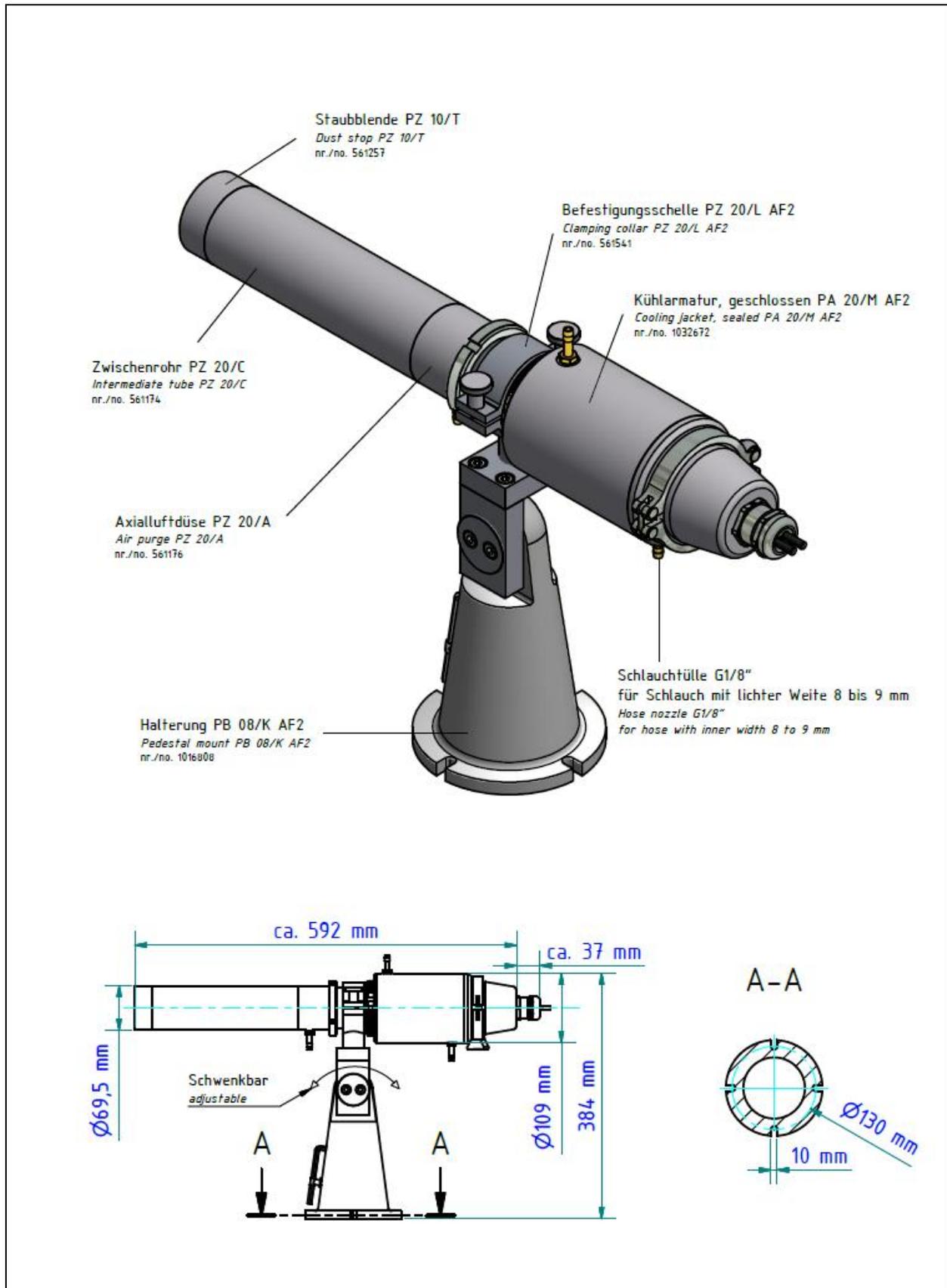


26 Montagekombinationen

26.1 Montagekombination PA 83-002



26.2 Montagekombination PA 83-003



27 Glossar

Autoprint function	Das Pyrometer sendet nach Anlegen der Versorgungsspannung automatisch die ermittelten Messtemperaturen über die serielle Schnittstelle
Print cycle time	Die Zykluszeit, mit der die gemessenen Temperaturen an der seriellen Schnittstelle ausgegeben werden
Distanzverhältnis	Beschreibt das Verhältnis zwischen dem Abstand Pyrometer --> Messobjekt und der Messfleckgröße
Doppel Maximalwertspeicher	Kurz auftretende Temperaturspitzen werden über die Haltezeit beibehalten
Emissionsgrad	Verhältnis der real auftretenden Temperaturstrahlung eines Objektes zur theoretisch maximal möglichen Strahlung bei gleicher Temperatur. Der Emissionsgrad ist am Pyrometer zur Messwertkorrektur einzustellen.
Quotientenpyrometer	Strahlungspyrometer, das bei zwei unterschiedlichen Wellenlängen (Farben) misst und aus deren Verhältnis zueinander die Objekttemperatur berechnet.
Spektralpyrometer	Strahlungspyrometer, das die Strahlung um eine Zentralwellenlänge misst und aus deren Intensität die Objekttemperatur berechnet.

28 Transport, Verpackung und Entsorgung

28.1 Transport - Inspektion

Die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen.

Bei äußerlich erkennbaren Transportschaden ist die Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen. Der Schadensumfang ist auf Transportunterlagen / Lieferschein des Transporteurs zu vermerken. Eine Reklamation ist einzuleiten.

Verdeckte Mängel sofort nach Erkennen reklamieren, da Schadenersatzansprüche nur innerhalb der Reklamationsfristen geltend gemacht werden können.

28.2 Verpackung

Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

Die Verpackung ist für den Versand aufbewahren oder umweltgerecht entsorgen

28.3 Entsorgung des Altgerätes

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien.

Diese Geräte können zur Entsorgung zum Hersteller zurückgeschickt werden oder müssen vom Nutzer fachgerecht entsorgt werden.

Für die unsachgemäße Entsorgung des Gerätes durch den Nutzer ist die Firma KELLER HCW nicht verantwortlich.



29 Lizenzinformation

Portions of avr-libc are Copyright (c) 1999-2007
Keith Gudger,
Bjoern Haase,
Steinar Haugen,
Peter Jansen,
Reinhard Jessich,
Magnus Johansson,
Artur Lipowski,
Marek Michalkiewicz,
Colin O'Flynn,
Bob Paddock,
Reiner Patommel,
Michael Rickman,
Theodore A. Roth,
Juergen Schilling,
Philip Soeberg,
Anatoly Sokolov,
Nils Kristian Strom,
Michael Stumpf,
Stefan Swanepoel,
Eric B. Weddington,
Joerg Wunsch,
Dmitry Xmelkov,
The Regents of the University of California.
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

- * Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
- * Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- * Neither the name of the copyright holders nor the names of contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

30 Default Einstellungen PA 83

30.1 Messwerterfassung Quotient PA 83 (Codeseite: c 00 i)

Parameter	Funktion	Default	Eigene Einstellungen
EPS.9	Emissionsgrad-verhältnis Quotient	101 %	
chr.9	Mode des Q-Check	Off	
chr._	Relatives Limit Min.	5 %	
chr.~	Relatives Limit Max.	--	
chr.t	Absolutes Minimum Temperatur	Messbereichsanfang	
chr.ε	Absolutes Minimum Epsilon	50 %	
Lin.9	Nachlinearisierung über Benutzer konfigurierbare frei definierbare Tabelle	Off	
L.H1	Stützstelle x 1..10	--	
L.Y1	Stützstelle y 1..10	--	
F.L.9	Glättungsfilter	On	
F.L.t	Filterzeit	500 ms	
nen.9	Extremwertspeicher	At d ATD Funktion	
nen.t	Haltezeit - Doppel Maximalwertspeicher	--	
F.L.n	Extremwert-Glättungsfilter	--	
F.L.t	Filterzeit	--	
clr.n	Externer Löscheingang für Extremwertspeicher	--	
t.dEL	Totzeit	1 s	
t.Act	Messzeit	0 s	
t.d.S	Nachlaufzeit	0 s	
t.out	Timeout	2 min	
L.L.1	Schwelle 1	1100 °C	
L.L.2	Schwelle 2	1200 °C	
F-Pr	Mittelwertgewichtung	90 %	
t.SP._	Schranke Plausibilität	50 K	
t.SP.~	Schranke Plausibilität	150 K	
Ans	Verhalten während der Messzeit	t = 0	
chl.2	Set Li2 check on tAct	Off	
ArSt	Autoreset	Off	
SAuE	Save		
ESc	Escape		

* Parameter nur bei Min/Max und Doppelmax-Speicher verfügbar

30.2 Messwerterfassung Spektralkanal (Codeseite: c 002 Spektral 1, c 003 Spektral 2)

Parameter	Funktion	Default	Eigene Einstellungen
EPS.1	Emissionsgrad L1	99,6%	
TRU.1	Transmissionsgrad L1	100 %	
bAc.1	Kompens. Hintergrund	Off	
bAc.t	Hintergrundtemperatur	Off	
bAc.!	Einfluss Hintergrund	--	
L.in.1	Nachlinearisierung über Benutzer konfigurierbare frei definierbare Tabelle	Off	
L.H.1	Stützstelle x 1..10	--	
L.Y.1	Stützstelle y 1..10	--	
F.L.1	Glättungsfilter	Off	
F.L.t	Filterzeit	0.1 s	
REN.1	Extremwertspeicher	Off	
REN.t	Haltezeit - Doppel Maximalwertspeicher	--	
F.L.n	Extremwert-Glättungsfilter*	--	
F.L.t	Filterzeit	--	
cLr.n	Externer Löschein-gang für Extremwert-speicher*	--	
t.dEL	Totzeit	--	
t.Ac.t	Messzeit	--	
t.d.S	Nachlaufzeit	--	
t.oUt	Timeout	--	
L.L.1	Schwelle	--	
L.L.2	Schwelle 2	--	
F-Pr	Mittelwertgewichtung	--	
tSP ₋	Schranke Plausibilität	--	
tSP ⁻	Schranke Plausibilität		
R.no	Verhalten während der Messzeit	--	
R.rSt	Autoreset	--	
SAuE	Speichern	--	
ESc	Escape	--	

* Parameter nur bei Min/Max und Doppelmax-Speicher verfügbar

** Parameter nur bei ATD Funktion verfügbar

30.3 Konfiguration I/O (Codeseite: c 0 10)

Parameter	Funktion	Default	Eigene Einstellungen
Ao1S	Ao1 Auswahl der Quelle	Quotient	
Ao1L	Ao1 Skalierung Anfangswert	Messbereichseinfang	
Ao1E	Ao1 Skalierung Ende	Messbereichsende	
Ao14	Ao1 0/4..20mA	4 – 20 mA	
Ao2	Analogausgang 2	Off	
Ao2S	Ao2 Auswahl der Quelle	--	
Ao2L	Ao2 Skalierung Anfangswert	--	
Ao2E	Ao2 Skalierung Endwert	--	
Ao24	Ao2 0/4..20mA	--	
do1	Schaltausgang 1	On	
do1S	Do1 Auswahl der Quelle	Status Ready signal	
do1F	Do1 Schaltfunktion	Level/signal	
do1L	Do1 Schaltschwelle	--	
do1H	Do1 Schalthysterese	--	
do1L	Do1 Bereichsanfang	--	
do1E	Do1 Bereichsende	--	
do1L	Do1 Verzögerungszeit	0.00 s	
do1H	Do1 Haltezeit	0.00 s	
do2	Schaltausgang 2	Off	
do2S	Do2 Auswahl der Quelle	--	
do2F	Do2 Schaltfunktion	--	
do2L	Do2 Schaltschwelle	--	
do2H	Do2 Schalthysterese	--	
do2L	Do2 Bereichsanfang	--	
do2E	Do2 Bereichsende	--	
do2L	Do2 Verzögerungszeit	--	
do2H	Do2 Haltezeit	--	
AIFn	Analogeingang Funktion	--	
AU1	Ain Skalierung	--	
AU2	Ain Skalierung	--	
AU1	Ain Skalierung	--	
AU2	Ain Skalierung	--	
SAVE	Speichern		
ESC	Escape		

30.4 Allgemeine Funktionen (Codeseite: c 0 1 1)

Parameter	Funktion	Default	Eigene Einstellungen
LEd6	Funktion der grünen Status-LED	DO1	
P.iLo.	Aktivierung Pilotlicht*	INT	
P.iLt	Maximale Pilotlicht-Einschaltzeit*	2 min	
tErA.	Terminal Zuordnung	USB	
A.Ste.	Automatische Messwertausgabe	Off	
A.cyc.	Zyklus der automatischen Messwertausgabe	0,1 s	
Addr.	Geräteadresse	001	
d.SP.	Displaysteuerung	active	
Unit	Temperatureinheit	Celsius	
coul.	Bildeinblendung Temperatur**	on	
coul	TBC Belichtungsregelung**	„on“ Spotmessung	
ctbc.	Weißabgleich**	„DAYL“ Tageslicht	
SAvE	Speichern		
ESc	Escape		

* Nur bei eingebautem Laser-Pilotlicht verfügbar

** Nur bei Kameraversion verfügbar

31 Default Einstellungen PA 80, 81

31.1 Messwerterfassung Quotient PA 80, 81 (Codeseite: c 00 i)

Parameter	Funktion	Default	Eigene Einstellungen
EPS9	Emissionsgrad-verhältnis Quotient	101 %	
chr9	Mode des Q-Check	Off	
chr ₋	Relatives Limit Min.	5 %	
chr ₊	Relatives Limit Max.	--	
chAt	Absolutes Minimum Temperatur	Messbereichsanfang	
chA ₊	Absolutes Minimum Epsilon	50 %	
L _{in} 9	Nachlinearisierung über Benutzer konfigurierbare frei definierbare Tabelle	Off	
L _x 1	Stützstelle x 1..10	--	
L _y 1	Stützstelle y 1..10	--	
F _{IL} 9	Glättungsfilter	On	
F _{ILt}	Filterzeit	500 ms	
nen9	Extremwertspeicher	Red ATD Funktion	
nen _t	Haltezeit - Doppel Maximalwertspeicher	--	
F _{ILn}	Extremwert-Glättungsfilter	--	
F _{ILt}	Filterzeit	--	
clrn	Externer Löscheingang für Extremwertspeicher	--	
t _{dEL}	Totzeit	1 s	
t _{Act}	Messzeit	15 s	
t _{d₁}	Nachlaufzeit	0 s	
t _{oUt}	Timeout	2 min	
L ₁	Schwelle 1	1100 °C	
L ₂	Schwelle 2	1200 °C	
F _{-Pr}	Mittelwertgewichtung	75 %	
t _{SP₋}	Schranke Plausibilität	50 K	
t _{SP₊}	Schranke Plausibilität	150 K	
Ans	Verhalten während der Messzeit	t _{hLd}	
chL ₂	Set Li2 check on tAct	Off	
ArSt	Autoreset	On	
SAvE	Save		
ESc	Escape		

* Parameter nur bei Min/Max und Doppelmax-Speicher verfügbar

31.2 Messwerterfassung Spektralkanal (Codeseite: c 002 Spektral 1, c 003 Spektral 2)

Parameter	Funktion	Default	Eigene Einstellungen
EPS.1	Emissionsgrad L1	99,6%	
TRU.1	Transmissionsgrad L1	100 %	
bAc.1	Kompens. Hintergrund	Off	
bAc.t	Hintergrundtemperatur	Off	
bAc.!	Einfluss Hintergrund	--	
L.in.1	Nachlinearisierung über Benutzer konfigurierbare frei definierbare Tabelle	Off	
L.H.1	Stützstelle x 1..10	--	
L.Y.1	Stützstelle y 1..10	--	
F.L.1	Glättungsfilter	Off	
F.L.t	Filterzeit	0.1 s	
NEA.1	Extremwertspeicher	Off	
NEA.t	Haltezeit - Doppel Maximalwertspeicher	--	
F.L.A	Extremwert-Glättungsfilter*	--	
F.L.t	Filterzeit	--	
cLr.A	Externer Löschein-gang für Extremwert-speicher*	--	
t.dEL	Totzeit	--	
t.Ac.t	Messzeit	--	
t.d.S	Nachlaufzeit	--	
t.oUt	Timeout	--	
L.L.1	Schwelle	--	
L.L.2	Schwelle 2	--	
F-P.r	Mittelwertgewichtung	--	
tSP-	Schranke Plausibilität	--	
tSP+	Schranke Plausibilität		
A.no	Verhalten während der Messzeit	--	
A.rSt	Autoreset	--	
SAuE	Speichern	--	
ESc	Escape	--	

* Parameter nur bei Min/Max und Doppelmax-Speicher verfügbar

** Parameter nur bei ATD Funktion verfügbar

31.3 Konfiguration I/O (Codeseite: c 0 10)

Parameter	Funktion	Default	Eigene Einstel- lungen
Ao1S	Ao1 Auswahl der Quelle	Quotient	
Ao1.	Ao1 Skalierung Anfangswert	Messbereichseinfang	
Ao1.	Ao1 Skalierung Ende	Messbereichsende	
Ao14	Ao1 0/4..20mA	4 – 20 mA	
Ao2.	Analogausgang 2	Off	
Ao2S	Ao2 Auswahl der Quelle	--	
Ao2.	Ao2 Skalierung Anfangswert	--	
Ao2.	Ao2 Skalierung Endwert	--	
Ao24	Ao2 0/4..20mA	--	
do1.	Schaltausgang 1	On	
do1S	Do1 Auswahl der Quelle	Status Ready signal	
do1F	Do1 Schaltfunktion	Level/signal	
do1t	Do1 Schaltschwelle	--	
do1h	Do1 Schalthysterese	--	
do1.	Do1 Bereichsanfang	--	
do1.	Do1 Bereichsende	--	
do1L	Do1 Verzögerungszeit	0.00 s	
do1n	Do1 Haltezeit	0.00 s	
do2.	Schaltausgang 2	Off	
do2S	Do2 Auswahl der Quelle	--	
do2F	Do2 Schaltfunktion	--	
do2t	Do2 Schaltschwelle	--	
do2h	Do2 Schalthysterese	--	
do2.	Do2 Bereichsanfang	--	
do2.	Do2 Bereichsende	--	
do2L	Do2 Verzögerungszeit	--	
do2n	Do2 Haltezeit	--	
A .Fn	Analogeingang Funktion	--	
A .U1	Ain Skalierung	--	
A .U2	Ain Skalierung	--	
A .u1	Ain Skalierung	--	
A .u2	Ain Skalierung	--	
SAuE	Speichern		
Esc	Escape		

31.4 Allgemeine Funktionen (Codeseite: c 0 1 1)

Parameter	Funktion	Default	Eigene Einstellungen
LEd6	Funktion der grünen Status-LED	DO1	
P.iLo.	Aktivierung Pilotlicht*	INT	
tErn.	Terminal Zuordnung	USB	
AStr.	Automatische Messwertausgabe	Off	
Acyc.	Zyklus der automatischen Messwertausgabe	0,1 s	
Addr.	Geräteadresse	001	
d.SP.	Displaysteuerung	active	
Unit	Temperatureinheit	Celsius	
couL.	Bildeinblendung Temperatur**	on	
couL	TBC Belichtungsregelung**	„on“ Spotmessung	
ctbc.	Weißabgleich**	„DAYL“ Tageslicht	
SAuE	Speichern		
Esc	Escape		

* Nur bei eingebautem Laser-Pilotlicht verfügbar

** Nur bei Kameraversion verfügbar

